



Englisch-Grammatik

Teil 1: Zur Sprache	4
Einführung in den Grammatikteil Ihres Sprachkurses.....	4
Klassifikation: Englisch – eine indogermanische Sprache.....	6
Von den Anfängen – kleine Sprachgeschichte des Englischen.....	7
Alle Welt speaks English Englisch als Weltsprache.....	9
Die Aussprache des Englischen: Allgemeines.....	10
Die Aussprache der Vokale im Englischen.....	10
Die Aussprache einiger Konsonanten, die anders, als im Deutschen gesprochen werden.....	14
Zur Orthographie des Englischen.....	17
Die Satzzeichen im Englischen.....	18
Wesentlich einfacher als im Deutschen: die englischen Kommaeregeln.....	19
Wichtige Abkürzungen im Englischen.....	21
Teil 2: Artikel.....	23
Der bestimmte Artikel the: Zur Aussprache.....	23
Der bestimmte Artikel the: Zum Gebrauch.....	24
Der unbestimmte Artikel a/an: Zur Aussprache.....	27
Der unbestimmte Artikel a/an: Zum Gebrauch.....	29
Teil 3: Substantive.....	32
Das Substantiv: Allgemeines.....	32
Zählbare und unzählbare Substantive.....	32
Die Pluralbildung: Die Regel!.....	34
5 regelhafte Ausnahmen bei der Pluralbildung.....	35
Diese Substantive bilden ihre Pluralform vollkommen unregelmäßig.....	39
Singulariatantum – Wörter, die nur in der Einzahl vorkommen.....	40
Pluraliatantum – Wörter, die nur in der Mehrzahl vorkommen.....	41
Der Genitiv: Bildung und Gebrauch.....	43
Teil 4: Adjektive & Adverbien.....	46
Höher, schneller, weiter: Die Steigerung der Adjektive im Englischen.....	48
Gut, besser, am besten: Ausnahmen bei der Steigerung der Adjektive.....	50
I love you more than I can say: Der Vergleich im Englischen.....	52
The good, the bad, and the ugly – die Substantivierung von Adjektiven.....	53
Die Adverbien: Bildung und Gebrauch.....	53

Übersichtstabellen zu häufig gebrauchten Adverbien.....	56
Adjektiv oder Adverb? I: Der Unterschied im Gebrauch von Adjektiven und Adverbien im Englischen.....	58
Adjektiv oder Adverb? II: Unterschiede in der Wortbedeutung bei gleich lautenden Adjektiven und Adverbien.....	58
Die Steigerung der Adverbien.....	59
Ausnahmen bei der Steigerung der Adverbien.....	60

Teil 5: Verben..... 62

Das Verbsystem im Englischen: Lernziele.....	62
To be or not to be: Der Infinitiv.....	63
Das Verb to do.....	65
Die Hilfsverben sein und haben im Englischen.....	67
Verkürzungen bei Hilfsverben.....	69
Die Modalverben.....	71
Verkürzungen bei Modalverben.....	73
Das Präsens (simple present).....	75
Die Verlaufsform im Präsens (present progressive).....	77
Unterschiede: Wann wird das simple present eingesetzt und wann benutzt man das present progressive?.....	79
Das Imperfekt (simple past).....	80
Die Verlaufsform im Imperfekt (past progressive).....	83
Unterschiede: Wann wird das simple past eingesetzt und wann benutzt man das past progressive?.....	84
Das Partizip I (Partizip Präsens) im Englischen.....	86
Das Partizip II (past participle) im Englischen.....	87
Das Perfekt (present perfect simple).....	88
Die Verlaufsform im Perfekt (present perfect progressive).....	90
Das Plusquamperfekt (past perfect).....	92
Auswendig Lernen!: Die unregelmäßigen Verben des Englischen.....	93
Die Bildung der Zukunft mit will (will-future).....	96
Die Bildung der Zukunft mit going to (going-to-future).....	98
Passiert sein werden: Das Futur II im Englischen (future perfect).....	100
Wiederholung: Übersicht über die Zeiten im Aktiv.....	101
Das Passiv im Präsens.....	104
Das Passiv der Zeitformen der Vergangenheit.....	106
Das Passiv der Zeitformen der Zukunft.....	109
Was wäre, wenn ...: Der nicht-vorhandene Konjunktiv im Englischen.....	110
Study this!: Der Imperativ im Englischen (imperative).....	112

Teil 6: Pronomen..... 114

Die Personalpronomen im Englischen.....	114
Possessivpronomen im Englischen.....	115
Die Relativpronomen im Englischen.....	117
Die Reflexivpronomen im Englischen.....	120

Die Demonstrativpronomen im Englischen.....	121
Die Interrogativpronomen im Englischen.....	122
Die Indefinitpronomen im Englischen: Ein Überblick.....	124
anybody & anyone: Häufig gebrauchte Indefinitpronomen.....	126
some & any: Ein kleiner aber wichtiger Unterschied.....	127

Teil 7: Satzbau..... 129

Der Aufbau eines einfachen englischen Aussagesatzes.....	129
Die Konjunktionen.....	130
No means no!: Die Verneinung im Englischen.....	133
To be or not to be?: Die Fragesätze im Englischen.....	135
Learning English is easy, isn't it?: Die "Question Tags".....	137
Die Relativsätze.....	138
Wenn das Wörtchen wenn nicht wär' ...: Die if-Sätze.....	139
Er sagte, er lerne gerne Englisch: Direkte & indirekte Rede.....	141
Auf, über, in ...: Die Präpositionen.....	142

Teil 8: Nützliches..... 145

Die Kardinalzahlen.....	145
Die Ordinalzahlen.....	148
Money makes the world go round: Alles rund um Währung und Bezahlen...150	
For whom the bell tolls ...: Die Bildung der Uhrzeit im Englischen.....	151
Welchen Tag haben wir denn heute? – Die Bildung des Datums im Englischen	152
Wichtige Feiertage im Vereinigten Königreich.....	153
Immer wieder Sonntag ...: Die Wochentage im Englischen.....	155
Die 12 Monate im Englischen.....	156
Die Jahreszeiten.....	157
Die Windrose.....	158
Konversationswissen: Jemanden begrüßen und sich verabschieden.....	159
Ein paar Nationalitäten und Herkunftsadjektive.....	160
Konversationswissen: Notfall und Krankheit.....	161
Wer ist mit wem verwandt?: Die Familienverhältnisse.....	162
Konversationswissen: Höflicher Umgang.....	163
Am Telefon: Ein Zimmer buchen.....	164
False friends: Missverständnisse vermeiden.....	165
Umgangssprachliche Ausdrücke.....	167
Maße und Gewichtsangaben.....	168

Teil 1: Zur Sprache

Einführung in den Grammatikteil Ihres Sprachkurses

Schön, dass Sie sich für den Englischkurs von **sprachenlernen24** entschieden haben. Es freut uns auch, dass Sie so schnell den Weg zu den Grammatikkapiteln dieses Kurses gefunden haben. Ehe wir Sie nun in die weite Welt der englischen Sprache entlassen, möchten wir Ihnen noch kurz erklären, welches die Ziele und Grenzen dieser Grammatik sind, wie sie aufgebaut ist und was unser didaktisches Konzept für diesen Kurs ist.

Vielleicht als Erstes etwas zur Didaktik dieses Sprachkurses: Der gesamte Kurs ist so angelegt, dass Sie nach Belieben zwischen verschiedenen Kapiteln des Sprachkurses und der Grammatik je nach Interesse und Lerngeschwindigkeit hin und her wechseln können. Das bedeutet, dass dieser Kurs weitaus weniger wie ein klassisches Sprachlehrbuch oder ein unterrichtsgestützter Kurs aufgebaut ist. Die einzelnen Kapitel sind so aufgebaut, dass sie alleine und für sich stehen und gleichzeitig zum Nachschlagen und Lernen verwendet werden können. Wir haben diesen Aufbau speziell für Autodidakten wie Sie gewählt und hoffen, dass Sie so alle Vorteile von computerbasiertem Lernen nutzen können. Wir möchten Ihnen mit diesem Sprachkurs jede Freiheit lassen, so zu lernen, wie Sie das wollen und brauchen.

Gerade bei dieser Grammatik raten wir Ihnen dennoch, wenn Sie am Anfang Ihres Englisch-Lernens sind, chronologisch vorzugehen. Wenn Ihr Grundwissen des Englischen jedoch nach einiger Zeit größer geworden ist, können Sie mit einfachen Mausklicks jedes Kapitel nachlesen – unabhängig von der Reihenfolge.

Dieser Sprachkurs beinhaltet eine systematisch aufgearbeitete Grammatik. Anders als zum Beispiel Lehrbücher, die an jede Geschichte eine Grammatikeinheit knüpfen, möchten wir, dass unsere Geschichten und Dialoge allein und für sich stehen können. Wenn Sie sich nämlich überhaupt nicht mit der Grammatik auseinandersetzen möchten, können Sie diese Sätze auch einfach auswendig lernen und Sie werden Erfolg damit haben und sich verständlich machen können.

Wenn Sie sich aber ein solides Grundwissen des Englischen aneignen wollen, finden Sie in dieser Grammatik alle wesentlichen Phänomene der englischen Sprache systematisch, nachvollziehbar und mit vielen Beispielen illustriert aufgearbeitet. Unsere Grammatiken haben den Anspruch, Ihnen aus der Sicht „von Deutschen für Deutsche“ die Grammatik des Englischen näherzubringen. Aus diesem Grund werden Sie immer wieder auf Sätze stoßen wie „anders als im Deutschen ...“ oder „aus dem Deutschen kennen Sie ...“ – hiermit wollen wir Sie

für Sachverhalte sensibilisieren, die im Englischen anders sind als im Deutschen. Genau diese Punkte machen das Lernen einer fremden Sprache aus: Dass man versteht, was die Unterschiede zur Muttersprache sind.

So wird Ihnen auch das Lernen der Grammatik leichter fallen. – Wir schreiben an dieser Stelle bewusst nicht „leicht“, um Ihnen keine falschen Vorstellungen zu vermitteln. Wir hoffen, dass Sie schnell Zugang zur neuen Sprache finden und mit großem Spaß auch die Grammatik lernen und durcharbeiten.

Jetzt, wo Sie wissen, was wir wollen, möchten wir Sie noch darauf aufmerksam machen, was wir nicht können: Mit diesem Sprachkurs werden Sie leider kein Brite. Aber Sie werden in der Lage sein, sich mit „waschechten“ Engländern austauschen zu können. So werden Sie hoffentlich viele neue Beziehungen zu Land und Leuten knüpfen, um dann vielleicht doch irgendwann mal zu hören: „Was – Sie sind gar nicht aus England? Ich dachte ...“.

Nun aber ganz konkret zu dieser Grammatik: Wie ist diese aufgebaut? Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, wollen wir Ihnen in den ersten Kapiteln allgemeine Informationen zur englischen Sprache und ihrer [Geschichte](#) liefern. Mit diesem kleinen Grundwissen ausgerüstet lernen Sie das Wesentliche zur [Aussprache](#) des Englischen. Diese Kapitel sollen den theoretischen Überbau liefern zu den vielen, vielen Audio-Files, die Sie sich auf dieser multimedialen CD-Rom anhören können.

Im Anschluss hieran wird Ihnen systematisch die Grammatik des Englischen vorgestellt. Als erstes erfahren Sie alles zum [Artikel](#) im Englischen. Dann folgt – in logischer Konsequenz – alles rund um die [Substantive](#). An diese Kapitel schließen sich Informationen über die [Adjektive](#) und [Adverbien](#) an. Gleich darauf können Sie sich intensiv mit dem [Verbsystem](#) des Englischen und den Zeiten auseinandersetzen. Dem Verbsystem folgen die [Pronomen](#).

Nachdem Sie so vieles über die unterschiedlichen Wortklassen erfahren haben, können Sie sich mit dem [Satzbau](#) des Englischen beschäftigen.

Schließlich finden Sie Kapitel, die alles Wichtige rund um Zahlen und Zählen für Sie aufbereiten: Das sind einerseits Listen der [Kardinal-](#) und [Ordinalzahlen](#) zum Auswendiglernen, andererseits aber auch konkrete Anwendungen, wie die Bildung von [Datum](#) und [Uhrzeit](#).

Auch viele kleine Kapitel mit Informationen zu Konversationswissen finden Sie in dieser Grammatik. Sie lernen [andere zu begrüßen und sich zu verabschieden](#), Sie lernen [Wichtiges für Notfälle](#), Sie lernen [telefonieren auf Englisch](#) und Sie lernen alles über [false friends](#). – Und das ist bei weitem noch nicht alles: Aber sehen Sie am besten selbst!

Mit vielen Beispielen wollen wir Ihnen die jeweiligen Grammatikphänomene

erklären. Diese Beispiele sind so gewählt, dass Sie diese tatsächlich auch in alltäglichen Situationen anwenden können und werden. Wir haben also versucht, in dieser Grammatik noch vieles mehr an zusätzlichem, anwendbarem Wissen unterzubringen.

Außerdem finden Sie [hier](#) auch eine Druckversion Ihrer Grammatik. Sie können sich so alle Kapitel, die Sie lesen und durcharbeiten, ausdrucken und mitnehmen. So haben Sie die Möglichkeit, sich selbst Notizen in den Texten zu machen und außerdem kommen Sie ein bisschen weg vom reinen Lernen vorm und am Computer.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Ihr **sprachenlernen24**-Entwicklerteam

Klassifikation: Englisch – eine indogermanische Sprache

Aus der Sicht eines Linguisten haben Englisch und Deutsch mehr gemeinsam als was man auf den ersten Blick vermuten möchte. Denn: beide gehören der gleichen Sprachfamilie an. Sie zählen zu den indogermanischen Sprachen. Innerhalb dieser Sprachfamilie werden beide sogar zum gleichen Zweig – nämlich dem der westgermanischen Sprachen – gerechnet.

Englisch ist also Deutsch? Beileibe nicht! Und das hat seine Ursache in der [Sprachgeschichte](#) des Englischen. Doch dazu später mehr.

Und hier sei eine kleine Zwischenfrage erlaubt, die uns wieder an den Anfang dieses Kapitels bringt: Was ist eine Sprachfamilie? – Unter Sprachfamilien versteht man Gruppen von Sprachen, die miteinander (mit großer bzw. größter Wahrscheinlichkeit) verwandt sind.

Die Untersuchung der Sprachfamilien begann man Ende des 18. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit beschäftigte die Sprachforscher die Frage, ob es nicht eine gemeinsame Ur-Sprache der Menschheit gegeben habe. Und so hat man begonnen, Sprachen zu untersuchen und auf gemeinsame historische Ursprachen zurückzuführen. Als Beispiel dürfte Ihnen die Gruppe der romanischen Sprachen bekannt sein. Als gemeinsame „Elternsprache“ dieser Gruppe hat man Latein identifiziert. Aus dieser Sprache entwickelten sich die „Tochtersprachen“ Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch – um nur die größten unter ihnen zu nennen.

Jetzt aber wieder zurück zu den indogermanischen Sprachen. Diese Familie kennzeichnet, dass alle frühen Formen der Nationalsprachen, die wir heute als

Deutsch, als Niederländisch und eben auch als Englisch kennen, als Hauptmerkmal eine starke Flexion aller Wortarten aufwiesen. Das heißt, alle Wortarten (egal ob es sich um Substantive, Verben oder Adjektive handelt) wurden sehr stark gebeugt (also flektiert). Im Deutschen ist das heute zu weiten Teilen immer noch so. Es heißt zum Beispiel: das Kind, des Kindes, dem Kind, das Kind. Oder auch: ich gehe, du gehst, er/sie/es geht, wir gehen, ihr geht und sie gehen. Wörter werden also verändert, je nachdem, in welchem Fall (Substantive) oder in welcher Person (Verben) sie stehen.

Wenn Sie schon ein bisschen Englisch können, wissen Sie, dass im Englischen so gut wie keine Flexion stattfindet. Das Englische neigt zu einem sogenannten *isolierenden Sprachbau*. Damit ist gemeint, dass die Flexion der Wortarten unterbunden wird. Sie bleiben immer gleich.

Diese Tendenz zum isolierenden Sprachbau kann man in vielen indogermanischen Sprachen in ihrer Entwicklungsgeschichte beobachten. Wie diese Entwicklung für die englische Sprache abgelaufen ist, erzählt Ihnen das nächste Kapitel. Dort lesen Sie eine kleine [Sprachgeschichte](#) des Englischen.

Von den Anfängen – kleine Sprachgeschichte des Englischen

Englisch und Deutsch gehören – wie Sie eben im Kapitel zur linguistischen Verortung der Sprache – gelesen haben, zur gleichen [Sprachfamilie](#). Und auch wenn man das heute kaum mehr merkt, waren früher beide Sprachen sich recht ähnlich. Wie das Englische zu derjenigen Sprache wurde, die Sie in den kommenden Stunden, Tagen, Wochen und Monaten lernen werden, wollen wir Ihnen hier in groben Zügen aufzeigen.

Die englische Sprachforschung unterteilt das Wachsen und Werden dieser Sprache in vier Phasen. Zu Beginn existierte das *Altenglische*, woraus sich (durch Zwang – Sie werden das später erfahren) das *Mittelenglische* entwickelte. Dem folgte das sogenannte *Frühneuenglische*, aus dem sich wiederum das *moderne Englisch*, dessen Sie auch bald mächtig sein werden, herausbildete.

Aber ganz so einfach war es nicht. *First things first*: Im Jahre **449** des Herrn – ergo: nach Christi Geburt – eroberten die Angeln, Sachsen und Jüten jenes Eiland, das wir heute als *England* (vgl. Angeln-Land ... daher hat England also seinen Namen) kennen. Zur Niederschlagung der dort ansässigen Bauersleute bringen diese Stämme nicht nur Kampf- sondern auch Sprachwerkzeug mit. Man erobert und siedelt und verbreitet seine Sprache, besser: seine Dialekte, denn von einer einheitlichen Standardsprache konnte damals bei Weitem noch nicht die Rede sein. Auch weitere Sprachen nahmen in dieser Zeit Einfluss auf das sich entwickelnde Altenglisch: Keltisch, Latein und skandinavische Sprachen. Der

Einfluss letzterer ist wohl der größte, denn es handelte sich bei den Sprachen der Wikinger (die immer wieder an den verschiedensten Stellen einfielen) ebenfalls um germanische (also verwandte) Sprachen. So ging eine Vermischung schnell und einfach vor sich.

1066 schließlich fand die Phase des Altenglischen ein jähes und genau datierbares Ende mit dem Einfall Wilhelm des Eroberers. Er setzte sich in der Schlacht bei Hastings gegen König Harald II. durch und ab diesem Moment sprach man in England (vom) *Mittelenglisch(en)*. Der bis dahin regierende und herrschende englische Adel wurde von einem Tag auf den anderen durch die Normannen Wilhelm des Eroberers ersetzt. Eben diese „Nordmänner“ sprachen, da sie aus Frankreich kamen, Französisch. Das Englische wurde verdrängt und nur noch von der einfachen Bevölkerung gesprochen, was einen enormen Prestigeverlust der englischen Sprache zur Folge hatte. Aus dieser Zeit stammen viele französisch-stämmige Wörter, die noch heute im Wortschatz des Englischen zu finden sind. Ab Mitte des 13. Jahrhunderts aber begann eine Phase der Rückbesinnung auf das Englische als Nationalsprache. Es gewann wieder an Ansehen und Verbreitung. In diese späte Phase des Mittelenglischen fallen wesentliche Veränderungen in der Grammatik der Sprache: Die Flexion begann zu verschwinden, ebenso das grammatische Geschlecht der Substantive. Die S-V-O (Subjekt-Verb-Objekt)-Regel wurde als verbindliche Regel für den [Satzbau](#) des Englischen festgeschrieben. Das war notwendig, um Missverständnisse (keine Flexion; kein Geschlecht der Substantive mehr) zu vermeiden.

Bis zum Beginn des **16. Jahrhunderts** wurde dann langsam aber sicher der Weg hin zu einer Standardsprache geebnet. Der Dialekt um die Hauptstadt London setzt sich landesweit durch und verbreitet sich. Durch die Erfindung des Buchdrucks wird die Vorrangstellung dieses Dialektes weiter festgeschrieben. Immer mehr Menschen lernen lesen und schreiben. Dies ist die Zeit, in der man von der Phase des *Frühneuenglischen* spricht. In diese Phase fallen nochmals wichtige und einschneidende Veränderungen, die den Weg zum *modernen Englisch* bereiten. Jetzt kommt es zu großen Lautverschiebungen im Vokalsystem der Sprache: Lange Vokale werden mehr und mehr kürzer und vor allem höher ausgesprochen.

Ab dem **18. Jahrhundert** spricht man schließlich vom *modernen Englisch*, das Sie jetzt lernen werden. In diese Zeit fällt auch die rasante Verbreitung des Englischen. Im Zuge der Kolonialisierung und der Entdeckung Amerikas wird Englisch zur [Weltsprache](#)!

Alle Welt speaks English Englisch als Weltsprache

An dieser Stelle wollen wir Sie nochmals motivieren – ehe Sie in das wirkliche

Lernen der Grammatik einsteigen – und Ihnen aufzeigen, mit wie vielen Menschen dieser Welt Sie sich verständigen können, wenn Sie Englisch sprechen.

Mal angenommen Sie würden den Ruf *Do you speak English?* über dem Erdenrund erschallen lassen. Als Antwort würden Ihnen rund 300 Millionen Menschen *Yes!* zurufen: Sie sprechen Englisch als Muttersprache. Weitere 300 Millionen dürften Ihre Frage auch bejahen, denn sie sprechen Englisch als Zweitsprache. Aus 100 Millionen weiterer Kehlen würden Sie ebenfalls ein *Yes!* hören, denn so viele Menschen lernen Englisch als Fremdsprache.

Englisch hat sich in den vergangenen 200 Jahren zu einer der wichtigsten Sprachen der Welt entwickelt. (Englisch ist aber dennoch nicht die meistgesprochene Sprache der Welt – diese ist Hochchinesisch.) In über 40 Staaten ist Englisch die oder eine der Amtssprachen. In vielen anderen Ländern hat Englisch den Status einer halboffiziellen Amtssprache inne. Das heißt, es ist sehr wichtig für den Handel und den Alltag des Landes und wird von vielen Menschen tagtäglich gesprochen – nur den offiziellen Status einer Amtssprache hat es nicht. Denken Sie zum Beispiel an Malaysia, Israel oder Hongkong.

Das Englische hat auch Einzug gehalten in fast alle Bereiche des Lebens jedes Menschen auf dieser Erde. Denken Sie jetzt zum Beispiel mal an Popmusik – die trällern wir in Spanien, Frankreich und Singapur auf Englisch vor uns hin. Die Werbung ist ein weiteres gutes Beispiel: Egal, ob in Budapest oder Berlin – viele *Werbeslogans* (sic.!) prangen in großen englischen Lettern auf den Plakatwänden der Stadt. Auch die Wissenschaftler der Welt pflegen ihren Austausch in englischer Sprache. Ebenso der Handel: International und auch viele national agierende Unternehmen haben Englisch als Verkehrssprache eingeführt. Man könnte diese Aufzählung von Beispielen für die weltweite Verbreitung des Englischen noch beliebig weiter treiben.

Wir hoffen, diese kleinen Beispiele haben Sie motiviert und angeregt zum Lernen. Wenn Sie gleich richtig loslegen wollen, schauen Sie sich doch das Kapitel zur [Aussprache](#) des Englischen an. Dort wird Ihnen – immer ausgehend vom Deutschen – die Aussprache des Englischen nähergebracht.

Die Aussprache des Englischen: Allgemeines

In den nun folgenden beiden Kapiteln wollen wir Ihnen die Aussprache des Englischen näherbringen. Dabei folgen wir unserem Konzept, das wir in der [Einführung](#) in Ihrer Grammatik bereits beschrieben haben: Wir versuchen Ihnen – immer ausgehend vom Deutschen – die Aussprache des Englischen zu erklären.

In einem ersten Kapitel beschreiben wir Ihnen die Aussprache der Vokale im Englischen. Hier ist vieles anders als in der deutschen Sprache. Alle Beispiele aus dem Englischen präsentieren wir Ihnen auch in Lautschrift. Aber bitte beachten Sie, dass dies nicht die Lautschrift ist, die Sie auch in Wörterbüchern finden. Wir verwenden absichtlich eine am Deutschen orientierte Lautschrift, damit Ihnen die ersten Schritte beim Sprechen leichter fallen. Auch beim Kapitel zu den [Konsonanten](#), die man anders als im Deutschen aussprechen muss, finden Sie diese Art der lautlichen Umschreibung.

Diese Lautschrift wird Sie nur durch die genannten beiden Kapitel begleiten. Im Anschluss daran gehen wir davon aus, dass Sie die Multimedialität Ihres Sprachkurses schon voll ausgenutzt haben und sich durch Anhören und Nachsprechen der Texte und Vokabeln die Lautung des Englischen bereits angeeignet haben.

Die Aussprache der Vokale im Englischen

Lernen Sie jetzt die Aussprache der Vokale des Englischen. Hier müssen Sie sich auf einige Unterschiede zum Deutschen einstellen.

Hier finden Sie Aussprachehilfen und Beschreibungen zu den folgenden Vokabeln:

[A](#) [E](#) [I](#) [O](#) [U](#) [Y](#)

Das A

Das A wird auf Englisch oft viel heller ausgesprochen als auf Deutsch, also fast eher wie ein deutsches a. Dies ist bei sehr vielen Wörtern der Fall im Englischen.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
can	[kæn]	können
sand	[sænd]	Sand
man	[mæn]	Mann
casual	['kæʒjuəl]	zufällig; locker (i.S.v. salopp)
have	[hæv]	haben

Da der Buchstabe A alleinstehend [eɪ] ausgesprochen wird, kommt dieser Diphthong auch oft in Wörtern vor.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
race	[reɪs]	Wettrennen
space	[speɪs]	Raum, Weltraum, All
stay	[steɪ]	bleiben

Das E

Das E wird häufig wie ein deutsches I ausgesprochen, z. B. heißt *mich/mir*: *me* [mi:]. Es wird aber auch manchmal wie ein deutsches E ausgesprochen oder wie ein Ä. Des Weiteren kann das E auch als stummer Laut am Ende eines Wortes stehen:

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
help	[hɛlp]	helfen
be	[bi:] oder [bɪ]	sein
bed	[bɛd]	Bett
benefit	[bɛnɪfɪt]	Nutzen, Gewinn
become	[bɪ'kʌm]	werden
have	[hæv]	haben

Das I

Das I wird meistens wie ein Diphthong ausgesprochen, und zwar [a:i]. Dies trifft nicht bei allen Wörtern zu, jedoch bei den meisten.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
wine	[waɪn]	Wein
mine	[maɪn]	mein
fine	[faɪn]	fein
smile	[smaɪl]	Lächeln

BEISPIELE		
while	[waɪl]	Weile; während
file	[faɪl]	Datei

aber:

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
fill	[fɪl]	füllen
bill	[bɪl]	Geldschein, Rechnung
will	[wɪl]	Testament, Wille
thin	[θɪn]	dünn
thick	[θɪk]	dick
sick	[sɪk]	krank
kick	[kɪk]	Tritt; treten
bin	[bɪn]	Abfalleimer
win	[wɪn]	gewinnen
brim	[brɪm]	Rand
grim	[grɪm]	düster, makaber

Wie man sieht, wird das *I* als [i] ausgesprochen, wenn danach **kein Vokallaut** kommt.

Das O

Das *O* wird entweder wie auf Deutsch (jedoch nicht so offen wie hier) oder auch [əʊ] ausgesprochen.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
So!	[səʊ]	So!
No!	[nəʊ]	Nein!
boring	[bɔːrɪŋ]	langweilig
stop	[stop]	anhalten

Eine Entsprechung des englischen *O* mit der Aussprache [əʊ] findet man im Deutschen nicht – hören Sie sich diesen Laut deswegen lieber auf der CD genauer an.

Das U

Das *U* vertritt oft einen Diphthong: [iu:] bzw. [ju:]. Wie beim *I*, betrifft diese Aussprache des *U* nicht alle Wörter, aber doch die meisten.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
tube	[tju:b]	Rohr, die Londoner U-Bahn
tune	[tju:n]	Lied

Hier finden Sie weitere Beispiele, wie man das *U* im Englischen noch aussprechen kann.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
under	['ʌndə]	unter
but	[bʌt]* / [bət]**	aber
fun	[fʌn]	Spaß
sun	[sʌn]	Sonne

* Wenn das *aber* besonders betont werden soll, wird es [bʌt] ausgesprochen.

** Wenn das *aber* nicht betont wird, spricht man es [bət].

Das Y

Das *Y* wird wie ein *I* oder wie ein *J* ausgesprochen.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
yes	[jɛs]	ja
yeast	[ji:st]	Hefe
you	[ju:]	du
layer	['leɪə]	Schicht, Lage, Stufe
player	['pleɪə]	Spieler

BEISPIELE		
bayonet	['beɪənɪt]	Bajonett
May	[meɪ]	Mai
way	[weɪ]	Weg, Art, Weise
boy	[bɔɪ]	Junge

Alleinstehend wird der Buchstabe *Y* [waɪ] ausgesprochen, also genau wie das Fragewort *why* (dt.: warum).

An dieser Stelle wollen wir Sie darauf hinweisen, dass Ihnen in Lektion 35 (*Babysitting* ist der Titel dieser kleinen Geschichte) das ABC vollständig und auf Englisch vorgesprochen wird.

Im nächsten Kapitel finden Sie neun [Konsonanten und Konsonantenkombinationen](#), die anders als im Deutschen ausgesprochen werden.

Die Aussprache einiger Konsonanten, die anders, als im Deutschen gesprochen werden

Im vorhergegangenen Kapitel konnten Sie sich über die [Aussprache der Vokale](#) im Englischen informieren. In diesem Kapitel lernen Sie nun die Aussprache der Konsonanten und Konsonantenkombinationen, die im Englischen anders als im Deutschen sind.

Mit einem Mausklick kommen Sie zu den folgenden Buchstaben und Buchstabenkombinationen:

[C](#) [G](#) [J](#) [K](#) [L](#) [R](#) [Th](#) [V](#) [W](#)

An dieser Stelle wollen wir Sie auch darauf hinweisen, dass Ihnen in Lektion 35 (*Babysitting* ist der Titel dieser kleinen Geschichte) das ABC vollständig und auf Englisch vorgesprochen wird.

Das **TH**

Das *Th*, beispielsweise in dem Wort *the*, bereitet die meisten Schwierigkeiten für deutsche Muttersprachler. Denn es ist eben kein *S*, obwohl es sich für deutsche Ohren ein bisschen so anhört, weil es nur einen einzigen Unterschied zum *S*-Laut gibt. Und zwar: Der *th*-Laut wird nicht mit den oberen und unteren

Vorderzähnen gegeneinander erzeugt (wie beim *S*), sondern mit der Spitze der Zunge gegen die oberen Vorderzähne.

Th gibt es im Englischen sowohl stimmhaft, als auch stimmlos – wie es im Deutschen auch mit *S* der Fall ist: Haus (stimmlos), zu Hause (stimmhaft). Wenn das *Th* stimmlos ist, wird einfach Luft rausgeblasen, während die Zungenspitze gegen die oberen Vorderzähne gedrückt wird. Dieser Laut hört sich fast an wie ein *F*. Auf Deutsch ist es immer eindeutig und geregelt, wann die Aussprache des *S* stimmhaft und wann sie stimmlos ist. Auf Englisch gibt es leider keine Regeln dafür – also muss man für jeden Einzelfall wissen, wie die Aussprache ist. Allerdings ist das *Th* immer stimmlos vor Konsonanten, z. B. im Wort *three* (dt.: drei). Am Ende eines Wortes ist das *Th* auch immer stimmlos.

BEISPIELE	
path (stimmlos)	Pfad
bath (stimmlos)	Bad
moth (stimmlos)	Motte
month (stimmlos)	Monat
mother (stimmhaft)	Mutter
brother (stimmhaft)	Bruder

Das R

Das *R* wird auf Englisch retroflex ausgesprochen, d. h. das vordere Stück der Zunge wird zwischen der Mitte des Gaumens und den Zähnen gegen den Gaumen hochgehoben, aber ohne diesen mit der Zungenspitze zu berühren, damit der *R*-Laut in dem kleinen Raum zwischen Gaumen und Zunge erzeugt wird. Die Zungenspitze wird hierbei leicht zurückgezogen, damit quasi eine kleine Schale in der Zungenspitze entsteht.

Dies ist allerdings nicht immer der Fall: das *R* kann, wie im Deutschen auch, vokalisiert werden, d. h. es wird nicht wie ein *R* ausgesprochen, sondern eher wie ein *A*. Ein Beispiel für ein vokalisiertes *A* wäre das Deutsche Wort *hören*, *hört*, wo das *R* im Standarddeutschen nicht wie das *R* in z. B. *Rose* ausgesprochen wird, sondern eher wie ein *A*. Auf Englisch heißt *hören* *to hear* und hier wird, wie im Deutschen, das *R* wie ein *A* ausgesprochen.

Am Anfang eines Wortes wird das *R* immer retroflex (siehe obige Beschreibung) ausgesprochen.

Im British English erfolgt die Vokalisierung immer dann, wenn **nach dem R kein Vokallaut** kommt, z. B. in den Wörtern *hear*, *fear*, *sword*, *word*, *court*, *tar* oder *far*. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die britische Aussprache deutlich von

der amerikanischen, in der das *R* in fast allen Fällen retroflex ist.

Das **L**

Das *L* wird am Anfang und in der Mitte eines Wortes häufig – d. h. in allen Fällen, in denen das *L* im Anlaut (betont) steht – **wie auf Deutsch** ausgesprochen.

Am Ende eines Wortes (also beim Auslaut, d. h. nicht-betont) wird es **palatal** ausgesprochen, d. h. mit der Zunge gegen den Gaumen: Den Gaumen ein Stückchen hinter den Vorderzähnen mit der Zungenspitze berühren, dabei die Mitte der Zunge mehr krumm machen, als bei einem normalen deutschen *L*. Beide Seiten der Zunge werden bei der Aussprache leicht gegen die Backenzähne hochgehoben, damit die Zunge quasi eine kleine Schale formt, aber dies sollte eigentlich automatisch geschehen, ohne dass man weiter darüber nachdenken müsste.

Das *L* ist **stumm** in Buchstabenkombinationen wie *palm*, *calm* usw. Diese werden dann [pa:m] und [ka:m] ausgesprochen.

Das **C**

Das **C** wird entweder [k] oder [s] ausgesprochen, aber nie [ts] wie auf Deutsch.

[k] vor den Vokalen *A*, *O* und *U* sowie vor Konsonanten, und [s] vor allen weiteren Vokalen.

Das **G**

Das *G* wird vor Konsonanten und vor den Vokalen *A*, *O* und *U* wie ein deutsches *G* ausgesprochen. Vor allen weiteren Vokalen wird es aber wie ein stimmhaftes [dʒ] ausgesprochen.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
Germany	['dʒɜ:məni]	Deutschland
George	[dʒɔ:dʒ]	George
digest	[di'dʒɛst]	verdauen, Auswahl
giraffe	[dʒɪ'ra:f]	Giraffe
gym	[dʒɪm]	Fitnessstudio

Das J

Das *J* wird [ʒ] ausgesprochen, allerdings stimmlos. Dies gilt vor sämtlichen Buchstaben.

Das K

Das *K* wird wie auf Deutsch ausgesprochen, bis auf die Fälle, in denen es vor dem Buchstaben *N* steht, wo es stumm ist.

BEISPIELE		
Englisch	Lautschrift	Deutsch
knee	[ni:]	Knie
know	[nəu]	kennen, wissen

Das V

Das englische *V* wird wie ein deutsches *W* in z. B. *Woche* ausgesprochen. Ein englisches Beispiel wäre *very* (dt.: sehr), das [veri] ausgesprochen wird (mit einem [R](#)).

Das W

W wird meistens wie ein deutsches *U* ausgesprochen, wie man es beispielsweise von den Wörtern *Haus* und *unser* kennt. Somit hat das Wort *where* (dt.: wo) die Aussprache [weə(r)], und das Wort *how* (dt.: wie) die Aussprache [hau].

Zur Orthographie des Englischen

Bei der Groß- und Kleinschreibung müssen Sie ein bisschen umdenken.

Wie im Deutschen, schreibt man Folgendes: Im Englischen wird jeder Satzanfang groß geschrieben. Auch alle Eigennamen und die Anrede von Personen werden groß geschrieben.

Eine Sache jedoch werden Sie sehr schnell bemerken oder Sie wissen sie bereits: Im Englischen werden die Substantive klein (nicht groß wie im Deutschen) geschrieben.

Werfen Sie doch gleich mal einen Blick in den ersten [Text](#) Ihres Sprachkurses und schauen Sie sich die Umsetzung des eben Gelernten am Text selbst an.

Wenn es um die Schreibung des Englischen geht, sollte man auch noch die gängigsten [Abkürzungen](#) kennen. Auch eine Übersicht über die [Satzzeichen](#) und ihre Benennung im Englischen finden Sie in dieser Grammatik. Für alle, die sich für die Unterschiede des Englischen zum Deutschen besonders interessieren, haben wir auch ein Kapitel zur [Kommasetzung](#) im Englischen zusammengestellt. Diese ist nämlich wesentlich einfacher als im Deutschen. Aber gerade deswegen werden Sie in dieser Hinsicht umdenken müssen. Und zu guter Letzt finden Sie noch eine Übersicht über die gängigsten [Abkürzungen](#) im Englischen.

Die Satzzeichen im Englischen

Vielleicht finden Sie sich einmal in einer Situation wieder, in der Sie jemandem etwas diktieren wollen. In dieser Situation ist es nützlich, die Namen der Satzzeichen auch auf Englisch zu kennen. Wir haben hier eine Liste für Sie zusammengestellt:

Die Satzzeichen im Englischen		
Zeichen	Englisch	Deutsch
.	full-stop	Punkt
,	comma	Komma
;	semicolon	Strichpunkt
:	colon	Doppelpunkt
?	question mark	Fragezeichen
!	exclamation mark	Ausrufezeichen
'	apostrophe	Apostroph

Wenn Sie sich das englische Alphabet auch aneignen wollen, dann springen Sie doch bitte in [Text 35](#). Im Rahmen dieser Geschichte wird Ihnen das ABC vorgesprochen.

Wenn Sie jetzt ihr Wissen rund um die Schreibung des Englischen noch vertiefen wollen, dann schlagen Sie doch das nächste Kapitel auf. Dort finden Sie die wichtigsten [Kommaregeln](#) für das Englische.

Wesentlich einfacher als im Deutschen: die englischen Kommaregeln

Ganz allgemein gilt die Kommasetzung im Englischen als wesentlich einfacher als im Deutschen. Dem Nicht-Muttersprachler wird deshalb von Leuten, die es wissen müssen, in Bezug auf die Kommas folgender Leitsatz ans Herz gelegt: "*When in doubt – leave it out.*" – Zu Deutsch sinngemäß: Wenn Sie zweifeln, ob Sie an jener Stelle ein Komma setzen sollen – lassen Sie es besser weg.

Hier wollen wir Ihnen einige Hauptregeln auflisten, wann in Ihren Texten doch Kommas zu finden sein sollten:

1. bei Aufzählungen

Dabei müssen Sie beachten, dass das Komma im Englischen auch vor *and* gesetzt werden soll.

BEISPIEL	
At the market I buy apples, pears, cherries, and oranges.	Auf dem Markt kaufe ich Äpfel, Birnen, Kirschen und Orangen.

2. zwischen zwei Hauptsätzen

Um zwei Hauptsätze voneinander abzutrennen, setzen Sie ein Komma.

BEISPIEL	
At home I make a jam from the pears, and I bake a cake with the apples.	Zu Hause koche ich ein Kompott aus den Birnen und ich backe einen Kuchen mit den Äpfeln.

3. bei vorangestellten *if*-Sätzen

Wenn eine Konstruktion mit *if* den Satz eröffnet, trennen Sie den nachfolgenden Satzteil mit einem Komma ab. Wenn hingegen der [if-Satz](#) am Ende der Konstruktion zu finden ist, setzen Sie kein Komma.

BEISPIEL	
If it rains, we will stay at home tomorrow.	Wenn es regnet, werden wir morgen zu Hause bleiben.

4. zwischen gleichrangigen Adjektiven

Zwischen gleichrangigen Adjektiven setzen Sie ein Komma.

BEISPIEL

It was a cold, rainy day.

Es war ein kalter, regnerischer Tag.

5. zum Abgrenzen der Anrede

Wenn Sie sich (schriftlich) an eine andere Person wenden, so grenzen Sie die Anrede der Person mit einem Komma ab.

BEISPIEL

John, I love you so much.

John, ich liebe dich so sehr.

6. vor *please*

Wenn *please* am Ende eines Satzes steht, wird es durch ein Komma abgetrennt.

BEISPIEL

Could you pass me the red folder,
please?

Könntest du mir bitte den roten Ordner
reichen?

7. nach *yes* und *no*

Wenn *yes* oder *no* einen Satz einleiten, werden Sie durch ein Komma abgetrennt.

BEISPIEL

Yes, I received your letter.

Ja, ich habe Ihren Brief bekommen.

8. vor einem *question tag*

Vor einem [Question Tag](#) (einem Satzanhängsel mit der deutschen Bedeutung *oder*) steht ein Komma.

BEISPIEL

You informed Mr. Burns about the
matter, didn't you?

Sie haben Herrn Burns über diese
Sache informiert, oder?

Des Weiteren setzen Sie Kommas, um Ihren Text zu strukturieren und seine Leserfreundlichkeit zu erhöhen. Dies können wir Ihnen aber lediglich als groben Anhaltspunkt mit auf den Weg geben. Klar umrissene Regeln lassen sich hierzu nicht formulieren.

Im nun folgenden Abschnitt finden Sie noch eine [Auflistung häufiger Abkürzungen](#) im Englischen.

Wichtige Abkürzungen im Englischen

Wie im Deutschen, schreibt man auch im Englischen die Abkürzungen mit einem Punkt dahinter. Hier finden Sie eine Liste der häufigsten Abkürzungen, auf die Sie sicher bald beim Lernen und Lesen stoßen werden.

Häufige Abkürzungen im Englischen		
Abkürzung	Englisch	Deutsch
e.g.	exempli gratia (for example)*	zum Beispiel
i.e.	id est (that is)*	das heißt
p., pp.	page, pages	Seite, Seiten
p.a.	per annum	pro Jahr, jährlich
No.	number	Nummer
vs.	versus	versus, gegen
Mr.	mister	Herr
Mrs.	mistress	Frau
Ms.	miss	Fräulein
fwd.	forward	weiter(leiten)
a.m. / am	ante meridiem (before noon)*	morgens, mittags
p.m. / pm	post meridiem (after noon)*	nachmittags, abends
f / m	female / male	weiblich / männlich
c/o	care of	wohnhaft bei
incl.	including	einschließlich
a.k.a.	also known as	auch bekannt als
abbrev.	abbreviation	Abkürzung
N	North	Nord
S	South	Süd
E	East	Ost
W	West	West

etc

et cetera

usw

*wörtliche Bedeutung aus dem Lateinischen; die ausgeschriebene Form in Klammern wird gesprochen.

Wenn Sie sich systematisch durch diese Grammatik durcharbeiten, sollten Sie nun mit dem Kapitel zum [Artikel](#) im Englischen fortfahren.

Teil 2: Artikel

Der bestimmte Artikel the: Zur Aussprache

Im Gegensatz zum Deutschen kennt das Englische keine grammatikalischen Geschlechter. Im Englischen gibt es somit nur einen bestimmten Artikel: *the*. Er steht für *der*, *die* und *das* sowie deren Varianten. Es gibt keinen Unterschied zwischen feminin, maskulin und neutral oder Singular und Plural; die Anwendung von *the* betrifft alle Substantive.

BEISPIELE	
the book	das Buch
the books	die Bücher
the woman	die Frau
the women	die Frauen
the dog	der Hund
the dogs	die Hunde
John sees the dog.	John sieht den Hund.
John gives the dog meat.	John gibt dem Hund Fleisch.

Ist der Anfangsbuchstabe des auf *the* folgenden Wortes ein Konsonant (B, D, F, G usw.), spricht man das *the* normal aus: Das *th* ist stimmhaft und das *E* wird kurz ausgesprochen, wie das *E* in *genug*.

Ist der Anfangsbuchstabe des auf *the* folgenden Wortes ein Vokal (A, E, I, O und U) oder ein Vokallaut (in Wörtern wie z. B. *hour* und *honour* ist das *H* stumm, weswegen der Anfangslaut phonetisch gesehen ein Vokal ist, siehe unten), spricht man das *E* in *the* nicht wie ein *E* sondern wie ein *I* aus. Das *Th* bleibt stimmhaft.

BEISPIELE für die Aussprache des <i>the</i> mit i-Laut vor Vokal	
the evening	der Abend
the others	die anderen
the autumn	der Herbst
the only	der/die/das Einzige(n)
the island	die Insel

BEISPIELE für die Aussprache des <i>the</i> mit i-Laut vor Vokal	
the eye	das Auge
the answer	die Antwort
the escape	das Entkommen

Dass ein Wort mit einem Vokal anfängt, ist allerdings keine Garantie dafür, dass das *the* einen I-Laut am Ende hat. Denn der I-Laut hat seine Berechtigung bloß darin, dass er die Aussprache des folgenden Wortes leichter macht. Also kommt es nicht auf die Schreibweise, sondern auf die tatsächliche Aussprache des Wortes an.

Ein Wort wie *universe* hat zwar geschrieben einen Vokal am Anfang, aber ausgesprochen fängt es mit dem Konsonanten *j* an: ['ju:nivɜ:s]. Deswegen wird das *the* vor diesem Wort mit einem *E* ausgesprochen. Andersherum wird das *the* mit einem *I* am Ende ausgesprochen bei Wörtern, die mit einem Vokallaut anfangen, z. B. beim stummen *H*:

BEISPIELE für die Aussprache des <i>the</i> mit I-Laut vor dem stummen H	
the hour	die Stunde
the honour	die Ehre
the honesty	die Ehrlichkeit

Obwohl diese Wörter schriftlich einen Konsonanten am Anfang haben, fangen sie mit einem Vokallaut an, und deswegen wird das *the* mit einem [i] am Ende ausgesprochen.

Jetzt haben Sie die Aussprache des bestimmten Artikels sicherlich im Griff. Wenn Sie noch ein bisschen unsicher sind, dann hören Sie sich doch einfach einige Geschichten Ihres Sprachkurses an. Dort kommt der bestimmte Artikel immer mal wieder vor. Wenn Sie selbst gleich loslegen und selbst englische Sätze bilden wollen, sollten Sie sich noch das folgende Kapitel zum [Gebrauch des bestimmten Artikels](#) zu Gemüte führen.

Der bestimmte Artikel the: Zum Gebrauch

Nachdem Sie schon alles Wesentliche über die [Aussprache des bestimmten Artikels](#) gelernt haben, wollen wir Ihnen an dieser Stelle noch alles Wichtige zum Gebrauch des bestimmten Artikels zeigen. Hierzu muss man als jemand, dessen Muttersprache Deutsch ist, einiges beachten. Im Deutschen verwendet man den

bestimmten Artikel sehr häufig. Im Englischen ist das anders: Der bestimmte Artikel steht nur in den selteneren Fällen.

Im Folgenden werden Sie lernen, wann man den bestimmten Artikel im Englischen (und das ist oft anders als im Deutschen) **nicht** setzt.

1. Der bestimmte Artikel wird nicht genannt, wenn es um **Allgemeinplätze** (also verallgemeinerbare Aussagen) **geht**

Schöne Beispiele für solche allgemeinen Aussagen sind ein lockeres Parlieren (Gespräch) über die Liebe und das Leben und den Tod. Bitte, lesen Sie selbst:

BEISPIELE	
Life is good to me.	Das Leben meint es gut mit mir.
My grandmother doesn't fear death.	Meine Großmutter hat keine Angst vor dem Tod.
I don't believe in love at first sight, said Tim and kissed her.	Ich glaube nicht an die Liebe auf den ersten Blick, sagte Tim und küsste sie.
Time flies when you're having fun.	Die Zeit vergeht so schnell, wenn man Spaß hat.

2. Der bestimmte Artikel steht nicht bei **Ländernamen**

Bei Namen von Staaten steht – abgesehen von einigen Ausnahmen – nie der bestimmte Artikel.

BEISPIELE	
I am from Mongolia.	Ich komme aus der Mongolei.
Cheese from Switzerland is the best.	Der Käse aus der Schweiz ist der beste.
Best wishes from rainy England.	Liebe Grüße aus dem regnerischen England.

Die oben angesprochenen Ausnahmen sind: the Netherlands, the United Kingdom, the United States, the Republic of Ireland, the Republic of Kongo.

3. Kein Artikel steht bei **Eigennamen**

Diese Regel gilt für alle Eigennamen – ganz egal, ob es sich hier um eine Person oder um einen Ort oder eine Institution handelt.

BEISPIELE	
Bert lives in Bank Street. Ernie lives in Sesame Street.	Bert wohnt in der Bank Street. Ernie wohnt in der Sesame Street.
This is Thomas. He is an expert in computers.	Das ist der Thomas. Er ist Computerspezialist.
Old Mrs. Miller is so nosy.	Die alte Frau Miller ist so neugierig.
Have you already seen Buckingham Palace?	Hast du schon den Buckingham-Palast gesehen?

Achtung: Ausnahme!

Bei vielen berühmten Sehenswürdigkeiten wird der bestimmte Artikel jedoch mitgenannt.

BEISPIELE	
This tour will take you to the Tower of London.	Mit dieser Führung kommen Sie zum Tower von London.
Christine works at the Museum of Modern Art in New York.	Christine arbeitet im Museum of Modern Art in New York.
The British Museum is world-famous.	Das Britische Museum ist weltberühmt.

4. Bei Institutionen steht kein bestimmter Artikel

Dies ist ein Sonderfall, der hier aber als eigener Punkt aufgeführt werden soll: Die öffentlichen Institutionen werden in der Regel ohne bestimmten Artikel gebraucht. Nur wenn es sich um eine konkrete Institution eines Staates handelt, verwendet man immer den Artikel *the*.

BEISPIELE	
Monarchy is said to be old-fashioned but the British Monarchy is very alive.	Die Monarchie gilt als veraltet, aber die britische Monarchie ist sehr lebendig.
Terrorism is a threat to democracy.	Der Terrorismus ist eine Bedrohung für die Demokratie.
Tim is an employee of the government.	Tim ist Regierungsangestellter.
The Supreme Court is a noble institution.	Der oberste Gerichtshof ist eine ehrenwerte Institution.

BEISPIELE	
The House of Lords is said to be old-fashioned.	Dem House of Lords (englisches Oberhaus) wird nachgesagt, dass es altmodisch sei.

5. Kein bestimmter Artikel steht bei Wochentagen, Monatsnamen und Jahreszeiten

Wenn es um Zeitangaben wie Wochentage, Monatsnamen und Jahreszeiten geht, steht im Englischen kein bestimmter Artikel.

BEISPIELE	
May is the most beautiful month in Wales.	Der Mai ist der schönste Monat in Wales.
I'm looking forward to Saturday.	Ich freue mich schon auf den Samstag.
Winter in Southern England is delightful, too.	Auch der Winter in Südengland ist reizvoll.

Bisher haben Sie im Wesentlichen gelernt, wann man den bestimmten Artikel im Englischen **nicht** gebraucht. Jetzt wollen wir Ihnen noch Beispiele zeigen, wann man den bestimmten Artikel im Englischen immer setzt, ihn dafür aber im Deutschen nie hört. Dies ist der Fall, wenn Sie über das Spielen von Musikinstrumenten sprechen. Oder wenn Sie jemandem erzählen, dass Sie gerade Tango (also verallgemeinert: einen Tanz) lernen.

BEISPIELE	
Eve is dancing the Tango.	Eve tanzt Tango.
Peter plays the piano.	Peter spielt Klavier.
Paul likes to play the clarinet.	Paul spielt gerne Klarinette.

Der unbestimmte Artikel a/an: Zur Aussprache

Der unbestimmte Artikel ist im Englischen grundsätzlich immer *a*, egal in welchem Kasus das Wort steht.

BEISPIELE	
Here is a man.	Hier ist ein Mann. (Nominativ)

BEISPIELE	
Here is a tiger.	Hier ist ein Tiger. (Nominativ)
I heard the laughter of a man.	Ich hörte das Lachen eines Mannes. (Genitiv)
She saw a tiger.	Sie sah einen Tiger. (Akkusativ)
This is a book.	Das ist ein Buch. (Nominativ)
He came with a book.	Er kam mit einem Buch. (Dativ)

Und wie beim [bestimmten Artikel](#) wird auch hier die Aussprache eines gesamten Satzes leichter gemacht, wenn das folgende Wort einen Vokal (bzw. einen Vokallaut, siehe oben) am Anfang hat, und zwar durch die Hinzufügung eines *n*: *an*. Diese kleine Änderung erfolgt nach denselben Regeln wie bei *the*, d. h. überall dort, wo der bestimmte Artikel mit einem I-Laut am Ende ausgesprochen wird, heißt der unbestimmte Artikel *an*.

BEISPIELE für Wörter mit einem Vokal am Anfang	
an aeroplane	ein Flugzeug
an island	eine Insel
an answer	eine Antwort
an apple	ein Apfel
an exception	eine Ausnahme
an insult	eine Beleidigung

BEISPIELE für Wörter mit einem Vokallaut am Anfang (H ist stumm)	
an hour	eine Stunde
an honour	eine Ehre
an honest person	ein ehrlicher Mensch

In der folgenden Tabelle sehen Sie Beispiele für Wörter, die geschrieben zwar einen Vokal am Anfang haben, die aber **ausgesprochen mit einem Konsonanten anfangen**:

BEISPIELE für Wörter, die ausgesprochen (!) mit einem Konsonanten anfangen		
a university	[ju:ni'vɜ:səti]	eine Universität
a utility	[ju'tiliti]	eine Nützlichkeit

BEISPIELE für Wörter, die ausgesprochen (!) mit einem Konsonanten anfangen

a uniform	['ju:nɪfɔ:m]	eine Uniform
------------------	--------------	---------------------

Wenn Sie wissen wollen, wann und wie man [den unbestimmten Artikel im Englischen gebraucht](#), schlagen Sie bitte im nun folgenden Kapitel nach.

Der unbestimmte Artikel a/an: Zum Gebrauch

Der unbestimmte Artikel wird tendenziell weniger häufig als im Deutschen gebraucht.

Als Faustregel können Sie sich merken:

Der unbestimmte Artikel steht **nie** mit einem [unzählbaren Substantiv](#)!

Da das Deutsche die Unterscheidung in zählbare und unzählbare Substantive nicht kennt, sollten Sie sich das Kapitel zu diesem Thema in Ruhe durchlesen, ehe Sie hier weiterlernen.

Schauen Sie sich jetzt einige Beispiele an:

BEISPIELE

My father gave me good advice.	Mein Vater gab mir einen guten Ratschlag.
This is private information.	Das ist eine vertrauliche Information.
The little boy had very bad diarrhoea.	Der kleine Junge hatte einen schlimmen Durchfall.

Neben dieser Regel sollte man sich aber auch vor Augen führen, in welchen Fällen man auf den unbestimmten Artikel nicht verzichten darf:

Wann aber steht immer der unbestimmte Artikel?

In der nun folgenden Orientierungshilfe wollen wir Ihnen zeigen, wann man den unbestimmten Artikel im Englischen **immer** setzt. Bitte beachten Sie auch, dass man in der deutschen Übersetzung keinen Artikel setzt.

Der unbestimmte Artikel steht immer bei:

1. Berufsbezeichnung
2. Religionszugehörigkeit

3. Positionen bzw. Funktionen, die bestimmte Personen innehaben

Wenn man sich zum Beispiel in Berlin auf einer Party kennenlernt und vorstellt, könnte man hören:

Linda: Hallo, ich bin Linda. Ich bin Künstlerin.

Bert: Hallo, ich bin Bert. Ich bin Architekt.

Susan: Hallo, ich bin Susan und ich bin Fotografin.

Wenn Sie die kleine Party jetzt nach London verlegen, würde sich die obige Vorstellungsrunde so anhören:

BEISPIELE	
Hello, I'm Linda. I'm an artist.	Hallo, ich bin Linda. Ich bin Künstlerin.
Hello, I'm Bert. I'm an architect.	Hallo, ich bin Bert. Ich bin Architekt.
Hey, I'm Susan and I'm a photographer.	Hey, ich bin Susan und ich bin Fotografin.

Sie sehen: Im Englischen benutzt man im Zusammenhang mit Berufszeichnungen immer den unbestimmten Artikel. Gleiches geschieht bei der Nennung der Religionszugehörigkeit und wenn man angibt, welche Funktion man innehat. Schauen Sie sich auch hierzu einige Beispiele an:

BEISPIELE	
I'm a Catholic.	Ich bin Katholikin.
Bert is a conservative. John is a liberal democrat.	Bert ist Konservativer. John ist liberaler Demokrat.
Susan is a member of Greenpeace.	Susan ist Mitglied bei Greenpeace.

Im Zusammenhang mit dem unbestimmten Artikel sollte man – wenn es um dessen Gebrauch geht – noch eine Besonderheit kennen: In manchen Fällen kommt es zu einer Bedeutungsveränderung: Man übersetzt dann den unbestimmten Artikel nicht mehr mit *ein/eine* ins Deutsche, sondern mit *pro* oder *per*.

BEISPIELE	
There is still too much money spent on cigarettes a year .	Immer noch wird pro Jahr zu viel Geld für Zigaretten ausgegeben.
This group meets once a week .	Diese Gruppe tritt sich ein Mal pro/per Woche .

BEISPIELE

Take these pills twice **a day**.

Nehmen Sie diese Tabletten zwei Mal
pro Tag.

Teil 3: Substantive

Das Substantiv: Allgemeines

Was werden Sie in diesem Teil Ihrer Grammatik lernen?

Wie bereits erläutert (vgl. das Kapitel zum [bestimmten Artikel](#)), kennt das Englische keine grammatischen Geschlechter. Dies macht es einerseits zu einer einfachen Sprache, weil man sich die Geschlechter nicht merken muss, andererseits wird Englisch dadurch eine schwierige Sprache, weil man oft ins Unklare gerät, wenn man Bezüge zu schon erwähnten Substantiven – z. B. in Nebensätzen – herstellen möchte.

Eine weitere Besonderheit, die man sich ansehen sollte, ist die Einteilung der Substantive in [zählbare und unzählbare](#) Substantive.

Auch wenn Sie vielleicht schon gehört haben, dass die [Pluralbildung](#) im Englischen einfach sei (es wird ein -s an die Singularform angehängt), gibt es doch einige wichtige [Ausnahmen](#) und Regeln, die man sich merken sollte. Neun Nomen des Englischen bilden ihren Plural schließlich gänzlich [unregelmäßig](#).

Wie das Deutsche auch, kennt das Englische manche Wörter, die [nur im Singular](#) vorkommen und manche Wörter, die [nur im Plural](#) auftreten.

Wenn Sie sich mit Englisch beschäftigen, müssen Sie keine Flexion des Substantivs lernen. Im Englischen gibt es nur einen Fall, den man kennzeichnen muss, und das ist der [Genitiv](#).

Zählbare und unzählbare Substantive

Die Wortart der Substantive kann man im Englischen in zwei Gruppen teilen. Zum einen gibt es da eine Gruppe von Substantiven, die man als *zählbar* (engl.: countable) bezeichnet und zum anderen gibt es eine zweite Gruppe, die als *unzählbar* (engl.: uncountable) gilt.

Die Benennung der beiden Gruppen trifft ganz gut, was diese kennzeichnet: Alle zählbaren Nomen kann man tatsächlich und im Wortsinne abzählen. Zu dieser Gruppe gehören zum Beispiel: *Äpfel, Stühle, Autos, Kinderwagen, Kerzen, ...* – Die nicht-zählbaren Substantive kann man nicht zählen im Wortsinne. Denken Sie zum Beispiel an *Geld* oder *Wasser*: Beides tritt immer als Gesamtmenge auf und kann nicht gezählt werden. Man kann lediglich sagen, man hat *viel* oder *wenig* Geld. (Aber **nicht**: Man hat *zwei* oder *hundert* Geld.)

Auch diese Substantive fallen in die Gruppe der unzählbaren Substantive: *behavior* (dt.: Verhalten), *blood* (dt.: Blut), *confusion* (dt.: Verwirrung), *freedom* (dt.: Freiheit), *equipment* (dt.: Ausstattung), *music* (dt.: Musik), *sugar* (dt.: Zucker) oder *time* (dt.: Zeit). – Aus dieser kleinen beispielhaften Aufzählung können Sie auch ableiten, woran man unzählbare Substantive erkennen kann: Meist sind es Abstrakta (*Freiheit, Verwirrung*) oder Substantive, die Mengen bezeichnen, deren Einzelelemente nicht erkennbar sind (*Blut, Zucker*).

Worin unterscheiden sich die beiden Gruppen?

Die Unterscheidung in diese beiden Gruppen hat Konsequenzen in grammatischer Hinsicht: Erstens kann man unzählbare Substantive nicht in den Plural setzen. Dieser Gruppe von Nomen ist das Konzept von Singular und Plural gänzlich unbekannt. Zweitens kann man unzählbare Substantive nicht mit dem [unbestimmten Artikel](#) verwenden. Noch eine dritte Unterscheidung gibt es: Wenn man *viel* zum Ausdruck bringen möchte, verwendet man *many* zusammen mit zählbaren Substantiven und *much* zusammen mit unzählbaren Substantiven.

BEISPIELE	
many spoons	viele Löffel
much hate	viel Hass

Im Englischen gibt es einige Substantive, die unzählbar sind, obwohl man sie von ihrer Wortbedeutung her – vom Deutschen ausgehend – nie für solche gehalten hätte.

Hier haben wir eine kleine Sammlung dieser Ausnahmen für Sie zusammengetragen. Am besten lernen Sie diese auswendig:

Besondere unzählbare Substantive des Englischen	
advice	Rat, Ratschlag/ Ratschläge
bread	Brot
cutlery	Besteck
furniture	Möbel
information	Information/ Informationen
meat	Fleisch
traffic	Verkehr
love	Liebe

Besondere unzählbare Substantive des Englischen

hate	Hass
pain	Schmerz

Wenn man ein unzählbares Substantiv mit einer Singularbedeutung versehen will, muss man einen Umweg gehen und Hilfskonstruktionen benutzen. Welche das sind, zeigen Ihnen die folgenden Beispiele:

BEISPIELE

a piece of information	eine Information
a bottle of water	ein Wasser, eine Flasche Wasser
a piece of furniture	ein Möbelstück
a slice of bread	eine Scheibe Brot, eine Brotscheibe
a bit of advice	ein Rat, ein Ratschlag

Eben haben Sie gelernt, dass unzählbare Substantive keine Singular- und Pluralformen unterscheiden. Wie man die zählbaren Substantive [in den Plural setzt](#), erfahren Sie im nächsten Kapitel.

Die Pluralbildung: Die Regel!

Die Pluralbildung der Substantive ist relativ einfach: Die meisten Wörter bekommen im Plural ein -s ans Ende.

Schauen Sie sich bitte diese Beispiele an:

Regelmäßige Pluralbildung mit -s am Ende

a drink	ein Getränk
two drinks	zwei Getränke
a book	ein Buch
two books	zwei Bücher
a hand	eine Hand
two hands	zwei Hände
a house	ein Haus

Regelhafte Pluralbildung mit -s am Ende	
two houses	zwei Häuser

Es wäre doch schon zu schön, wenn das alles wäre. Das Englische hält – abgesehen von dieser einfachen Regel – noch fünf Ausnahmen bereit. Diese aber kann man wieder in Regeln greifbar machen und somit besser lernen.

5 regelhafte Ausnahmen bei der Pluralbildung

Bei der Bildung des Plurals im Englischen muss man auf fünf Ausnahmen achten. In diesen fünf Fällen kann man jedoch die Struktur der Ausnahmen wieder in jeweils eine Regel fassen, so dass Ihnen das Erlernen dieser Besonderheiten hoffentlich leicht fallen wird.

1. Pluralbildung mit -es

Als Faustregel zu dieser Ausnahme sollte man sich merken:

Englische Nomen, die auf einen Zischlaut enden, bilden ihren Plural mit -es anstatt nur mit -s.

Was versteht man unter einem „Zischlaut“? In diese Gruppe der Substantive fallen solche Nomen, die auf -ch, -s/-sh, -x oder -z enden. In diesem Fall wird anstatt eines -s die Pluralendung -es angehängt.

Schauen Sie sich hierzu bitte einige Beispiel an:

BEISPIELE	
one address	eine Adresse
two addresses	zwei Adressen
one bus	ein Bus
two buses	zwei Busse
one box	eine Schachtel/ Kiste
two boxes	zwei Schachteln/ Kisten
one church	eine Kirche
two churches	zwei Kirchen
one crash	ein Unfall

BEISPIELE	
two crashes	zwei Unfälle

2. -y wird zu -ies im Plural

Wenn ein -y hinter einem Konsonanten am Ende eines Wortes steht, so wird dieses -y im Plural zu -ies.

Merken sollten Sie sich also diese Faustregel:

Konsonant + -y → im Plural: -ies

Nachvollziehbar wird diese Ausnahme, wenn Sie sich diese Beispiele durchlesen:

BEISPIELE	
one army	eine Armee
two armies	zwei Armeen
one baby	ein Baby/ Kleinkind
two babies	zwei Babys/ Kleinkinder
one copy	eine Kopie
two copies	zwei Kopien
one fly	eine Fliege
two flies	zwei Fliegen
one pony	ein Pony
two ponies	zwei Ponys
one whisky	ein Whisky
two whiskies	zwei Whiskys

3. -f/-fe wird zu -ves im Plural

Bei Wörtern, die auf -f bzw. -fe enden, verändert sich diese Wortendung im Plural hin zu einem -ves.

Als Faustregel kann man sich merken:

-f/-fe → im Plural: -ves

Auch zu dieser Ausnahme haben wir natürlich Beispiele für Sie gesammelt:

BEISPIELE	
one calf	ein Kalb
two calves	zwei Kälber
one elf	eine Elfe
two elves	zwei Elfen
one knife	ein Messer
two knives	zwei Messer
one leaf	ein Blatt
two leaves	zwei Blätter
one life	ein Leben
two lives	zwei Leben
one thief	ein Dieb
two thieves	zwei Diebe
one wife	eine Ehefrau
two wives	zwei Ehefrauen

4. -o wird zu -oes im Plural

In manchen Fällen werden Substantive, die auf *-o* enden, mit der Endung *-oes* in die Mehrzahl gesetzt. Hier müssen Sie aber aufpassen, denn alle nicht genuin englischen Wörter (also die Fremdwörter) werden ganz normal und der [Regel](#) entsprechend mit *-s* in den Plural gesetzt.

Die nachfolgende Beispieltabelle wird Ausnahmen und Regel einander gegenüberstellen:

BEISPIELE: Ausnahme <i>-o</i> wird zu <i>-oes</i>	
one hero	ein Held
two heroes	zwei Helden
one potato	eine Kartoffel
two potatoes	zwei Kartoffeln
one torpedo	ein Torpedo
two torpedoes	zwei Torpedos
BEISPIELE: der Regel folgend <i>-o</i> wird zu <i>-os</i>	

BEISPIELE: Ausnahme -o wird zu -oes	
one photo	ein Foto
two photos	zwei Fotos
one piano	ein Klavier
two pianos	zwei Klaviere
one radio	ein Radio
two radios	zwei Radios

Vielleicht ist es in diesem Fall ratsam, wenn Sie sich eine Tabelle anlegen, in die Sie alle diese Ausnahmen eintragen. Den Anfang haben wir ja schon mit obiger Tabelle für Sie gemacht.

5. Das Wort verändert seine Form im Plural nicht

Das hier ist die fünfte Ausnahme, die in diesem Kapitel angesprochen werden soll: Manche Substantive des Englischen bleiben – auch wenn sie in die Mehrzahl gesetzt wurden – in der Form erhalten, in der sie im Singular standen.

Als Faustregel sollten Sie sich merken:

Manche Substantive des Englischen haben identische Singular- und Pluralformen.

Welche Substantive in diese Kategorie fallen, sehen Sie in dieser Tabelle:

BEISPIELE	
one aircraft	ein Flugzeug
two aircraft	zwei Flugzeuge
one carp	ein Karpfen
two carp	zwei Karpfen
one deer	ein Hirsch, ein Reh
two deer	zwei Hirsche, zwei Rehe
one salmon	ein Lachs
two salmon	zwei Lachse
one sheep	ein Schaf
two sheep	zwei Schafe

BEISPIELE	
one trout	eine Forelle
two trout	zwei Forellen

Wie Sie in obiger Tabelle bestimmt schnell gesehen haben, sind es oft Gattungsnamen von Tieren, die in diese Kategorie der Ausnahmen fallen. Diese Tatsache sollten Sie als Anhaltspunkt nehmen und wenn Sie neue Tierbezeichnungen lernen, auch immer gleich den Plural dazu recherchieren!

Sie wollen gleich weiterlernen? In dieser Grammatik finden Sie noch ein weiteres Kapitel zur Pluralbildung. Dort lernen Sie [neun Wörter, die ihren Plural vollkommen unregelmäßig bilden](#).

Diese Substantive bilden ihre Pluralform vollkommen unregelmäßig
--

Wie in allen Sprachen, gibt es auch im Englischen absolute **Ausnahmen**: Diese neun Wörter bilden ihren Plural ganz anders als ihre Singularform.

Ein Tipp: Am besten lernen Sie diese Formen in Singular und Plural auswendig.

Substantive mit unregelmäßiger Pluralbildung	
a man	ein Mann
two men	zwei Männer
a woman	eine Frau
two women	zwei Frauen
a mouse	eine Maus
two mice	zwei Mäuse
a louse	eine Laus
two lice	zwei Läuse
a child	ein Kind
two children	zwei Kinder
an ox	ein Ochse
two oxen	zwei Ochsen
a foot	ein Fuß
two feet	zwei Füße

Substantive mit unregelmäßiger Pluralbildung	
a tooth	ein Zahn
two teeth	zwei Zähne
a goose	eine Gans
two geese	zwei Gänse

Wenn Sie jetzt noch immer nicht genug davon haben, sich mit den Nomen des Englischen herumzuschlagen, dann schauen Sie sich doch die Kapitel zu den [Singulariatantum](#) und [Pluraliatantum](#) des Englischen an. Was man unter diesen – zugegeben, etwas kurios klingenden – Fachbegriffen versteht, werden Sie auch in diesen Kapiteln finden.

Singulariatantum – Wörter, die nur in der Einzahl vorkommen

Ein Singularetantum (Pl.: Singulariatantum) ist ein Wort, das nur in der Einzahl vorkommt. Auch aus dem Deutschen ist Ihnen diese Besonderheit bestimmt geläufig. Denken Sie nur an: das *Gold*, das *Weltall*, das *Laub* oder das *Fleisch*. – Wenn Sie jetzt versuchen, diese Wörter in die Mehrzahl zu setzen, werden Sie schnell merken, dass das unmöglich ist. Auch das Englische kennt solche Wörter.

Warum sollten Sie diese Wörter kennen? Das Prädikat (in der Regel das Verb) eines Satzes richtet sich nach der Zahl des Subjekts des Satzes. Das heißt, wenn das Subjekt eines Satzes im Singular steht, findet man auch das Verb in der gleichen Form.

Wenn Sie sich unter diesen Ausführungen noch nichts Konkretes vorstellen können, schauen Sie sich bitte unsere kleine Sammlung von Singulariatantum an. Gleich danach finden Sie Beispielsätze.

Singulariatantum im Englischen	
advice	Ratschlag, Ratschläge
business	Geschäft, Geschäfte
furniture	die Möbel (im Dt. nur im Plural!)
information	Information, Informationen
knowledge	Wissen
merchandise	der Handelsartikel, die Handelsartikel
news	Nachricht, Nachrichten

Singulariatantum im Englischen	
progress	Fortschritt

Und hier die (versprochenen) Beispielsätze:

BEISPIELE	
When was this information published?	Wann wurde diese Information veröffentlicht?/ Wann wurden diese Informationen veröffentlicht?
That is bad news!	Das ist eine schlechte Nachricht!/ Das sind schlechte Nachrichten!
I didn't ask you for advice!	Ich habe Sie nicht um Ratschlag gebeten!/ Ich habe Sie nicht um Ratschläge gebeten!
His business is a success.	Sein Geschäft ist erfolgreich./ Seine Geschäfte sind erfolgreich.
Knowledge is power. (Sir F. Bacon)	Wissen ist Macht.
Mind your own business!	Kümmere dich um deine eigenen Sachen! (i.S.v.: Lass mich in Ruhe!)
The shop always brought in new merchandise regularly.	Der Laden hat immer neue Waren hereingebracht.

Gleiches kennt das Englische auch für Wörter, die nur im Plural vorkommen.

Pluraliatantum – Wörter, die nur in der Mehrzahl vorkommen

Ein Pluraliatantum (Pl.: Pluraliatantum) ist ein Wort, das nur in der Mehrzahl vorkommt. Auch aus dem Deutschen ist Ihnen diese Besonderheit bestimmt geläufig. Denken Sie nur an: die *Ferien*, die man gerne mit den *Eltern* in den *Alpen* verbringt – Ein Versuch, diesen Satz im Singular zu formulieren, ist zum Scheitern verurteilt. Auch in der englischen Sprache kennt man solches.

Schauen Sie sich diese Sammlung mit Beispielen an:

Pluraliatantum im Englischen	
ashes	die Asche (im Dt. immer Singular)
dozen	Dutzend, Dutzende

Pluraliatantum im Englischen	
glasses	Brille, Brillen
jeans	die Jeans, die Jeans
looks	das Aussehen
lungs	Lunge, Lungen
police	Polizei (Sg. und Pl.)
scales	Waage, Waagen
scissors	Schere, Scheren
stairs	Treppe, Treppen
trousers	Hose, Hosen

Wie bei den Singulariatantum auch, kann diese Besonderheit Folgen für das Verb eines Satzes haben. Die folgenden Beispielsätze lauten im Singular und im Plural vollkommen gleich:

BEISPIELE	
Could you pass me the scissors, please?	Könntest du mir bitte die Schere reichen?
Could you pass me the scissors, please?	Könntest du mir bitte die Scheren reichen?

Wenn Sie jetzt zum Ausdruck bringen wollten, dass es um *eine* Schere geht, müssten Sie das Problem mit folgendem Ausdruck lösen:

BEISPIEL	
Could you pass me this pair of scissors, please?	Könntest du mir bitte diese Schere reichen?

In den folgenden Beispielen haben wir noch mehr solcher Fälle für Sie gesammelt:

BEISPIELE	
Martha buys a new pair of trousers.	Martha kauft sich eine neue Hose.
John doesn't need new trousers. He has lots of jeans.	John braucht keine neue Hose. Er hat viele Jeans.

BEISPIELE	
Please use the stairs.	Bitte benutzen Sie die Treppe./ Bitte benutzen Sie die Treppen.
The police were surprised.	Die Polizei war überrascht.
Her looks were just perfect!	Ihr Aussehen war einfach perfekt!

Der Genitiv: Bildung und Gebrauch

Wenn Sie Englisch lernen, müssen Sie keine Flexionsformen der Substantive lernen. Aber wenn Sie jetzt schon erleichtert aufgeatmet haben, kommt hier die Ausnahme: Einen Fall kennt das Englische, der gekennzeichnet werden muss: den Genitiv. Aber keine Angst, die Regeln hierzu sind sehr einfach zu merken.

Bei der Bildung eines Genitivs haben Sie – wie im Deutschen auch – die Wahl, ob Sie mit einer Präposition arbeiten wollen (Bsp.: *der Hut von der Dame, die Schuhe von Peter*) oder den Genitiv durch eine Endung am Substantiv selbst kennzeichnen (Bsp.: *Peters Schuhe, Maries Haus*).

Genitivvariante 1: Anhängen von 's

Im Singular kennzeichnen Sie den Genitiv im Englischen durch Anhängen von 's. Schauen Sie sich diese Beispiele an:

BEISPIELE	
Where are Peter's shoes?	Wo sind Peters Schuhe?
Where is the hotel's reception desk?	Wo ist die Rezeption des Hotels ?

Ebenso verfahren Sie bei Substantiven, deren Plural nicht auf -s gebildet wird. Zur Wiederholung dieser schauen Sie bitte im Kapitel zu den [unregelmäßigen Pluralbildungen](#) nach. Hier finden Sie einige Beispiele mit dem Genitiv:

BEISPIELE	
The children's hands are dirty.	Die Hände der Kinder sind schmutzig.
The men's beards are long.	Die Bärte der Männer sind lang.

Die meisten Nomen des Englischen enden im Plural aber auf -s. In diesem Fall kennzeichnen Sie den Genitiv durch einen Apostroph. Auch hierzu wieder Beispiele:

BEISPIELE	
The workers' demands are sensible.	Die Forderungen der Arbeiter sind vernünftig.
The books' covers are damaged.	Die Einbände der Bücher sind beschädigt.

Bei Eigennamen, die auf ein -s enden, hat man zwei Möglichkeiten: Entweder kennzeichnet man den Genitiv bloß durch den Apostroph oder man hängt die volle Form 's an.

BEISPIELE	
James' butler	der Diener von James
James's butler	der Diener von James

Genitivvariante 2: Bildung mit *of*

Die zweite Möglichkeit, die Sie bei der Bildung des Genitivs haben, ist die Konstruktion mit der Präposition *of* (dt.: von). Bitte schauen Sie sich diese Beispiele an:

BEISPIELE	
Where is the reception desk of the hotel?	Wo ist die Rezeption des Hotels?
The hands of the children are dirty.	Die Hände der Kinder sind schmutzig.
The beards of the men are long.	Die Bärte der Männer sind lang.
The demands of the workers are sensible.	Die Forderungen der Arbeiter sind vernünftig.
The covers of the books are damaged.	Die Einbände der Bücher sind beschädigt.

Wie Sie eben gesehen haben, kann man viele der Beispiele der ersten Variante der Genitivbildung mit *of* umformulieren. Dies ist nicht möglich bei Besitzangaben, bei denen die Person namentlich genannt wird: Man sagt also *Peter's shoes* und *James' butler*, aber **nicht** *the shoes of Peter* oder *the butler of James*.

In welchem Zusammenhang gebraucht man den Genitiv im Englischen?

Der Genitiv im Englischen kann – wie im Deutschen auch – Besitz und

Zugehörigkeit signalisieren. Beispiele hierfür finden Sie im oberen Abschnitt mannigfaltig. Eine Funktion des Genitivs im Englischen hat aber bisher noch keine Erwähnung gefunden: Wo man im Deutschen dazu neigt, Nominalketten zu bilden, steht im Englischen immer der Genitiv. Beispiele gefällig?

BEISPIELE	
hairdresser's salon	der Friseursalon
What a waste of time!	Was für eine Zeitverschwendung!
That's child's play!	Das ist ein Kinderspiel! (fig.)
traveller's cheque	der Reisescheck
woman's coat	der Damenmantel

Anmerkung: Manchmal fällt bei einem Genitiv-s bei einem Eigennamen der bezeichnete Besitz weg. Zum Beispiel bei Geschäften, Werkstätten oder Restaurants ist das oft so: *Susann's* für *Susann's Hairparlor*.

Teil 4: Adjektive & Adverbien

In diesem Kapitel erfahren Sie alles, was Sie grundsätzlich über das Adjektiv als Wortklasse im Englischen wissen sollten: Wir zeigen Ihnen die häufigsten Endungen der Adjektive, erklären Ihnen den wesentlichen Unterschied zum Deutschen und zeigen Ihnen den Gebrauch des Adjektivs.

Es gibt viele verschiedene Endungen der Adjektive, z. B.:

Endungen englischer Adjektive	
-ive	attractive (dt.: attraktiv), creative (dt.: kreativ), active (dt.: aktiv)
-ous	envious (dt.: neidisch), pious (dt.: fromm), spontaneous (dt.: spontan)
-y	lazy (dt.: faul), savvy (dt.: schlau, gerissen), phoney (dt.: falsch, erfunden)
-ful	faithful (dt.: treu), beautiful (dt.: schön), careful (dt.: vorsichtig)
-ent	intelligent (dt.: intelligent), silent (dt.: ruhig), consequent (dt.: folgend, folgerichtig)

Nachdem Sie jetzt schon einige Beispiele für Adjektive im Englischen kennengelernt haben, wollen wir Sie auf den wesentlichen Unterschied zum Deutschen hinweisen:

Adjektive werden im Englischen nicht dekliniert!

Lesen Sie sich bitte die folgenden Beispiele durch: Sie werden schnell erleichtert feststellen, dass Sie im Englischen das Adjektiv – anders als im Deutschen – nicht an das Bezugswort angleichen müssen.

BEISPIELE			
ein grüner Baum	zwei grüne Bäume	die grünen Bäume	von den grünen Bäumen (Dativ)
a green tree	two green trees	the green trees	from the green trees
ein hübsches Mädchen	zwei hübsche Mädchen	die hübschen Mädchen aus London	die Postkarte von den hübschen Mädchen

BEISPIELE			
a beautiful girl	two beautiful girls	the beautiful girls from London	the postcard from the beautiful girls
ein frommer Mann	zwei fromme Männer	die frommen Männer aus dem Kloster	der Brief von den frommen Männern
a pious man	two pious men	the pious man from the cloister	the letter from the pious man

Wie werden die Adjektive im Englischen gebraucht?

In der Tabelle oben haben Sie bisher nur ein Einsatzgebiet der Adjektive des Englischen kennengelernt: als Attribut – also zusammen (als Näherbestimmung) mit einem Substantiv. Adjektive in dieser Funktion beschreiben, *wie* jemand oder etwas *beschaffen ist*. Im Englischen gibt es keine einheitliche Stellung des Adjektivs. Das Adjektiv kann entweder vor oder hinter dem Substantiv stehen. Etwas häufiger findet man das Adjektiv vor dem Substantiv. Hier finden Sie noch zwei vollständige Beispielsätze zu dieser Art des Gebrauchs.

BEISPIELE	
The cunning thief steals the handbag.	Der gerissene Dieb stiehlt die Handtasche.
These nosey neighbours – they're always watching us!	Diese neidischen Nachbarn – immer beobachten sie uns!

Die zweite Art des Gebrauchs ist der Einsatz als Prädikativ – zusammen (als Näherbestimmung) mit einem Verb. Adjektive in dieser Funktion beschreiben, *wie* jemand *eine Handlung ausführt*. Die nun folgenden Beispiele werden Ihnen diese Art des Gebrauch zeigen:

BEISPIELE	
Your plan sounds good .	Dein Plan klingt gut .
The blonde woman looks sad .	Die blonde Frau schaut traurig .
The children play delightfully .	Die Kinder spielen vergnügt .
The car was expensive .	Das Auto war teuer .
The priest is pious .	Der Priester ist fromm .
Monica sleeps quietly .	Monica schläft ruhig .

Nach diesem ersten Überblick sollen Sie erfahren, was man mit Adjektiven im Englischen noch so alles anstellen kann: Man kann sie [steigern](#), [Vergleiche](#) mit ihrer Hilfe ziehen oder sie [in Substantive verwandeln](#).

Höher, schneller, weiter: Die Steigerung der Adjektive im Englischen

Die Adjektive des Englischen kann man auf zwei Arten steigern: Die erste Art ähnelt der Steigerung im Deutschen (schnell – schneller – am schnellsten). Die zweite Möglichkeit ähnelt der Steigerung der Adjektive in den romanischen Sprachen (franz.: vite – *trés vite* – *le/la plus vite*).

Die eben genannte erste Art der Steigerung (ähnlich dem Deutschen) zeigen wir Ihnen hier:

Steigerung der Adjektive		
Positiv (Grundform)	Komparativ	Superlativ
-	-er	-est
green	greener	greenest
grün	grüner	am grünsten

Wie Sie sehen, wird an das Adjektiv im Komparativ (der ersten Stufe der Steigerung) die Endung **-er** angehängt. Im Superlativ (der zweiten Stufe der Steigerung) wird die Endung **-est** angefügt.

Auf diese Art werden in der Regel die **einsilbigen** Adjektive gesteigert.

Hier lesen Sie noch mehr Beispiele:

BEISPIELE		
Positiv	Komparativ	Superlativ
-	-er	-est
cool (dt.: kalt)	cooler	coolest
clean (dt.: sauber)	cleaner	cleanest
smart (dt.: klug)	smarter	smartest
small (dt.: klein)	smaller	smallest
weird (dt.: bizarr, eigenartig)	weirder	weirdest

Achtung!

Zwei Besonderheiten bei dieser Art der Steigerung müssen Sie beachten: Diese beiden Eigentümlichkeiten fallen beim Sprechen weniger ins Gewicht, machen aber im geschriebenen Englisch einen Unterschied: Die erste Besonderheit sind die einsilbigen Adjektive, die auf ein -e enden. Hier würde es beim Anhängen der Steigerungsform zu einer Dopplung dieses Buchstabens kommen und das möchte man vermeiden. So wird das -e weggestrichen, ehe man die Steigerungsform anhängt. Schauen Sie sich diese Beispiele an:

BEISPIELE		
Positiv	Komparativ	Superlativ
-	-er	-est
nice (dt.: nett)	falsch: nice-er richtig: nice er	falsch: nice-est richtig: nice est
safe (dt.: sicher)	safer	safest
brave (dt.: mutig)	braver	bravest

Bei manchen einsilbigen Adjektiven kann es zu einer Verdopplung des Endkonsonanten kommen, wenn ein kurzer Vokal vorausgeht. Die wohl gebräuchlichsten Beispiele hierzu sind:

BEISPIELE		
Positiv	Komparativ	Superlativ
-	-er	-est
big (dt.: groß)	bigger	big g est
glad (dt.: froh)	gladder	glad d est
mad (dt.: verrückt)	madder	mad d est
sad (dt.: traurig)	sadder	sad d est
slim (dt.: schlank)	slimmer	slim m est

Zweiselbige Adjektive werden mit den Wörtern *more*, *most* (dt.: mehr, am meisten) gesteigert. Diese ist die zweite Art der Steigerung, die oben mit dem Beispiel aus dem Französischen angesprochen wurde. Sie erinnern sich?

Steigerung zweiselbiger Adjektive		
Positiv (Grundform)	Komparativ	Superlativ
interesting (dt.: interessant)	more interesting	most interesting

Steigerung zweisilbiger Adjektive		
beautiful (dt.: schön)	more beautiful	most beautiful
careful (dt.: vorsichtig)	more careful	most careful

Ein- oder mehrsilbige Adjektive mit der **Endung -y** (nicht verwechseln mit der [adverbialen](#) Endung -/y!) werden anhand einer Vokaländerung gesteigert. Das -y wird zu einem -i.

Steigerung von ein- und zweisilbigen Adjektiven mit der Endung -y		
dry (dt.: trocken)	drier	driest
lazy (dt.: faul)	lazier	laziest
crazy (dt.: verrückt)	crazier	craziest
heavy (dt.: schwer)	heavier	heaviest
cuddly (kuschelig, knuddelig)	cuddlier	cuddliest
trustworthy (dt.: vertrauenswürdig)	trustworthier	trustworthiest
nosy (dt.: neugierig)	nosier	nosiest
empty (dt.: leer)	emptier	emptiest
smelly (dt.: stinkig)	smellier	smelliest

Als ob die Unterscheidung in zwei Klassen bei der Steigerung der englischen Adjektive nicht genug wäre – es gibt auch noch einige [Ausnahmen](#)! Die Unerschrockenen unter Ihnen finden diese gleich im nächsten Kapitel. Allen anderen sei verraten, dass es eine überschaubare Anzahl von Ausnahmen gibt ...

Gut, besser, am besten: Ausnahmen bei der Steigerung der Adjektive

Wie im Deutschen auch, werden manche Adjektive im Englischen unregelmäßig gesteigert:

unregelmäßig gesteigerte Adjektive					
Positiv	Komparativ	Superlativ	Positiv	Komparativ	Superlativ
bad	worse	worst	schlecht	schlechter	am schlechtesten
far*	further	furthest	weit	weiter	am weitesten

unregelmäßig gesteigerte Adjektive					
good	better	best	gut	besser	am besten
little	less	least	wenig	weniger	am wenigsten
many	more	most	viele	mehr	am meisten
much	more	most	sehr (od. viel)	mehr	am meisten
old*	elder	eldest	alt	älter	am ältesten

*Anmerkung: *far* und *old* können auch [regelmäßig gesteigert](#) werden. Beide Formen sind gebräuchlich.

Alle, die gerne anhand konkreter Beispiele lernen, finden hier noch etwas:

BEISPIELE	
Alberta's grades are bad . Alice's grades or marks are worst of all .	Albertas Noten sind schlecht . Alices Noten sind am schlechtesten .
Why is my friend moving to the town furthest away?	Warum zieht mein Freund in die am weitesten entfernte Stadt?
Ham tastes good . But ham and eggs taste even better !	Schinken schmeckt gut . Aber Schinken und Eier zusammen – das schmeckt noch besser !
You are my best friend!	Du bist mein bester Freund!
On average, women earn less than men.	Frauen verdienen durchschnittlich weniger als Männer.
On average, men earn more than women.	Männer verdienen durchschnittlich mehr als Frauen.
Out of all the women on earth I love you most !	Von allen Frauen der Welt liebe ich dich am meisten !
I am older than you.	Ich bin älter als du.

In einigen Beispielen der obigen Tabelle haben Sie schon einen kleinen Vorgeschmack auf den Inhalt des nächsten Kapitels bekommen: die [Vergleiche](#) im Englischen.

I love you more than I can say: Der Vergleich im Englischen

Bei Vergleichen benutzt man zwei Wörtchen: *than* und *as*.

Will man zwei Sachverhalte oder Dinge zueinander in Bezug setzen, die nicht gleich sind, gebraucht man das kleine Wort *than*, das soviel wie 'als' bedeutet:

BEISPIELE	
I love you more than I can say.	Ich liebe dich mehr als ich in Worte fassen könnte.
Biscuits are better than bread.	Kekse sind besser als Brot.
The tower is taller than the wall.	Der Turm ist höher als die Mauer.

Zwei gleiche Sachverhalte oder Dinge werden anhand des Wortes *as* verglichen. Die deutsche Entsprechung dieses Wortes ist *wie*.

BEISPIELE	
Sugar is (just) as good as honey.	Zucker ist (genau) so gut wie Honig.
Your work is (just) as good as mine.	Deine Arbeit ist genauso gut wie meine.
I like him (just) as much as you.	Ich mag ihn genauso wie dich.
You were being (just) as silly as Peter.	Du hast dich genauso dumm verhalten wie Peter
Butter is (just) as good as margarine.	Butter ist genauso gut wie Margarine.

Ein Punkt, der sich vom Deutschen unterscheidet, ist, dass im Englischen die [Personalpronomen](#) nach *as* und *than* immer im **Objektkasus** und nicht im Subjektkasus (Nominativ) stehen:

BEISPIELE	
He is better <i>than</i> me .	Er ist besser <i>als</i> ich .
I am as good <i>as</i> her .	Ich bin so gut <i>wie</i> sie .

Wenn Sie jetzt noch ein Kapitel durcharbeiten, haben Sie alles Wichtige zu den Adjektiven im Englischen gelernt. Im folgenden Kapitel geht es um die [Substantivierung](#) von Adjektiven.

The good, the bad, and the ugly – die Substantivierung von Adjektiven

Auch das Englische kennt eine Substantivierung von Adjektiven. Adjektive werden in diesen Fällen wie Substantive behandelt. Ein Beispiel aus dem Deutschen: die Reichen und Schönen. Gebildet werden diese Substantive, indem man dem englischen Adjektive den bestimmten Artikel *the* voranstellt.

BEISPIELE	
At this party you will meet the rich and the beautiful !	Auf dieser Party triffst du die Reichen und Schönen !
In the Victorian times, the poor had to live in the Workhouse.	Im viktorianischen Zeitalter mussten die Armen im Armenhaus leben.
I always try to see the good in people.	Ich versuche immer, das Gute im Menschen zu sehen.
The educated often earn more money.	Die Gebildeten verdienen oft mehr.

Wie Sie in den obigen Beispielen bestimmt gleich erkannt haben, wird im Plural kein -s an diese substantivierten Adjektive angefügt. Diese Tatsache sollten Sie sich gut merken, denn sie stellt eine Ausnahme zu den [Regeln der Pluralbildung](#) dar.

Als allgemeine Information wollen wir Ihnen jetzt noch mitgeben, dass die Substantivierung auf diese Art im Englischen etwas seltener als im Deutschen eingesetzt wird. Oft verwendet man im Englischen eine Umschreibung aus Adjektiv und Substantiv (z. B.: *the beautiful people* – *die Schönen*, *the nice ones* – *die Netten*).

Die Adverbien: Bildung und Gebrauch

Die Adverbien machen den einzigen Punkt aus, wo das Englische schwieriger als das Deutsche ist. Denn auf Deutsch ist es einfacher, ein [Adjektiv](#) von einem Adverb zu unterscheiden.

Wollen wir also zunächst das Grundlegende zu den Adverbien klären, ehe wir uns mit den Unterschieden zwischen den beiden Wortklassen beschäftigen.

Welche Funktion haben Adverbien?

Adverbien übernehmen im Englischen und auch im Deutschen immer die Funktion einer Näherbestimmung. Ganz verschieden kann aber der Gegenstand der Näherbestimmung sein: Hierbei kann es sich um Substantive, Verben, andere Adverbien oder auch ganze Wortgruppen handeln. – Sie sehen, das

Adverb als solches ist vielfältig. Um Ihnen einen kleinen Überblick über die Fülle der Adverbien zu verschaffen, finden Sie in dieser Grammatik auch ein Kapitel, das Ihnen Adverbien präsentiert, die Sie [häufig gebrauchen werden](#).

Welche Arten von Adverbien gibt es im Englischen?

Im Englischen gibt es zwei Arten von Adverbien – zum einen die genuinen (ursprünglichen) Adverbien und zum anderen Adverbien, die von Adjektiven hergeleitet werden.

Zu erster Gruppe zählen die folgenden Beispiele:

BEISPIELE	
again	wieder
always	immer
today	heute
tomorrow	morgen

Die zweite Gruppe wird dieser Faustregel folgend gebildet:

Adjektiv + -ly

An ein Adjektiv wird die Endung -ly angefügt. Beispiele hierzu finden Sie in der nächsten Tabelle:

BEISPIELE	
The man fought bravely for his life. (Adjektiv: <i>brave</i>)	Der Mann kämpfte tapfer um sein Leben.
He constantly thought about it. (Adjektiv: <i>constant</i>)	Ständig dachte er daran.
They proudly showed their film. (Adjektiv: <i>proud</i>)	Stolz zeigten sie ihren Film.

Bei dieser Art der Bildung muss man aber auf einige Ausnahmen achten:

1. Adjektive, die bereits auf -ly enden, werden mit einer der Hilfskonstruktionen *in a ... manner* oder *in a ... way* umschrieben.

BEISPIELE

She looks at me in a friendly way . (Adjektiv: <i>friendly</i>)	Sie sieht mich freundlich an.
--	--------------------------------------

2. Bei Adjektiven, die auf ein -e enden, fällt dieses -e weg.

BEISPIELE	
I truly love you. (Adjektiv: <i>true</i>)	Ich liebe dich wirklich .
You have to hand in the form duly completed. (Adjektiv: <i>due</i>)	Sie müssen das Formular ordentlich ausgefüllt abgeben.

3. Adjektive, die auf ein doppeltes -l enden, nehmen nur das -y auf.

BEISPIELE	
The damage will be fully covered by the insurance. (Adjektiv: <i>full</i>)	Der Schaden wird von der Versicherung völlig abgedeckt.

4. Bei zwei- oder mehrsilbigen Adjektiven wird ein -y am Ende zu einem -i.

BEISPIELE	
They lived happily ever after. (Adjektiv: <i>happy</i>)	Sie lebten glücklich fort. (deutsche Märchen enden auf "Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.")
Peter does the job easily . (Adjektiv: <i>easy</i>)	Peter fällt die Arbeit leicht .

Anmerkung: bei einsilbigen Adjektiven bleibt das -y erhalten (*dry* (Adj.) – dt.: trocken/ *dryly* (Adv.) – dt.: trocken).

5. Adjektive, die auf -ic enden, hängen die Endung -ally an.

BEISPIEL	
Basically speaking, this argument is marginal. (Adjektiv: <i>basic</i>)	Im Grunde genommen ist dieser Streit nebensächlich.

Und damit Sie den Überblick über all diese Ausnahmen nicht verlieren, finden Sie

noch eine Tabelle mit einer Zusammenfassung:

Ausnahmen bei der Adverbialbildung (Übersicht)	
Adjektiv endet auf ...	Adverb
-ly	Umschreibung mit <i>in a ... way/ in a ... manner</i>
-e	-e fällt weg
-y (zwei- oder mehrsilbige Adjektive)	-ily
-ic	-ally

Im gleich folgenden Kapitel finden Sie [Übersichtstabellen zu Adverbien](#), die Sie wahrscheinlich häufig gebrauchen werden.

Übersichtstabellen zu häufig gebrauchten Adverbien

In diesem Kapitel haben wir Ihnen einige Tabellen zusammengestellt, in denen wir Ihnen häufig gebrauchte Adverbien unterschiedlicher Arten vorstellen.

Keine dieser Listen erhebt einen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielleicht können wir Sie mit diesen kleinen Sammlungen dazu anregen, sich ebensolche Listen zu schreiben und neue Adverbien hinzuzufügen, wann immer Sie auf sie stoßen.

Häufige Temporaladverbien	
soon	bald
since	bisher
always	immer
before	vorher
often	oft
now	jetzt
today	heute
tomorrow	morgen
yesterday	gestern
then	dann

Häufige Modaladverbien	
nearly	fast
unfortunately	leider
only	nur
together	zusammen
hopefully	hoffentlich
maybe	vielleicht

Häufige Kausaladverbien	
hence, thus	deshalb
even, namely	nämlich
anyway, nevertheless	trotzdem

Häufige Lokaladverbien	
above, up, overhead	oben
there	da
inside	drinnen
forward	vorwärts
ahead, along	irgendwo
right	rechts
left	links
down, below, back	unten
inside, interior	innen
outside, outer	außen

Damit Sie den [Unterschied zwischen Adjektiven und Adverbien](#) noch einmal richtig nachvollziehen können, sollten Sie sich das folgende Kapitel anschauen.

Adjektiv oder Adverb? I: Der Unterschied im Gebrauch von Adjektiven und Adverbien im Englischen

Wie finden Sie heraus, wann Sie ein Adjektiv und wann Sie ein Adverb einsetzen

müssen? Sie können sich hierbei an folgender Faustregel orientieren:

Ein Adverb beschreibt näher die Art und Weise, wie etwas getan wird.
Ein Adjektiv bezieht sich auf das Subjekt eines Satzes und schreibt ihm eine Eigenschaft zu.

Um Ihnen den Unterschied anhand konkreter Beispiele zu verdeutlichen, greifen wir an dieser Stelle nochmals auf die Beispielsätze aus dem ersten Kapitel zu den Adverbien zurück. Nehmen wir das erste Beispiel: *Der Mann kämpfte tapfer um sein Leben.* – Hier wird beschrieben, auf welche Art und Weise der Mann kämpfen muss, um sein Leben zu retten. Das nun folgende Beispiel zeigt ein Adjektiv: *Dieser Mann ist tapfer.* – Hier beschreibt das Wort *tapfer* eine der Eigenschaften des Mannes. Das Verb *sein* fungiert in diesem Satz als sogenanntes Kopulaverb (Bindeverb): Es stellt die Verbindung zwischen dem Subjekt (der Mann) und seiner Eigenschaft (tapfer sein) her.

Bitte versuchen Sie diesen Unterschied auch anhand der nächsten Beispiele nachzuvollziehen:

BEISPIELE	
The man fought bravely for his life.	Der Mann kämpfte tapfer um sein Leben.
This man is brave .	Dieser Mann ist tapfer .
The blonde woman looks enviously at me.	Die blonde Frau schaut mich neidisch an.
The blonde woman is envious .	Die blonde Frau ist neidisch .
They proudly showed their film.	Sie zeigten stolz ihren Film.
They are proud .	Sie sind stolz .

Adjektiv oder Adverb? II: Unterschiede in der Wortbedeutung bei gleich lautenden Adjektiven und Adverbien

Um die Sache mit den Adjektiven und Adverbien noch ein bisschen komplizierter zu machen, gibt es im Englischen Adverbien, die exakt gleich lauten wie ein Adjektiv. "Nur" in der Wortbedeutung unterscheiden sie sich ...

Diese Fälle sollten Sie kennen, damit Ihnen beim Übersetzen keine Fehler unterlaufen. Wir haben hier eine Liste mit Beispielen für Sie zusammengestellt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir schlagen Ihnen vor,

Ergänzungen hinzuzufügen, wann immer Sie auf Neues stoßen:

Gleichlautende Adjektive und Adverbien mit unterschiedlichen Wortbedeutungen		
Englisch	deutsche Übersetzung des Adjektivs	deutsche Übersetzung des Adverbs
even	eben	sogar, sogar noch
ill	krank	schlecht, schlimm
just	gerecht	einfach, gerade
only	einzig	nur
right	richtig	direkt, rechts
very	genau	sehr

In der folgenden Tabelle finden Sie noch einige Beispiel hierzu:

BEISPIELE	
She was right about going right to the station.	Sie hatte recht damit, direkt zur Haltestelle zu gehen.
Jim never thought ill of the fact that she was always so ill.	Jim hat sich nie etwas Schlimmes dabei gedacht, dass sie immer so krank war.
That was just not just!	Das war einfach nicht gerecht.
He was only sure of one thing – that he was the only one!	Er war sich nur einer Sache sicher: dass er der einzige war.

Wenn Sie noch mehr über die Adverbien im Englischen lernen wollen, sollten Sie sich auch das Kapitel zur [Steigerung der Adverbien](#) durchlesen.

Die Steigerung der Adverbien

Im Englischen gibt es zwei Arten von Adverbien: ursprüngliche und von Adjektiven hergeleitete Adverbien. Wenn Sie die beiden Gruppen nicht mehr im Kopf haben, schlagen Sie doch bitte nochmals das Kapitel zu [Bildung und Gebrauch der Adverbien](#) auf.

Ursprüngliche Adverbien werden durch Anhängen von -er (Komparativ) und -est (Superlativ) gebildet.

Steigerung der ursprünglichen Adverbien		
Positiv (Grundform)	Komparativ	Superlativ
-	-er	-est
early (dt.: früh)	earlier	earliest
soon (dt.: bald)	sooner	soonest
fast (dt.: schnell)	faster	fastest
hard (dt.: hart)	harder	hardest

Alle Adverbien, die von Adjektiven hergeleitet werden und auf *-ly* enden, werden mit *more* (Komparativ) und *most* (Superlativ) gesteigert.

Steigerung der Adverbien auf <i>-ly</i>		
Positiv (Grundform)	Komparativ	Superlativ
-	more	most
likely (dt.: wahrscheinlich)	more likely	most likely
bravely (dt.: tapfer)	more bravely	most bravely

Wie auch bereits bei den Adjektiven, sollten Sie sich die [Steigerungsformen einiger unregelmäßiger Adverbien](#) merken. Diese finden Sie im nächsten Kapitel.

Ausnahmen bei der Steigerung der Adverbien

In diesem Kapitel geht es mal wieder um die Ausnahmen: Manche Adverbien des Englischen werden völlig unregelmäßig gesteigert. Diese sollten Sie einfach auswendig lernen.

unregelmäßig gesteigerte Adverbien		
Positiv	Komparativ	Superlativ
badly (dt.: schlimm, schlecht)	worse	worst
far (dt.: weit)	farther/ further	farthest/ furthest
little (dt.: wenig)	less	least
much (dt.: viel)	more	most
well/ good (dt.: gut)	better	best

Damit Ihnen diese unregelmäßigen Formen der Steigerung besser im Gedächtnis bleiben, haben wir zu jeder ein Beispiel gesucht:

BEISPIELE	
My mother cooks badly, but yours cooks even worse !	Meine Mutter kocht schlecht aber deine kocht noch schlechter !
Malcolm jumps farthest/ furthest .	Malcolm springt am weitesten .
These trousers suit me even less .	Diese Hose passt mir noch weniger .
My least favourite food is pasta.	Das Essen, dass ich am wenigsten mag sind Nudeln.
I haven't got much money.	Ich habe nicht viel Geld.
This jacket fits best .	Diese Jacke passt am besten .

Respekt! Sie haben sich ganz durch das System der Adjektive und Adverbien des Englischen gekämpft. Wenn Sie Mut und Nerven für mehr haben, legen wir Ihnen ans Herz, mit dem [Verbsystem](http://www.sprachenlernen24.de) des Englischen fortzufahren.

Teil 5: Verben

Das Verbsystem im Englischen: Lernziele

Willkommen im Herzstück der englischen Sprache! Das Verb ist essentieller Bestandteil des englischen Satzes: ohne es geht nichts – oder zumindest nur wenig.

Damit Sie den Motor Ihrer neuen Fremdsprache bald starten und mit Verben anheizen können, sollten Sie sich durch das Verbsystem des Englischen arbeiten. Um Ihnen diese Arbeit etwas zu erleichtern bzw. Ihnen eine bessere Orientierung zu ermöglichen, zeigen wir Ihnen in diesem Abschnitt die Lernziele auf, die wir mit den kommenden Ausführungen verfolgen.

Was werden Sie lernen?

In den nun folgenden Kapiteln wollen wir Ihnen zeigen, wie man alle Zeiten (von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft) der englischen Sprache bildet und in welchem Kontext welche Zeit benutzt wird.

Neben allen Zeiten im Indikativ, zeigen wir Ihnen auch die anderen beiden Modi von Verben im Englischen: den [Imperativ](#) und den [Konjunktiv](#).

Besonderes Augenmerk sollten Sie als Anfänger auf die Verbformen von [to do](#) legen – diese werden Ihnen ständig begegnen. Die Formen von *to do* finden Sie in einem eigenen Kapitel versammelt.

Auch die [Hilfs-](#) und [Modalverben](#) nehmen einen zentralen Platz im englischen Verbsystem ein und ihre Kenntnis ist ebenfalls unerlässlich.

Was sind die Unterschiede zum Deutschen?

Mit dieser Grammatik wollen wir Sie immer wieder für die Unterschiede zwischen dem Englischen und dem Deutschen sensibilisieren. Wenn Sie sich mit dem Verb im Englischen beschäftigen, müssen Sie sich bewusst machen, dass es die Verlaufsformen (*ing*-Formen) so im Deutschen nicht gibt. Hier müssen Sie ein bisschen Zeit investieren, um zu verstehen, was die Funktionen dieser Verbform im Englischen sind. Wir werden auch versuchen, für jede Zeit im Indikativ die Unterschiede zwischen der "normalen Zeit" und der Zeit in ihrer Verlaufsform aufzuzeigen.

Bei den Flexionen von Verben brauchen Sie – anders als im Deutschen – nicht viel Zeit zum Lernen investieren. Der Grund dafür ist, dass das Verb im Englischen so gut wie gar nicht mehr flektiert. Diese Tatsache ist historisch bedingt und Sie finden Ausführungen hierzu in der [Sprachgeschichte](#) am Anfang Ihrer Grammatik. Einzig der dritten Person Singular wird im [Präsens](#) ein -s an den Infinitiv angehängt.

Ein zweiter wichtiger Unterschied zum Deutschen ist der Konjunktiv. Diesen Modus als solchen gibt es im Englischen gar nicht. Wie man trotzdem mögliches

bzw. wahrscheinliches Geschehen zum Ausdruck bringen kann, zeigen wir Ihnen in einem Kapitel zum [Konjunktiv](#) und in einem Abschnitt zu den [if-Sätzen](#).

Was sollten Sie auswendig lernen?

Wir wollen mit dieser Grammatik Ihr Verständnis für die englische Sprache schulen und sind nicht der Meinung, dass man dies über Auswendiglernen bewerkstelligen könnte. Einiges aber müssen Sie wirklich gut lernen. Wir empfehlen Ihnen an dieser Stelle, sich die Bildung der Zeiten (z. B.: Wie konstruiert man einen Satz im [Imperfekt](#) oder im [Perfekt](#)?) gut zu merken. Wenn Sie Ihrem Gesprächspartner von Ihrem Urlaub im letzten Jahr erzählen möchten, wird die Sache viel einfacher, wenn Sie wissen, wie man Verben in die [past tense](#) setzt. Des Weiteren möchten wir Ihnen ans Herz legen, die [unregelmäßigen Verben](#) wirklich gut zu lernen. Wenn Sie zum Beispiel Texte lesen und dort unregelmäßige Formen der Vergangenheit vorkommen, werden Sie den Text schneller verstehen, wenn Sie die Grundform des Verbs und dessen Bedeutung auswendig kennen.

Und jetzt schicken wir Sie auf eine Reise durch die weite Welt englischer Verbformen und Zeiten. Beginnen Sie Ihren Weg am besten mit etwas ganz Grundlegendem: dem [Infinitiv](#).

To be or not to be: Der Infinitiv

Der Infinitiv im Englischen besteht aus der Grundform des Verbs und dem Wörtchen *to* (dt.: zu).

Hier finden Sie erst einmal einige Beispiele:

BEISPIELE	
to see	sehen
to hear	hören
to feel	fühlen
to taste	schmecken

Hier wollen wir Ihnen jetzt noch einige konkrete Anwendungsbeispiele für Infinitivsätze vorstellen. Wir werden Ihnen zunächst die Anwendungen beschreiben und Ihnen anschließend Tabellen mit Beispielsätzen zeigen.

Um die Überschrift dieses Kapitels aufzugreifen: Der Infinitiv mit *to* kann als Subjekt eines Satzes stehen:

BEISPIELE	
To be, or not to be: that is the question.	Sein oder Nichtsein: das ist die Frage.
To hear music is always a pleasure for me.	Musikhören bereitet mir immer Vergnügen.

Natürlich kommen im Englischen auch Infinitivsätze mit *um ... zu* vor – wie Sie das als klassischen Anwendungsfall des Infinitivs auch aus dem Deutschen kennen.

BEISPIELE	
I'm here to help you.	Ich bin hier, um dir zu helfen .
I'm too old to drive a car.	Ich bin zu alt, um noch Auto zu fahren .
To open the bottle, please pull here.	Um die Flasche zu öffnen , ziehen Sie bitte hier.

Es folgen noch drei Beispiele für Unterschiede in der Verwendung des Infinitivs im Englischen und im Deutschen:

Erstens gibt es im Englischen den sogenannten *split infinitive* (geteilter Infinitiv). Dieser kommt so im Deutschen nicht vor. Gebildet wird der geteilte Infinitiv mit *to*, gefolgt von einem [Adverb](#) und der Grundform des Verbs. In der deutschen Übersetzung wird das Adverb vor die Infinitivkonstruktion gezogen.

BEISPIEL	
It's a pleasure to finally meet you, Mr. Meier.	Schön, Sie <i>endlich</i> zu treffen , Herr Meier.

Zweitens werden im Englischen häufig Fragewörter mit dem Infinitiv kombiniert:

BEISPIELE	
Mrs. Kent will show you how to work with this programme.	Frau Kent wird Ihnen zeigen, wie man mit diesem Programm arbeitet .
I don't know when to call her.	Ich weiß nicht, wann ich sie anrufen soll.

Als dritter Fall sind deutsche Relativsätze anzuführen, die ins Englische allerdings mit dem Infinitiv übertragen werden:

BEISPIELE	
In this case Mrs. Tilley is the one to ask .	In diesem Fall ist Frau Tilley diejenige, die man fragen muss .
Tony is going to be on the TV programme tonight.	Tony ist derjenige, der in der Fernsehshow heute Abend auftritt .

Wir hoffen, dass Sie jetzt genügend Anwendungsbeispiele für den Infinitiv kennengelernt haben, um einen solchen zu erkennen und ins Deutsche zu übersetzen.

Jetzt empfehlen wir Ihnen, zum nächsten Kapitel weiterzugehen und die Formen eines der wichtigsten Verben des Englischen zu lernen: das Verb *tun* – [to do](#).

Das Verb to do

Das Verb *to do* (dt.: tun) spielt eine sehr große Rolle im Englischen, da es in der Funktion des Hilfsverbs Verwendung findet. Sozusagen „tut man alles tun“ im Englischen.

Am häufigsten tritt das *do* in [fragenden Sätzen](#) auf, aber es kann auch zur Unterstreichug bzw. Betonung eines anderen Verbs dienen.

Des Weiteren kommt *to do* in negierenden Sätzen vor.

BEISPIELE für die Verwendung von <i>to do</i>			
	Englisch	Direkte/ wörtliche Übersetzung	Eigentliche Bedeutung
Negierender Satz	I didn't do it!	„Ich tat nicht tun es!“	Ich habe das nicht getan!
	No, I don't have a watch.	„Nein, ich tue nicht haben eine Uhr.“	Nein, ich habe keine Uhr.
Fragender Satz	Do you like this?	„Tust du mögen hier?“	Magst du das hier?
	Don't you have a watch?	„Tust du nicht haben eine Uhr?“	Hast du keine Uhr?

Betonung	Yes, I do like this!	„Ja, ich tue mögen das!“	Ja, ich mag das hier wirklich/sehr!
	Yes, I do have a watch!	„Ja, ich tue haben eine Uhr!“	Doch, ich habe eine Uhr!

Weitere BEISPIELE für *to do* in Negationen und Fragesätzen:

He didn't come.	Er kam nicht.
Don't ever believe him.	Glaube ihm nie.
Do you like this?	Magst du das hier?
Do I look silly?	Sehe ich albern aus?

Das Verb *do* werden Sie auch in der Liste [unregelmäßiger Verben](#) wiederfinden. Dennoch haben wir eine Übersicht über die Zeiten von *to do* für Sie angelegt. Für alle Anfänger wird diese Übersicht sicherlich von großem Nutzen sein.

<i>to do</i> im Präsens				
	Singular		Plural	
1. Person	I do	ich tue	we do	wir tun
2. Person	you do	du tust	you do	ihr tut / Sie tun
3. Person	he/ she/ it does	er/ sie/ es tut	they do	sie tun

Mehr über den Gebrauch und die Funktion des [Präsens](#) im Englischen erfahren Sie in einem eigenen Kapitel.

<i>to do</i> im der Verlaufsform des Präsens		
	Singular	Plural
1. Person	I am doing	we are doing
2. Person	you are doing	you are doing
3. Person	he/ she/ it is doing	they are doing

Mehr über den Gebrauch der [Verlaufsform im Präsens](#) und über die [Unterschiede zum Präsens](#) erfahren Sie in zwei eigenen Kapiteln.

Die Form von *to do* im [simple past](#) (Imperfekt) lautet: *did*.

Die Form von *to do* im [present perfect simple](#) (Perfekt) lautet: Form von *have* +

done.

Im nun folgenden Kapitel wollen wir Ihnen weitere [Hilfsverben](#) zeigen. Wir haben das Hilfsverb *to do* nur an dieser Stelle ausgegliedert, da es von so großer Bedeutung im Englischen ist.

Die Hilfsverben sein und haben im Englischen

Die englischen Hilfsverben sind – neben [to do](#) (dt.: tun) – dieselben wie im Deutschen:

to be: sein
to have: haben

Diese sind für das Englische von der gleichen Wichtigkeit wie für das Deutsche. Auch im Deutschen werden alle zusammengesetzten Zeiten mit *haben* oder *sein* gebildet. Im Englischen ist das ebenso. Sie sollten also diese Formen gut lernen, ehe Sie daran gehen, die Zeiten und ihre zusammengesetzten Formen zu lernen.

Die Konjugation der Hilfsverben ist wie folgt:

To be (dt.: sein) ist ein unregelmäßiges Verb.

to be (sein)			
simple present	Präsens	simple past	Imperfekt
I am	ich bin	I was	ich war
you are	du bist	you were	du warst
he/she/it is	er/sie/es ist	he/she/it was	er/sie/es war
we are	wir sind	we were	wir waren
you are	ihr seid/Sie sind	you were	ihr wart/Sie waren
they are	sie sind	they were	sie waren

Zu den Formen von *to be* im Präsens gibt es im Englischen auch verkürzte Formen. In einer eigenen Übersicht haben wir diese [Kurzformen](#) für Sie zusammengestellt.

Die Form von *to be* im [present perfect simple](#) (Perfekt) lautet: Form von *have* + *been*.

Die Formen von *to be* brauchen Sie, um die [Verlaufsform im Präsens](#) und das [Passiv](#) für alle Verben bilden zu können.

Einsetzen kann man *to be* im Englischen als Vollverb (also als alleinstehendes Verb) oder als Hilfsverb (zusammen mit einem weiteren Verb). In der folgenden Tabelle finden Sie Beispiele für beide Arten des Gebrauchs:

BEISPIELE	
als Vollverb:	
I am busy today.	Ich habe heute viel zu tun.
We are in Ireland during the summer.	Wir verbringen den Sommer in Irland.
als Hilfsverb:	
Britain is loved for its friendly people.	England wird wegen seiner freundlichen Menschen geliebt.
Daisy is going to school.	Daisy geht gerade in die Schule.

Auch das zweite hier behandelte Hilfsverb *to have* (dt.: haben) ist im Präsens unregelmäßig.

to have (haben)			
simple present	Präsens	simple past	Imperfekt
I have	ich habe	I had	ich hatte
you have	du hast	you had	du hattest
he/she/it has	er/sie/es hat	he/she/it had	er/sie/es hatte
we have	wir haben	we had	wir hatten
you have	ihr habt/Sie haben	you had	ihr hattet/Sie hatten
they have	sie haben	they had	sie hatten

Zu den Formen von *to have* im Präsens und Imperfekt gibt es im Englischen auch verkürzte Formen. In einer eigenen Übersicht haben wir diese [Kurzformen](#) für Sie zusammengestellt.

Für *to have* sollten Sie sich Folgendes merken:

- *to have* hat im Präsens keine Verlaufsform
- *have got* hat im Deutschen die Bedeutung *besitzen*
- *to have* wird zur Bildung aller zusammengesetzten Perfektformen verwendet ([present perfect](#), [past perfect](#), [future perfect](#))

Verkürzungen bei Hilfsverben

In diesem Kapitel finden Sie die Kurzformen der Hilfsverben *haben* und *sein*. Verwendet werden die Verkürzungen vor allem in der gesprochenen Sprache. Mittlerweile liest man die Verkürzungen auch immer öfter in geschriebenen Texten. Die Verkürzungen werden vor allem dann in geschriebenen Text übernommen, wenn dieser Text nah an der gesprochenen Sprache sein soll.

Kurzformen von <i>to do</i> im Präsens		
Langform	Kurzform	deutsch
I am	I'm	ich bin
you are	you're	du bist
he/she/it is	he's, she's, it's	er ist, sie ist, es ist
we are	we're	wir sind
you are	you're	ihr seid/Sie sind
they are	they're	sie sind

Einige Beispiele gefällig?

BEISPIELE	
I'm your father, Luke.	Ich bin dein Vater, Luke.
You're going out with my sister.	Du triffst dich mit meiner Schwester.
He's my brother.	Er ist mein Bruder.
We're on holiday with the family.	Wir machen mit der Familie Urlaub.
You're John's stepmother.	Sie sind Johns Stiefmutter.
They're the evil twins.	Sie sind die bösen Zwillinge.

Anmerkung: Diese Beispiele drehen sich alle um die liebe Familie. Wenn Sie noch mehr Vokabular dazu brauchen, finden Sie in Ihrer Grammatik ein Kapitel zu den [Familienverhältnissen](#) und ihren Entsprechungen auf Englisch.

Auch für die verneinten Form von *to be* im Präsens gibt es eine Kurzform im Englischen. Diese lautet für alle Personen *ain't*. Bitte passen Sie aber in der Verwendung dieser Kurzform auf: im gesprochenen Englisch ist diese Verkürzung üblich, im geschriebenen Englisch aber noch nicht salonfähig.

verneinte Kurzformen von <i>to do</i> im Präsens		
Langform	Kurzform	deutsch
I am not	I ain't	ich bin nicht
you are not	you ain't	du bist nicht
he/she/it is not	he/ she/ it ain't	er/ sie/ es ist nicht
we are not	we ain't	wir sind nicht
you are not	you ain't	ihr seid/Sie sind nicht
they are not	they ain't	sie waren nicht

Auch das im vorangegangenen Kapitel behandelte [Hilfsverb *to have*](#) hat ebenfalls Kurzformen. Diese stellen wir Ihnen jetzt vor:

Kurzformen von <i>to have</i> im Präsens		
Langform	Kurzform	deutsch
I have	I've	ich habe
you have	you've	du hast
he/she/it has	he's, she's, it's*	er hat, sie hat, es hat
we have	we've	wir haben
you have	you've	ihr habt/ Sie haben
they have	they've	sie haben

*Achtung: Hier müssen Sie aufpassen: *to be* und *to have* haben die gleichen Kurzformen im Präsens. Die Bedeutung (*sein* oder *haben*) müssen Sie aus dem Kontext des Satzes erschließen.

Beispiele gefällig?

BEISPIELE	
I've got the car keys.	Ich habe die Autoschlüssel.
It's got nothing to do with you.	Das hat nichts mit dir zu tun.
We've lost the keys.	Wir haben die Schlüssel verloren.

Anders als bei *to be*, existieren für *to have* auch Kurzformen im [Imperfekt](#). Die Form *had* wird verkürzt zu *'d*.

BEISPIELE	
If I'd looked, I wouldn't have had an accident.	Wenn ich mich umgesehen hätte, hätte ich keinen Unfall gehabt.

Bitte geben Sie auch bei dieser Verkürzung acht: 'd ist gleichzeitig die Verkürzung des [Modalverbs](#) *would*. Aber hier können Sie die Bedeutung in der Regel aus dem Satzzusammenhang erschließen.

Die Modalverben

Die Modalverben im Englischen bestehen hauptsächlich aus den Verben *must*, *could*, *would*, *should* und *may*. Gemeinsam haben diese Verben, dass sie – im Gegensatz zu ihren deutschen Entsprechungen – keine [Infinitivform](#), keine [Verlaufsform](#) und kein [Partizip](#) haben. Somit gibt es zum Beispiel kein „to could“, „to would“, „to should“ oder Ähnliches.

Konjugation der Modalverben	
Präsens	Imperfekt
can (dt.: kann)	could (dt.: könnte, konnte)
will (dt.: will, werde)	would (dt.: wollte, würde)
shall (dt.: soll)	should (dt.: sollte)
must (dt.: muss)	must (dt.: müsste)
may (dt.: kann, mag, darf)	might (dt.: könnte, dürfte)

Die meisten Modalverben können keine Vergangenheit (in Verbindung mit anderen Verben!) oder Perfekt bilden. Daher braucht man für diese Fälle eine Umschreibung – eine Art „Infinitivierung“ oder „Perfektivierung“ der Modalverben. Diese Umschreibung erfolgt regelmäßig nach folgendem Verfahren:

Modalverb	Infinitivumschreibung/Perfektumschreibung des Modalverbs
can/could	to be able to
will/would	to want to
shall/should	to ought to/to have to
must/must	to have to

Modalverb	Infinitivumschreibung/Perfektumschreibung des Modalverbs
may/might	to be allowed to

Beispiele für diese Umschreibung:

Deutsch	Direkte englische Übersetzung (FALSCH!!)	Englische Umschreibung
Ich habe einmal Tuba spielen können.	„Once I have could play the tuba.“	Once I was able to play the tuba.
Ich werde es machen können.	„I'll can do it.“	I'll be able to do it.
Er hat schon immer nach Deutschland reisen wollen.	„He has always would travel to Germany.“	He has always wanted to travel to Germany.
Er hat nie etwas bezahlen müssen.	„He has never should pay anything.“	He has never had to pay anything.
Sie sagten ihm, dass er es nicht tun muss/müsse.	„They told him that he didn't must do it.“	They told him that he didn't have to do it.
Er wird es machen dürfen.	„He'll may do it.“	He'll be allowed to do it.

BEISPIELE für die Verwendung der Modalverben	
He could have been there.	Er hätte da sein können.
He should have said it to us.	Er hätte es uns sagen sollen.
She would have said it, if ...	Sie hätte es gesagt, falls/wenn ...
That might not be the case here.	Das möge hier nicht der Fall sein.
He must do it!	Er muss es machen!
We shouldn't have told him.	Wir hätten es ihm nicht sagen sollen.
I can play the piano.	Ich kann Klavier spielen.
They will try it, too.	Sie werden es auch probieren.
We should have known that.	Das hätten wir wissen sollen.

Wie man sieht, wird oft die Vergangenheitsform des Modalverbs in Verbindung mit dem Hilfsverb *to have* samt einem weiteren Verb im Perfekt verwendet, um

den deutschen Ausdruck *hätte* zu übersetzen. Da das Perfekt im Englischen grundsätzlich nur mit dem Hilfsverb *to have* gebildet wird (und nicht mit *to be*), werden auch Sätze mit *wäre* ins Englische durch ein Modalverb in Verbindung mit *to have* und einem Verb im Perfekt übersetzt.

BEISPIELE für die englische Umschreibung von <i>wäre</i>	
It would have been great if ...	Es wäre schön gewesen, wenn/falls ...
They wouldn't have disappeared if ...	Sie wären nicht verschwunden, wenn/falls ...

Für tiefer gehende Erklärungen sehen Sie sich bitte das Kapitel über den [Konjunktiv](#) an.

Auch bei den Modalverben kommt es im Englischen zu [Verkürzungen](#) in der gesprochenen und geschriebenen Sprache. Eine Übersicht finden Sie im folgenden Kapitel.

Verkürzungen bei Modalverben

Ebenso wie bei den Hilfsverben, kommt es bei den englischen Modalverben zu Verkürzungen. Eine Übersicht über diese finden Sie in den anschließenden Tabellen.

Bei den Modalverben im Präsens gibt es nur ein Verb, das verkürzt werden kann. Dieses ist *will* (Verkürzung: *'ll*). Lesen Sie hier ein Beispiel:

BEISPIELE	
I will come to your party.	Ich werde zu deiner Party kommen.
I'll come to your party.	Ich werde zu deiner Party kommen.

Bei den verneinten Modalverben im Präsens gibt es mehr verkürzte Formen. Hier finden Sie die Übersicht:

Kurzformen der verneinten Modalverben im Präsens		
Langform	Kurzform	deutsch
I can not/ cannot	I can't	ich kann nicht
you must not	you mustn't	du darfst/ sollst nicht
he shall not	he shan't*	er soll nicht

Kurzformen der verneinten Modalverben im Präsens

we will not

we won't

wir werden nicht

* Diese Form ist zwar grammatisch korrekt. Sie wird aber de facto nicht mehr verwendet. Stattdessen werden Sie *shouldn't* hören.

Hier finden Sie noch einige Beispiele für diese Verkürzungen:

BEISPIELE

I can't come to this party.	Ich kann nicht zu deiner Party kommen.
You mustn't eat that.	Du darfst das nicht essen!
We won't pay for that.	Wir werden das nicht bezahlen.

Auch im Imperfekt gibt es Verkürzungen bei den Verneinungen:

Kurzformen der verneinten Modalverben im Imperfekt

Langform	Kurzform	deutsch
I could not	I couldn't	ich könnte/ konnte nicht
you might not	you mightn't	du könntest/ dürftest nicht
he must not	he mustn't	er müsste nicht
we would not	we wouldn't	wir wollten/ würden nicht
they should not	they shouldn't	sie sollten nicht

Auch hier einige Beispiele:

BEISPIELE

I could not have entered the competition if it wasn't for you.	Ohne dich hätte ich nie an diesen Wettbewerb teilnehmen können.
You might not realise how old he actually is.	Man würde nie vermuten wie alt er wirklich ist.
We would not have gone there if we had known.	Wir wären nicht hingegangen, wenn wir das gewusst hätten.
You must not be sad about that.	Du musst darüber nicht traurig sein.

Das Präsens (simple present)

In diesem Kapitel lernen Sie das Präsens (die Gegenwart) im Englischen. Wir zeigen Ihnen hier alles Wichtige zur Bildung, zu den Ausnahmen und zum Gebrauch des Präsens.

Bildung des Präsens (*simple present*)

Im Englischen wird das Verb so gut wie nicht flektiert (vgl. [Englisch – eine indogermanische Sprache](#)). Einzig im Präsens müssen Sie in der dritten Person im Singular ein -s anhängen. Bitte schauen Sie sich das folgende Beispiel an:

BEISPIELE für die Bildung des Präsens im Englischen		
1. Person Sg.	I think	ich denke
2. Person Sg.	you think	du denkst
3. Person Sg.	he/ she/ it thinks	er/ sie / es denkt
1. Person Pl.	we think	wir denken
2. Person Pl.	you think	ihr denkt / Sie denken
3. Person Pl.	they think	sie denken

In der Schule hat man uns für das Anhängen des -s die folgende Faustregel mit auf den Weg gegeben:

he, she, it – s muss mit!

Beim Anhängen der Endung für die dritte Person im Singular müssen Sie die folgenden **Ausnahmen** beachten:

Schreibung: Bei Verben, die auf -ch, -sh, -ss oder -x enden, muss die Präsensendung der 3. Person Singular -es lauten.

BEISPIELE	
Peter pass es me the pepper.	Peter reicht mir den Pfeffer.
The dog fetch es the ball.	Der Hund holt den Ball.

Aussprache: Bei Präsensformen, die auf -ces, -ses oder -zes enden, spricht man die Endung als [-iz] aus.

Ausnahmen: Drei unregelmäßige Verben gibt es im Präsens. Diese lauten:

unregelmäßige Verben im Präsens			
Infinitiv		3. Person Singular Präsens	
to do	machen, tun	he/ she/ it does	er/ sie/ es macht
to go	gehen	he/ she/ it goes	er/ sie/ es geht
to have	haben	he/ she/ it has	er/ sie/ es hat

Zum **Gebrauch** dieser Zeitform:

Das *simple present* des Englischen wird ganz ähnlich wie das Präsens im Deutschen gebraucht. Es wird benutzt, um Geschehen in der Gegenwart darzustellen. So werden beispielsweise Reportagen im Präsens verfasst. Des Weiteren benutzt man es – wie das historische Präsens im Deutschen – für spannende Erzählungen. Auch um allgemein gültige Aussagen zu kennzeichnen verwendet man das Präsens. Das Gleiche gilt für Aufzählungen. Gewohnheiten, Fähigkeiten und Eigenschaften von Menschen werden ebenfalls mit dem Präsens beschrieben.

Sie sehen also, das Präsens wird vielseitig eingesetzt.

Hier zeigen wir Ihnen noch einige Beispielsätze. Bitte lesen Sie diese durch. Es könnte auch eine gute Übung sein, wenn Sie einige Lektionen des Kurses jetzt nochmal durcharbeiten und dort schauen, wie das Präsens dort verwendet wird.

BEISPIELE	
Reportage:	
Now you can see the Queen rise ...	Jetzt sehen Sie, wie die Queen sich erhebt ...
Slowly she goes through the room and to the Prime Minister.	Langsam geht sie durch den Raum und auf den Premierminister zu.
The Prime Minister bows.	Der Premierminister verbeugt sich.
historisches Präsens:	
You would never believe what happened to us in the office yesterday:	Du glaubst nicht, was gestern bei uns im Büro passiert ist:
The boss orders pizza for all of the workers.	Der Chef bestellt eine Pizza für alle Kollegen.
Mr Nolte doesn't like pizza.	Herr Nolte mag keine Pizza.
He doesn't eat with us.	Er isst nicht mit uns mit.
In the afternoon, the boss fires Mr Nolte!	Am Nachmittag entlässt der Chef Herrn Nolte.

Gewohnheiten:	
Every Saturday we meet up in the pub.	Jeden Samstag treffen wir uns im Pub.
Every Sunday we all go together for breakfast at the Bridge Cafe.	Jeden Sonntag gehen wir gemeinsam frühstücken im Café "Bridge".
allgemeingültige Aussagen:	
In Scotland, the men wear kilts.	In Schottland tragen die Männer Schottenröcke.
Aufzählungen:	
On Sundays Christine takes it easy: she reads the paper, drinks tea and listens to music.	Am Sonntag macht Christine es sich gemütlich: sie liest die Zeitung, trinkt Tee und hört Musik.
Fähigkeiten & Eigenschaften:	
Dave sings well.	Dave singt gut.
His girlfriend is a good cook.	Seine Freundin ist eine gute Köchin.
Jason speaks English, German and Spanish.	Jason spricht Englisch, Deutsch und Spanisch.

Lernen Sie als nächstes, was es mit der [Verlaufsform](#) im Englischen auf sich hat. Sie sollten sich die [Unterschiede](#) zwischen dem Präsens und der Verlaufsform im Präsens gut einprägen.

Die Verlaufsform im Präsens (present progressive)

Das Englische hat eine Besonderheit, die Sie so aus dem Deutschen nicht kennen: Die Verlaufsformen (*progressive forms*). Bei den Verlaufsformen handelt es sich um eigene Verbformen, die einen bestimmten Aspekt einer Handlung kennzeichnen. Dieser Aspekt ist der Verlauf/ das „Gerade-im-Begriff-sein-zu-passieren“ eines Geschehens.

Die Verlaufsformen gibt es in allen Zeiten des Englischen. Für das Präsens heißt die Verlaufsform *present progressive*.

Gebildet wird das *present progressive* dieser Regel folgend:

Präsensform von *to be* + Grundform des Verbs + *-ing*

Um dieser eher abstrakten Regel Leben einzuhauchen, finden Sie hier zuerst eine Übersichtstabelle mit einem Beispiel – gefolgt von konkreten Anwendungen

in ganzen Sätzen.

BEISPIEL für die Bildung der Verlaufsform im Präsens		
1. Person Sg.	I am thinking	ich denke gerade
2. Person Sg.	you are thinking	du denkst gerade
3. Person Sg.	he/ she/ it is thinking	er/ sie / es denkt gerade
1. Person Pl.	we are thinking	wir denken gerade
2. Person Pl.	you are thinking	ihr denkt gerade/ Sie denken gerade
3. Person Pl.	they are thinking	sie denken gerade

BEISPIELE	
I'm* reading an English grammar.	Ich lese gerade eine Grammatik des Englischen.
Are you watching TV at the moment?	Schaust du gerade Fernsehen?
Peter's* running to the tube station.	Peter rennt im Moment zur U-Bahnstation.
We are still having breakfast.	Wir frühstücken gerade noch.

* Anmerkung: Eine Übersicht über die [Kurzformen](#) der Hilfsverben finden Sie in einem eigenen Kapitel.

Ausnahmen:

Die [Modalverben](#) kennen keine Verlaufsformen!

Der **Gebrauch** der Verlaufsform im Präsens:

Die Verlaufsform benutzt man, um zu zeigen, dass ein Geschehen jetzt gerade/ im Moment passiert. In den Beispielen oben finden Sie in der deutschen Übersetzung in diesen Fällen oft Schlüsselwörter wie zum Beispiel *jetzt*, *gerade*, *im Moment*, *zurzeit*, *im Augenblick* oder *just*.

Im nun folgenden Kapitel haben wir das *simple present* dem *present progressive* gegenübergestellt. So können Sie direkt vergleichen und werden sich die [Unterschiede](#) besser merken können.

Unterschiede: Wann wird das simple present eingesetzt und wann benutzt man das present progressive?

In diesem Kapitel wollen wir das Präsens seiner Verlaufsform gegenüberstellen und Ihnen zeigen, in welchen Fällen man welche Form benutzt.

Ganz allgemein können Sie sich merken, dass gerade ablaufende Geschehen in der Verlaufsform dargestellt werden und allgemeine Aussagen im *simple present* getroffen werden. Bitte vergleichen Sie anhand der Beispiele:

BEISPIELE	
allgemeine Aussage:	
John plays the guitar. This is his hobby.	John spielt Gitarre. Das ist sein Hobby.
jetzt gerade/ im Moment:	
John is playing the guitar. We cannot disturb him at the moment.	John spielt gerade Gitarre. Wir können ihn jetzt nicht stören.
allgemeine Aussage:	
I read English books.	Ich lese englische Bücher.
jetzt gerade/ im Moment:	
I'm reading a new book by John Irving.	Ich lese gerade ein neues Buch von John Irving.
allgemeine Aussage:	
On Sundays, I have breakfast in bed.	An Sonntagen frühstücke ich im Bett.
jetzt gerade/ im Moment:	
"Nice of you to call, but I'm having breakfast at the moment. Can I call you back later?"	"Schön, dass du anrufst aber ich frühstücke gerade. Kann ich dich später zurückrufen?"

Bitte lesen Sie auch die nun folgenden Beispiele aufmerksam durch. Hier findet eine Handlung in der Gegenwart statt, die andauert. Diese Handlung steht im *present progressive*. Eine kurze Handlung unterbricht das Geschehen. Diese Unterbrechung steht in der Zeitform des *simple present*.

BEISPIELE	
We are having breakfast as the phone rings.	Wir frühstücken gerade, als das Telefon klingelt.
Lisa is on her skiing holiday as she breaks her leg.	Lisa ist im Skiurlaub, als sie sich das Bein bricht.
I'm there sitting in the office, as my boss storms in through the door.	Ich sitze gerade im Büro, als mein Chef zur Tür hereinstürmt.

I'm shopping as my best friend meets a new man.

Ich bin gerade beim Einkaufen, als meine beste Freundin einen neuen Mann trifft.

Wenn Sie jetzt weiter unserer Zeitreise folgen möchten, laden wir Sie ein, mit uns in die [Vergangenheit](#) zu reisen.

Das Imperfekt (simple past)

Im Englischen gibt es nur eine einzige Imperfektform für jedes Verb, d. h. im Imperfekt ist es egal, in welcher Person gesprochen wird.

Beispiel für die Konjugation eines regelmäßigen Verbs:

regelmäßige Konjugation im Imperfekt		
Infinitiv	Präsens	Imperfekt
to talk	talk*	talked
sprechen	spreche	sprach

*in der 3. Pers. Singular kommt ein -s ans Wortende, siehe [Präsens](#).

Werden im **Imperfekt** alle Personen durchkonjugiert, sieht das Schema folgendermaßen aus:

BEISPIEL für die Bildung des Imperfekt		
1. Person Sg.	I talked	ich sprach
2. Person Sg.	you talked	du sprachst
3. Person Sg.	he/ she/ it talked	er/ sie/ es sprach
1. Person Pl.	we talked	wir sprachen
2. Person Pl.	you talked	ihr spracht/ Sie sprachen
3. Person Pl.	they talked	sie sprachen

Die **Bildung** des Imperfekts folgt also dieser Regel:

Grundform des Verbs + -ed

Die Grundform eines Verbs ist im Englischen immer identisch mit der

Infinitivform (außer bei den Hilfsverben).

Natürlich muss man auch hier wieder einige **Ausnahmen** lernen:

Verben, die auf -e, -ee oder -ie enden, hängen nur ein -d an.

Ausnahmen I		
Infinitiv	Präsens	Imperfekt
to wave (dt.: winken)	wave	waved
to agree (dt.: zustimmen)	agree	agreed
to free (dt.: befreien)	free	freed
to die (dt.: sterben)	die	died

Bei Verben, die auf ein -y enden, verwandelt sich das -y in ein -i. Das ist aber nicht so bei Verben, die auf -ay, -ey oder -oy enden.

Ausnahmen II		
Infinitiv	Präsens	Imperfekt
to deny (dt.: verweigern)	deny	denied
to study (dt.: studieren, lernen)	study	studied

Bei einigen Konsonanten kommt es nach kurzen Vokalen zu einer Verdopplung des Konsonanten. Betroffen hiervon sind: *b, d, g, m, n, p, r, t, v, und z*.

Ausnahmen III		
Infinitiv	Präsens	Imperfekt
to plan (dt.: planen)	plan	planned
to stop (dt.: stoppen)	stop	stopped
to clam (dt.: hemmen)	clam	clammed

Des Weiteren kommt es zu einer Verdopplung des Endkonsonanten bei einigen Verben (s. Tabelle unten). Bitte beachten Sie, dass es nur im British English zu dieser Dopplung kommt. In der amerikanischen Variante des Englischen werden die Konsonanten nicht verdoppelt.

Ausnahmen IV		
Infinitiv	Präsens	Imperfekt
to cancel (dt.: abbrechen)	cancel	cancelled
to counsel (dt.: beraten)	counsel	counselled
to dial (dt.: eine Nummer wählen)	dial	dialled
to model (dt.: formen)	model	modelled
to quarrel (dt.: streiten)	quarrel	quarrelled
to signal (dt.: anzeigen)	signal	signalled
to travel (dt.: reisen)	travel	travelled

Des Weiteren gibt noch eine ganze Reihe von [unregelmäßigen Verben](#) im Englischen. Diese müssen Sie auswendig lernen. Hierzu finden Sie aber ein eigenes Kapitel.

Nun zum **Gebrauch** des Imperfekts:

Im Englischen benutzt man das Imperfekt, um Geschehnisse in der Vergangenheit zu erzählen. Diese Ereignisse der Vergangenheit sind zu einem **bestimmten Zeitpunkt** geschehen und haben keine Auswirkungen auf den Zeitpunkt des Sprechens. Sie fanden in der Vergangenheit statt und kamen auch dort zu einem Ende. Schlüsselwörter im Englischen, die Sätze im Imperfekt oft kennzeichnen, sind beispielsweise *last* (letzte/r/s, zuletzt), *ago* (dt.: vor, früher, her, vorbei) oder *yesterday* (dt.: gestern).

Hier lesen Sie einige Beispiele:

BEISPIELE	
He waved for the last time.	Er winkte zum letzten Mal.
I travelled the world with Bert.	Mit Bert reiste ich um die Welt.
She looked at me for an eternity.	Sie sah mich eine Ewigkeit an.
He laughed at me yesterday.	Gestern lachte er über mich.
Amanda asked me for the third time to help her.	Amanda bat mich zum dritten Mal um Hilfe.

Mehr Sätze finden Sie in einem Kapitel, in dem das Imperfekt der Verlaufsform des Imperfekts [gegenüberstellt](#) wird.

Um zu erfahren, wie man die [Verlaufsform](#) bildet, lesen Sie bitte im folgenden Kapitel nach.

Die Verlaufsform im Imperfekt (past progressive)

Auch im Imperfekt kennt das Englische die Verlaufsform.

Gebildet wird das *past progressive* dieser Regel folgend:

was (1.& 3.Pers.Sg.)/ *were* (übrige Pers.) + Grundform des Verbs + *-ing*

In der ersten und dritten Person im Singular benutzen Sie *was* (Imperfekt von *to be*) zusammen mit der Grundform des Verbs, die um die Endung *-ing* erweitert wird.

Für alle weiteren Personen kombinieren Sie *were* mit dem Verb in der *ing*-Form.

Um dieser eher abstrakten Regel Leben einzuhauchen, finden Sie hier zuerst eine Übersichtstabelle mit einem Beispiel – gefolgt von konkreten Anwendungen in ganzen Sätzen.

BEISPIEL für die Bildung der Verlaufsform im Imperfekt		
1. Person Sg.	I was thinking	ich dachte gerade
2. Person Sg.	you were thinking	du dachtest gerade
3. Person Sg.	he/ she/ it was thinking	er/ sie / es dachte gerade
1. Person Pl.	we were thinking	wir dachten gerade
2. Person Pl.	you were thinking	ihr dachtet gerade/ Sie dachten gerade
3. Person Pl.	they were thinking	sie dachten gerade

Ausnahmen:

Die [Modalverben](#) kennen keine Verlaufsformen!

Und hier finden Sie gleich einige Beispiele. Wenn Ihnen die Sätze bekannt vorkommen sollten: Dies sind die Beispiele aus dem Kapitel zur Verlaufsform im Präsens – aber ins Imperfekt gesetzt.

BEISPIELE	
I was reading an English grammar.	Ich las gerade eine Grammatik des Englischen.
Were you watching TV?	Schauest du gerade Fernsehen?

Peter was running to the tube station.	Peter rannte in diesem Moment zur U-Bahnstation.
We were still having breakfast.	Wir frühstückten noch.

Der **Gebrauch** der Verlaufsform im Imperfekt:

Die Verlaufsform im Imperfekt wird eingesetzt, um über in der Vergangenheit ablaufende Geschehnisse zu berichten. Der Verlauf der Handlung wird betont.

Im nun folgenden Kapitel haben wir das *simple past* dem *past progressive* gegenübergestellt. So können Sie direkt vergleichen und werden sich die [Unterschiede](#) besser merken können.

Unterschiede: Wann wird das *simple past* eingesetzt und wann benutzt man das *past progressive*?

In diesem Kapitel wollen wir das Imperfekt seiner Verlaufsform gegenüberstellen und Ihnen zeigen, in welchen Fällen man welche Form benutzt.

Als Faustregel kann man sich merken, dass Handlungen, deren Verlauf bzw. Ablauf betont werden soll und die nicht abgeschlossen werden konnten, im *past progressive* erzählt werden. Das *simple past* dagegen verwendet man, um über Geschehen in der Vergangenheit zu berichten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt stattgefunden haben, zum Abschluss kamen und keine Auswirkung auf die aktuelle Sprechsituation haben.

Bitte vergleichen Sie anhand der Beispiele:

BEISPIELE	
abgeschlossenes Geschehen:	
I did my final exams two years ago. Then I found a good job.	Vor zwei Jahren machte ich meine Abschlussprüfung. Dann fand ich eine gute Arbeitsstelle.
Geschehen konnte nicht abgeschlossen werden:	
Two years ago I was starting to write my final dissertation.	Vor zwei Jahren begann ich an meiner Abschlussarbeit zu schreiben.
abgeschlossenes Geschehen:	
Last year I watched a lot of soap operas on TV.	Letztes Jahr schaute ich viele Seifenopern an.

Geschehen konnte nicht abgeschlossen werden:

Yesterday evening I was watching a crime DVD. (I didn't finish it and today I will watch the end.)	Gestern Abend schaute ich einen Krimi auf DVD an. (Ich bin nicht fertig geworden und heute schaue ich den Schluss an.)
---	---

Bitte lesen Sie auch die nun folgenden Beispiele aufmerksam durch. Hier findet eine Handlung in der Vergangenheit statt, die andauert. Diese Handlung steht im *past progressive*. Eine weitere Handlung unterbricht das Geschehen. Diese Unterbrechung steht in der Zeitform des *simple past*.

BEISPIELE

We were having breakfast as the phone rang.	Wir frühstückten gerade, als das Telefon klingelte.
Lisa was on her skiing holiday when she broke her leg.	Lisa war im Skiurlaub, als sie sich das Bein brach.
I sat in the office as my boss stormed through the door.	Ich saß gerade im Büro, als mein Chef zur Tür hereinstürmte.
I was shopping as my best friend met a new man.	Ich war gerade beim Einkaufen, als meine beste Freundin einen neuen Mann traf.

Wenn Sie gleich weiter lernen wollen und die Zeiten der Vergangenheit komplett lernen wollen, finden Sie nachfolgend ein Kapitel zum [Perfekt](#) und eines zum [Plusquamperfekt](#). Den Grundstein zum Lernen des Perfekts legen Sie, wenn Sie sich das [Partizip II](#) aneignen.

Das Partizip I (Partizip Präsens) im Englischen

Im Englischen wird das Partizip I (auf Deutsch z. B. *gehend*, *schlafend*) viel häufiger als im Deutschen verwendet.

Diese Variante wird im Englischen auch als *ing*-Form bezeichnet, denn um das Partizip I im Englischen zu bilden, muss man die Endung *-ing* hinter die Grundform des Verbs setzen.

Aus dem Deutsch-Grammatikunterricht kennen Sie dieses Phänomen auch als Partizip Präsens.

Hier zeigen wir Ihnen einige Beispiele auf Englisch und Deutsch:

BEISPIELE	
Englisch	Deutsch (direkt übersetzt!)
doing	tuend
walking	gehend
sitting	sitzend
writing	schreibend

Die *ing*-Form dient dazu, etwas **Andauerndes** zu beschreiben, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart:

- Englisch: a typing secretary
- Deutsch: eine am Computer schreibende Sekretärin

I. Englisch: the secretary was typing on her computer all day long

II. Deutsch: die Sekretärin schrieb an ihrem Computer den ganzen Tag

BEISPIELE für den Gebrauch der <i>ing</i> -Form		
Englisch	Direkte Übersetzung	Eigentliche Bedeutung
Walking down the street, he realised that he was lost.	„Die Straße hinuntergehend sah er ein, dass er sich verlaufen hatte.“	Als er die Straße hinunterging, sah er ein, dass er sich verlaufen hatte.
Doing so, he thought of his dog.	„So tuend , dachte er an seinen Hund.“	Als er das tat, dachte er an seinen Hund.
Still smoking , he stopped and looked around.	„Immer noch rauchend , stoppte er und schaute sich um.“	Während er noch rauchte, stoppte er und schaute sich um.
Doing so, he broke his neck.	„So machend , brach er sein Genick.“	Als er das machte, brach er sich sein Genick.

Die Partizip I-Form des Verbs wird auch in allen Verlaufsformen der englischen Zeiten benutzt.

Im folgenden Kapitel lernen Sie das [Partizip II](#). Diese Form müssen Sie beherrschen, wenn Sie das Perfekt im Englischen bilden wollen.

Das Partizip II (past participle) im Englischen

Eine wichtige Verbform des Englischen ist das Partizip II. Aus der Grammatik des Deutschen kennen Sie diese Form als Perfektpartizip oder Partizip Perfekt.

Gebildet wird das Partizip II dieser Regel folgend:

Grundform des Verbs + *-ed*

An den Stamm eines Verbs wird die Endung *-ed* angefügt. Bei allen regelmäßigen Verben des Englischen entspricht die so entstandene Verbform der Form des Imperfekts. Bei den unregelmäßigen Verben des Englischen kann es hier zu Unterschieden kommen. Aus diesem Grund legen wir Ihnen an dieser Stelle wieder ans Herz, die Liste der [unregelmäßigen Verben](#) wirklich wie im Schlaf zu beherrschen.

Hier zeigen wir Ihnen einige Beispiele. Zuerst für regelmäßige und dann für unregelmäßige Verben:

BEISPIELE – regelmäßige Verben

Infinitiv	Deutsch	Partizip II	Deutsch
to argue	streiten	argued	gestritten
to match	passen	matched	gepasst
to play	spielen	played	gespielt
to stay	bleiben	stayed	geblieben

BEISPIELE – unregelmäßige Verben

Infinitiv	Deutsch	Partizip II	Deutsch
to bring	bringen	brought	gebracht
to forbid	verbieten	forbidden	verboten
to go	gehen	gone	gegangen
to ring	klingeln	rung	geklingelt

Zum Einsatz kommt das Partizip II in folgenden Zeiten des Englischen: im [Perfekt](#) und im [Plusquamperfekt](#). Auch zur Bildung des [Passivs](#) im Englischen müssen sie das Partizip II kennen.

Wir bitten Sie an dieser Stelle, in den einzelnen Kapiteln nachzuschlagen. Dort finden Sie konkrete Beispiele zur Anwendung und so können Sie den Gebrauch

des Partizip II gleich im Kontext dieser Zeitformen lernen und verstehen.

Das Perfekt (present perfect simple)

Das Perfekt im Englischen ist – wie im Deutschen auch – eine zusammengesetzte Zeitform. Anders als im Deutschen (das Perfekt wird hier entweder mit *haben* oder *sein* gebildet) wird im Englischen das Perfekt ausschließlich mit *to have* gebildet.

Werden im **Perfekt** alle Personen durchkonjugiert, sieht das Schema folgendermaßen aus:

BEISPIEL für die Bildung des Perfekt		
1. Person Sg.	I have talked	ich habe gesprochen
2. Person Sg.	you have talked	du hast gesprochen
3. Person Sg.	he/ she/ it has talked	er/ sie/ es hat gesprochen
1. Person Pl.	we have talked	wir haben gesprochen
2. Person Pl.	you have talked	ihr habt gesprochen/ Sie haben gesprochen
3. Person Pl.	they have talked	sie haben gesprochen

Die **Bildung** des Perfekts folgt also dieser Regel:

Form von *to have* + Partizip II

In der dritten Person kombiniert man *has* mit dem Partizip II des Vollverbs des Satzes. In allen weiteren Personen wird *have* mit dem Partizip II zusammengestellt. Über die Bildung des [Partizip II](#) informieren wir Sie in einem eigenen Kapitel.

Wichtig ist, dass Sie jetzt den Gebrauch des Perfekts im Englischen gut verstehen. Denn diese Klippe muss man meistern, um wirklich korrekt Englisch sprechen zu können.

Einerseits verwendet man das Perfekt im Englischen für Vorgänge, die in der Vergangenheit stattgefunden haben und abgeschlossen wurden. Andererseits kommt das Perfekt bei Geschehnissen zum Einsatz, die in der Vergangenheit begonnen haben und in der Gegenwart des Sprechens noch andauern oder zumindest noch Auswirkungen auf die Gegenwart des Sprechens haben.

Der Dreh- und Angelpunkt, der entscheidet, ob man das Imperfekt oder das Perfekt verwendet, ist der **exakte Zeitpunkt** in der Vergangenheit:

Ist der Zeitpunkt in der Vergangenheit exakt benannt bzw. bekannt, wird das Imperfekt verwendet. Schlüsselwörter hierfür sind beispielsweise *ago* (dt.: vor, früher, vorbei), *in* (dt.: im Jahre), *last* (dt.: letzte/r/s) oder *yesterday* (dt.: gestern).

Ist der Zeitpunkt in der Vergangenheit nicht genau bekannt oder benannt, kann man das Perfekt einsetzen. Hier geht es eher um einen **Zeitraum** der Vergangenheit. Wörter, die den Gebrauch des Perfekts signalisieren, sind *already* (dt.: schon), *ever* (dt.: immer, jemals), *for* (dt.: seit), *never* (dt.: nie), *recently* (dt.: kürzlich), *since* (dt.: seit), *so far* (dt.: bisher, bislang), *up to now* (dt.: bis heute) oder *yet* (dt.: noch immer).

Am besten schauen Sie sich jetzt einige Beispiele an:

BEISPIELE	
Imperfekt:	
Yesterday you <i>spoke</i> about the problem.	Ihr <i>habt</i> gestern über das Problem <i>gesprochen</i> .*
Two years ago John <i>had</i> this terrible accident.	Vor zwei Jahren <i>hatte</i> John diesen schrecklichen Unfall.
In 2002 , I <i>studied</i> at the university.	Im Jahr 2000 <i>studierte</i> ich an der Universität.
Last year , Roger <i>proposed</i> to me.	Letztes Jahr <i>machte</i> Roger mir einen Heiratsantrag.
Perfekt:	
You <i>have</i> never <i>spoken</i> about this problem.	Ihr <i>habt</i> niemals über das Problem <i>gesprochen</i> .
Recently John <i>has had</i> a terrible accident.	Kürzlich <i>hat</i> John einen schrecklichen Unfall <i>gehabt</i> .
I've never <i>studied</i> at a university.	Ich habe nie an einer Universität <i>studiert</i> .
Since he has proposed to me, I've <i>not seen</i> Roger again.	Seit er mir einen Heiratsantrag gemacht hat, <i>habe ich</i> Roger <i>nicht mehr gesehen</i> .

* Anmerkung: Im englischen Satz finden Sie hier das Imperfekt. Im Deutschen

übersetzen Sie aber mit dem Perfekt. Das Deutsche unterscheidet allgemein in dieser Hinsicht nicht stark nach Imperfekt und Perfekt – die gesprochene deutsche Sprache bevorzugt allgemein das Perfekt.

Es könnte auch eine gute Übung für Sie sein, die Texte Ihres Sprachkurses durchzugehen und sich anzuschauen, wie Perfekt und Imperfekt dort verwendet werden.

Auch im Perfekt kennt das Englische eine [Verlaufsform](#). Wie sie gebildet wird, lesen Sie im nächsten Kapitel.

Die Verlaufsform im Perfekt (present perfect progressive)

Wie die bisher behandelten Zeiten ([simple progressive](#) & [past progressive](#)) auch, kennt das Perfekt des Englischen eine Verlaufsform. Diese bezeichnet der englischsprachige Grammatiklehrer als *present perfect progressive*.

Bei der **Bildung** dieser Zeitform folgen Sie dieser Regel:

Form von *to have* + *been* + Verb in der Grundform + *-ing*

In der dritten Person Singular wird *has been* mit der *ing*-Form des Vollverbs kombiniert. Für alle weiteren Personen bildet man die Verlaufsform mit *have been* und der *ing*-Form des Vollverbs.

Am besten schauen Sie sich ein Beispiel an:

BEISPIEL für die Bildung der Verlaufsform im Perfekt		
1. Person Sg.	I have been thinking	ich habe gerade gedacht
2. Person Sg.	you have been thinking	du hast gerade gedacht
3. Person Sg.	he/ she/ it has been thinking	er/ sie / es hat gerade gedacht
1. Person Pl.	we have been thinking	wir haben gerade gedacht
2. Person Pl.	you have been thinking	ihr habt gerade gedacht/ Sie haben gerade gedacht
3. Person Pl.	they have been thinking	sie haben gerade gedacht

Ausnahmen:

Die [Modalverben](#) kennen keine Verlaufsformen!

Nun zum **Gebrauch** der Verlaufsform im Perfekt:

Die Verlaufsform im Perfekt bezeichnet Handlungen, die in der Vergangenheit begonnen haben und zum Zeitpunkt des Sprechens noch andauern.

Oft kann man im Englischen nicht genau zwischen dem Gebrauch des Perfekts als einfacher Form und seiner Verlaufsform unterscheiden. Aus diesem Grund verzichten wir auch darauf, an dieser Stelle ein eigenes Kapitel zu diesem Thema zu präsentieren. Die Verlaufsform ist abhängig vom Aspekt, den der Sprecher hervorheben möchte. Wenn der Ablauf und das Noch-Andauern in den Vordergrund gestellt werden sollen, werden britische Muttersprachler zur Verlaufsform greifen.

Lesen Sie hierzu einige Beispiele:

BEISPIELE	
I've been thinking about you all day long!	Ich habe den ganzen Tag lang an dich gedacht!
You have been watching TV since I left you, and you have not done the washing up.	Du hast – seit ich weggegangen bin – Fernsehen geguckt und nicht abespült.
He has been looking at me strangely for a long time now!	Er hat mich jetzt schon so lange komisch abgeschaut!
They have been singing loudly for the past twenty minutes.	Sie haben die letzten zwanzig Minuten lang laut gesungen.

Im nächsten Kapitel zeigen wir Ihnen das [Plusquamperfekt](#) des Englischen. Danach haben wir Ihnen alles gezeigt, was wir über die Vergangenheit wissen und führen Sie weiter zur [Zukunft](#).

Das Plusquamperfekt (past perfect)

Dem deutschen Vollverb werden im Plusquamperfekt die Imperfektform von *sein* oder *haben* zur Seite gestellt, im Englischen wird das [Partizip II](#) des Vollverbs ausschließlich von der Imperfektform von *to have* (*had*) begleitet.

Am besten Sie schauen sich ein Beispiel an:

BEISPIEL für die Bildung des Plusquamperfekts		
1. Person Sg.	I had talked	ich hatte gesprochen

BEISPIEL für die Bildung des Plusquamperfekts		
2. Person Sg.	you had talked	du hattest gesprochen
3. Person Sg.	he/ she/ it had talked	er/ sie/ es hatte gesprochen
1. Person Pl.	we had talked	wir hatten gesprochen
2. Person Pl.	you had talked	ihr hattet gesprochen/ Sie hatten gesprochen
3. Person Pl.	they had talked	sie hatten gesprochen

Schauen Sie sich diese Regel zur **Bildung** an:

had + [Partizip II](#)

Gebrauch dieser Zeitform:

Verwendet wird diese Zeit wie im Deutschen: Man erzählt aus der Sicht der Vergangenheit etwas, das zu einem noch früheren Zeitpunkt passierte. Ein gutes Anwendungsbeispiel für diese Zeit ist die Autobiographie. Ein Erzähler berichtet der Leser- oder Hörerschaft von den goldenen Zeiten seiner Kindheit und Adoleszenz. Im Plusquamperfekt berichtet er über Geschehenes der Vorvergangenheit.

BEISPIELE	
When I was a young man, I studied in Paris and London.	Als junger Mann studierte ich in Paris und London. (Imperfekt)
Before that I had spent many happy years at my parents' farm.	Davor hatte ich glückliche Jahre auf dem Bauernhof meiner Eltern verlebt .
I had been swimming in the sea, had chased the chickens and had jumped in the haystacks.	Ich war im See geschwommen , hatte die Hühner gejagt und war in den Heuhaufen gesprungen .
What a wonderful time it was!	Was für eine wunderschöne Zeit das war!

Die Verlaufsform des Plusquamperfekts (*past perfect progressive*) wird im Englischen kaum verwendet. Aus diesem Grund lassen wir es hier damit bewenden, Ihnen die Regel der Bildung zu zeigen. So werden Sie diese Form auf jeden Fall erkennen können.

Schauen Sie sich hierzu die Regel an:

Bildung:

had + been + Grundform des Verbs + -ing

In allen Personen kombinieren Sie das Imperfekt von *to have (had)* mit *been* und der *ing*-Form des Vollverbs des Satzes.

Im nun folgenden Kapitel finden Sie eine Übersicht über alle [unregelmäßigen Verben](#) des Englischen. Bestimmt haben Sie diese schon gelernt. Jetzt wäre doch ein guter Zeitpunkt für eine Wiederholung, oder?

Auswendig Lernen!: Die unregelmäßigen Verben des Englischen

Hier eine Liste mit unregelmäßigen Verben. Da die Infinitivform und die Präsensform im Englischen – außer bei den Hilfsverben – immer gleich sind, wird hier nur die Infinitivform angeführt. In der dritten Person muss – wie schon beschrieben – ein -s ans Ende des Verbs im [Präsens](#).

unregelmäßige Verben			
Infinitiv	Imperfekt	Partizip II	Deutsch
infinitive	past tense	past participle	German
become	became	become	werden
begin	began	begun	beginnen
bite	bit	bitten	beißen
blow	blew	blown	blasen
break	broke	broken	brechen
bring	brought	brought	bringen
build	built	built	bauen
burst	burst	burst	platzen
buy	bought	bought	kaufen
catch	caught	caught	fangen
choose	chose	chosen	wählen
come	came	come	kommen
cut	cut	cut	schneiden
deal	dealt	dealt	(be)handeln
do	did	done	tun

drink	drank	drunk	trinken
drive	drove	driven	fahren
eat	ate	eaten	essen
fall	fell	fallen	fallen
feed	fed	fed	füttern
feel	felt	felt	fühlen
fight	fought	fought	kämpfen
find	found	found	finden
fly	flew	flown	fliegen
forbid	forbade	forbidden	verbieten
forget	forgot	forgot/forgotten	vergessen
forgive	forgave	forgiven	vergeben
freeze	froze	frozen	frieren
get	got	got	kriegen
give	gave	given	geben
go	went	gone	gehen
grow	grew	grown	wachsen
hear	heard	heard	hören
hide	hid	hidden	verstecken
hold	held	held	halten
hurt	hurt	hurt	verletzen
keep	kept	kept	behalten
know	knew	known	kennen/wissen
lay	laid	laid	legen
lead	led	led	leiten
leave	left	left	verlassen
let	let	let	lassen
lie	lay	lain	liegen
lose	lost	lost	verlieren
make	made	made	machen
meet	met	met	treffen

pay	paid	paid	bezahlen
quit	quit	quit	beenden/aufhören
read	read	read	lesen
ride	rode	ridden	reiten
ring	rang	rung	klingeln/läuten
rise	rose	risen	(auf)steigen
run	ran	run	laufen
say	said	said	sagen
see	saw	seen	sehen
seek	sought	sought	suchen
sell	sold	sold	verkaufen
send	sent	sent	senden
shake	shook	shaken	schütteln
shine	shone	shone	scheinen
sing	sang	sung	singen
sit	sat	sat	sitzen/setzen
sleep	slept	slept	schlafen
speak	spoke	spoken	sprechen
spend	spent	spent	verbrauchen
spring	sprang	sprung	springen
stand	stood	stood	stehen
steal	stole	stolen	stehlen
swim	swam	swum	swimmen
swing	swung	swung	schwingen
take	took	taken	nehmen
teach	taught/tached	taught/tached	lehren
tear	tore	torn	reißen
tell	told	told	erzählen
think	thought	thought	denken
throw	threw	thrown	werfen
understand	understood	understood	verstehen

wake	woke (waked)	woken (waked)	aufwachen/wecken
wear	wore	worn	anhaben
win	won	won	gewinnen
write	wrote	written	schreiben

Näheres über Bildung der regelmäßigen Verben im [Imperativ](#) und die Funktion dieser Zeitform finden Sie im entsprechenden Kapitel. Das [Partizip II](#) finden Sie ebenfalls in einem eigenen Abschnitt gewürdigt. Verwendung findet diese Verbform beim [Perfekt](#), [Plusquamperfekt](#) und der Bildung des [Passivs](#).

Wenn Sie sich chronologisch durch diese Grammatik arbeiten, lassen Sie jetzt die Vergangenheit hinter sich und bereiten sich vor auf eine goldene [Zukunft](#).

Die Bildung der Zukunft mit *will* (will-future)

Im Englischen gibt es zwei Formen des Futurs. Zum einen gibt es die häufiger gebräuchliche Form der Zukunft, die mit *will* (dt.: wollen, werden) gebildet wird und zum anderen gibt es eine Futurform, die mit *going to* zusammengesetzt wird.

Hier sehen Sie zunächst ein Beispiel. Im Anschluss daran werden wir Ihnen Bildung und Gebrauch dieser Zeitform vorstellen.

BEISPIEL für die Bildung des <i>will</i> -Futurs		
1. Person Sg.	I will think	ich werde denken
2. Person Sg.	you will think	du wirst denken
3. Person Sg.	he/ she/ it will think	er/ sie/ es wird denken
1. Person Pl.	we will think	wir werden denken
2. Person Pl.	you will think	ihr werdet denken/ Sie werden denken
3. Person Pl.	they will think	sie werden denken

Die **Bildung** dieser Form der Zukunft folgt also der Regel:

will + [Infinitiv](#) des Verbs

Bitte beachten Sie: Oft werden Sie auch die Verkürzung *'ll* statt *will* – angehängt an das Personalpronomen – finden.

Die **Verneinung** dieser Form bilden Sie so:

will + not + Infinitiv des Verbs

Dabei wird der Ausdruck *will not* oft zu *won't* verkürzt.

Wann **gebrauchen** Sie diese Futurform?

Wie bereits eingangs erwähnt, werden Sie diese Form am häufigsten zu Gehör bekommen oder lesen. Bei dieser Form der Zukunft ist die Haltung des Sprechers eher neutral, d. h. er macht eine Vorhersage über zukünftiges Geschehen aber er drückt damit nicht explizit eine persönliche Absicht aus. Auch wenn man Vermutungen über die Zukunft anstellt, verwendet man diese Form. Bei solchen Vermutungen handelt es sich um Sachverhalte, deren Eintreffen man schlecht beeinflussen kann, da sie von externen Faktoren abhängen.

Ein weiteres Anwendungsgebiet ist der Ausdruck spontaner Entschlüsse.

Bitte lesen Sie sich jetzt einige Beispiele durch, um den Gebrauch zu verstehen.

BEISPIELE	
Vorhersage:	
The weather tomorrow will be nice.	Das Wetter wird morgen schön.
My favourite team will win the match.	Meine Lieblingsmannschaft wird das Spiel gewinnen.
Vermutung:	
The company will send it on time.	Die Firma wird pünktlich liefern.
This traffic jam will hopefully soon be cleared.	Dieser Stau wird sich hoffentlich bald auflösen.
spontaner Entschluss:	
I will phone the travel agency shortly and book two flights to London.	Ich werde gleich im Reisebüro anrufen und zwei Flüge nach London buchen.
I won't go to work tomorrow.	Ich werde morgen nicht zur Arbeit gehen.

Bisher haben Sie für alle Zeiten des Englischen auch die Verlaufsform der jeweiligen Zeit kennengelernt. Auch für das *will-future* kann man die **Verlaufsform** bilden. Verwendet wird diese Form, wenn der Ablauf einer Handlung in der Zukunft besonders betont werden soll.

BEISPIELE	
I will be calling her tomorrow.	Ich werde sie morgen anrufen.
I will be waiting for you forever.	Ich werde immer auf dich warten.

Es gibt im Englischen noch eine weitere Möglichkeit, Aussagen über die Zukunft zu treffen. Gebildet wird dieses zweite Futur des Verbs mit *going to*. Im Kapitel zum [going-to-future](#) finden Sie eine kontrastive Gegenüberstellung beider Zeiten.

Die Bildung der Zukunft mit *going to* (going-to-future)

Neben dem [will-future](#) kennt das Englische noch eine weitere Form der Futurbildung. Diese werden Sie in diesem Kapitel kennenlernen.

Hier sehen Sie zunächst ein Beispiel. Im Anschluss daran werden wir Ihnen Bildung und Gebrauch dieser Zeitform vorstellen.

BEISPIEL für die Bildung des <i>will</i> -Futurs		
1. Person Sg.	I'm going to think	ich werde denken
2. Person Sg.	you're going to think	du wirst denken
3. Person Sg.	he's/ she's/ it's going to think	er/ sie/ es wird denken
1. Person Pl.	we're going to think	wir werden denken
2. Person Pl.	you're going to think	ihr werdet denken/ Sie werden denken
3. Person Pl.	they're going to think	sie werden denken

Gebildet wird das *going-to-future* dieser Regel folgend:

Form von *to be* + *going to* + [Infinitiv](#) des Verbs

Der [Präsensform von to be](#) (dt.: sein) – abhängig von der Person – folgt die Wendung *going to* (dt.: werden), hinter der sich die Infinitivform des Vollverbs befindet. Oft wird die Präsensform von *to be* [verkürzt](#). In obiger Tabelle finden Sie zum Beispiel statt *I am* die Verkürzung *I'm*. Oft werden Sie in der Umgangssprache auch hören, dass *going to* zu *gonna* zusammengezogen wird.

Um die **verneinte** Form zu bilden, verneinen Sie die Form von *to be*:

Form von *to be* + *not* + *going to* + Infinitiv des Verbs

Die Beispiele aus obiger Tabelle für die erste, zweite und dritte Person heißen also in der verneinten Form: *I'm not going to think* (dt.: ich werde nicht denken), *you're not going to think* (dt.: du wirst nicht denken), *he's not going to think* (dt.: er wird nicht denken).

Wann **benutzt** man das *going-to-future*?

Wenn man über seine Pläne und Vorhaben in der Zukunft spricht, verwendet man diese Form der Zukunft. Sie werden diese Form also am ehesten in der 1. Person vorfinden. Die persönliche Entscheidung des Sprechers wird betont.

Einige Beispiele sollen Ihnen den Gebrauch vor Augen führen:

BEISPIELE	
Über seine Pläne/ Vorhaben sprechen:	
I'm going to go to Scotland to apply for a new job.	Ich werde mich in Schottland um eine neue Arbeitsstelle bewerben.
I'm going to travel to India in the summer.	Ich werde im Sommer nach Indien reisen.
In the new year I am going to give up smoking.	Im neuen Jahr werde ich aufhören zu Rauchen.

Auch die Bildung der **Verlaufsform** in dieser Zeit ist möglich. Dies ist aber eher umgangssprachlich und Sie werden diese Form kaum im geschriebenen Englisch hören. Muttersprachler benutzen die Verlaufsform des *going-to-future* um zu betonen, dass sie etwas mit großer Wahrscheinlichkeit machen werden.

Wann verwendet man das Futur mit *will* und wann die Form mit *going to*?

An dieser Stelle wollen wir beide Futurformen gegenüberstellen und Ihnen so vorführen, wann man welche der beiden verwenden sollte. Ganz allgemein kann man sich an der Faustregel orientieren, dass man für eigene Pläne und Vorhaben in der Zukunft das *going-to-Futur* verwenden sollte. Für künftige Ereignisse, auf die man keinen Einfluss hat, verwendet man das Futur mit *will*.

Lesen Sie einige Beispiele:

BEISPIELE

mit <i>going-to</i> -Futur:	
I'm going to try and ring him later	Ich werde versuchen, ihn später anzurufen.
They are going to buy tickets for the opera.	Sie werden Karten für die Oper kaufen.
We are going to go to the cinema tonight.	Wir werden heute Abend ins Kino gehen.
He is going to watch TV.	Er wird fernsehen.
mit <i>will</i> -Futur:	
I will meet Tracey at the weekend.	Am Wochenende werde ich Tracey treffen.
I will go to the museum tomorrow.	Morgen werde ich ins Museum gehen.
They will travel to school by bus tomorrow.	Morgen werden sie mit dem Bus in die Schule fahren.

Im nun folgenden Kapitel finden Sie die Formen des [Futur II](#).

Passiert sein werden: Das Futur II im Englischen (future perfect)

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen noch die selten gebrauchte Zeitform des Futur II vor. Wir wollen dieses Kapitel bewusst kurz halten und Ihnen lediglich Bildung, Gebrauch und einige wenige Beispiele zeigen, so dass Sie in der Lage sind, diese Form zu erkennen.

Die Bildung dieser Zeitform erfolgt basierend auf der Bildung des [Futur I mit will](#).

Bildung

Die Bildung des Futur II folgt dieser Regel:

will + have + [Partizip II](#)

BEISPIEL für die Bildung des Futur II

1. Person Sg.	I will have thought	ich werde gedacht haben
2. Person Sg.	you will have thought	du wirst gedacht haben
3. Person Sg.	he/ she/ it will have thought	er/ sie/ es wird gedacht haben
1. Person Pl.	we will have thought	wir werden gedacht haben

BEISPIEL für die Bildung des Futur II		
2. Person Pl.	you will have thought	ihr werdet gedacht haben/ Sie werden gedacht haben
3. Person Pl.	they will have thought	sie werden gedacht haben

Gebrauch

Das Futur II im Englischen gebrauchen Sie wie das Futur II im Deutschen. Hier müssen Sie also nicht umdenken. Diese Zeitform bezieht sich auf das Futur I und beschreibt Handlungen, die in der Zukunft zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen sein werden.

BEISPIELE	
In a month's time I will have already moved to London.	In einem Monat werde ich schon nach London umgezogen sein.
I will have already set up my flat.	Ich werde meine Wohnung bereits fertig eingerichtet haben.
I will already also have seen my new office at this point.	Auch mein neues Büro werde ich zu diesem Zeitpunkt schon gesehen haben.

Wenn Sie dieser Grammatik in chronologischer Folge der Kapitel nachfolgen, haben Sie jetzt alle Zeiten im Aktiv gelernt. Nun können Sie das Gelernte im folgenden Kapitel noch einmal wiederholen: dort finden Sie eine [Übersicht über die Aktiv-Zeiten](#) im Englischen.

Wiederholung: Übersicht über die Zeiten im Aktiv

Bisher sollten Sie alle Zeiten des Englischen im Aktiv gelernt haben. Diese sind:

- das [Präsens](#) (*simple present*)
- die [Verlaufsform im Präsens](#) (*present progressive*)
- das [Imperfekt](#) (*simple past*)
- die [Verlaufsform im Imperfekt](#) (*past progressive*)
- das [Perfekt](#) (*present perfect simple*)
- die [Verlaufsform im Perfekt](#) (*present perfect progressive*)
- das [Plusquamperfekt](#) (*past perfect*)*
- das [Futur I mit will](#) (*will-future*)*
- das [Futur I mit going to](#) (*going-to-future*)*
- das [Futur II](#) (*future perfect*)

*Anmerkung: Bei diesen Zeiten existieren ebenfalls Verlaufsformen. Sie werden aber nicht in einem eigenen Kapitel vorgestellt, sondern werden im Kapitel der einfachen Zeit mit erklärt.

Alle ausführlichen Informationen zu Bildung und Gebrauch finden Sie, wenn Sie den Links zu den einzelnen Kapiteln folgen.

Hier zeigen wir Ihnen für jede Zeit zwei Beispiele. Bitte schauen Sie diese Beispiele an und entscheiden dann, ob Sie wissen, warum diese Zeit verwendet wird. Wenn Sie sich nicht sicher sind, schlagen Sie bitte die jeweilige Zeit nach und wiederholen Sie den Lernstoff.

Die Zeiten (Aktiv) im Englischen	
simple present	
Jordan likes playing football. That is his hobby.	Jordan spielt gerne Fußball. Das ist sein Hobby.
„Jordan goes for it, he runs with the ball and shoots! It’s a goal! It’s now one-nil to the London Lyons.“	„Jordan nimmt Anlauf, er rennt auf den Ball zu und schießt! Das ist ein Tor! Es steht jetzt 1:0 für die London Lyons.“
present progressive	
I can’t reach Jordan on his mobile. He is probably still playing football.	Ich kann Jordan nicht auf seinem Handy erreichen: er ist wohl gerade Fußball spielen.
„Hello. I’m playing football at the moment and am unavailable.“	„Hallo. Im Moment spiele ich Fußball und bin nicht erreichbar.“
simple past	
Yesterday Jordan’s team won the match.	Gestern gewann Jordans Mannschaft das Spiel.
Last year, Jordan was the captain of the team.	Letztes Jahr war Jordan Kapitän der Mannschaft.
past progressive	
Jordan was having problems with his joints. Even today he is not completely better.	Jordan hatte Probleme mit seinen Gelenken. Auch heute ist er nicht wieder ganz gesund.
present perfect simple	
I’ve known him for six years.	Ich kenne ihn seit sechs Jahren.
Jordan has never been to Sweden.	Jordan war noch nie in Schweden.
present perfect progressive	

Die Zeiten (Aktiv) im Englischen	
Jordan has been only ever thinking about himself.	Jordan hat immer nur an sich gedacht.
will-future	
Jordan's team will win the match.	Jordans Mannschaft wird das Spiel gewinnen.
will-future (progressive form)	
I will be going to University in Manchester next year.	Nächstes Jahr werde ich in Manchester zur Universität gehen.
We will be going to see that new show in town if Amelia buys the tickets in time.	Wenn Amelia die Tickets rechtzeitig kauft, werden wir die neue Show in der Stadt anschauen.
going-to-future	
I'm going to change football team. That means I'm going to earn more money.	Ich werde zu einer neuen Mannschaft wechseln. Das heißt, dass ich mehr Geld verdienen werde.
going-to-future (progressive form)	
I'm going to be singing a lot in the choir next week.	Nächste Woche werde ich oft im Chor singen.
I'm going to be making a lot of new friends in Manchester.	In Manchester werde ich viele neue Freundschaften schließen.
future perfect	
In two weeks, Jordan's knee will be operated on and then he can hopefully run again.	In zwei Wochen wird Jordans Knie operiert worden sein und er kann hoffentlich wieder laufen.
By this time tomorrow, we will have seen the film.	Morgen um diese Zeit werden wir den Film gesehen haben.

Neben den Aktiv-Formen gibt es auch das [Passiv](#) im Englischen. Mehr dazu erfahren Sie, wenn Sie dem Link folgen.

Das Passiv im Präsens

In diesem und den beiden folgenden Kapiteln geht es um das Passiv des Englischen. Alle Zeiten des Englischen haben auch eine Passivform. Diese Formen wollen wir Ihnen hier zeigen.

Ganz allgemein kann man den Stellenwert des Passivs im Englischen mit dem des Passivs im Deutschen vergleichen: Man benutzt das Passiv weitaus seltener als die Aktivzeitformen. Aus diesem Grund fassen wir das Passiv in drei Kapiteln (eines für die Gegenwart, eines für die Vergangenheitsformen und eines für die Zukunft) zusammen.

Für die Bildung des Passivs ist es unerlässlich, dass Sie wissen, wie man das Partizip II der englischen Verben findet. Falls Sie das nicht mehr parat haben, schlagen Sie bitte im Kapitel zum [Partizip II](#) und in der [Übersicht der unregelmäßigen Verben](#) nach.

Die **Bildung** des Präsens im Passiv:

Im Folgenden wollen wir Ihnen eine Übersicht über die Bildung des Passivs in der Gegenwart geben. Dazu finden Sie immer die Faustregel zur Bildung der jeweiligen Zeitform, gefolgt von einer Beispieltabelle, die Aktiv und Passiv einander gegenüberstellt.

Das Passiv im **Präsens** (*present simple*):

Faustregel: Form von *to be* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs im Präsens				
	Aktiv	Deutsch	Passiv	Deutsch
1. P. Sg.	I kiss	ich küsse	I am kissed	ich werde geküsst
2. P. Sg.	you kiss	du küsst	you are kissed	du wirst geküsst
3. P. Sg.	he kisses*	er küsst	he is kissed	er wird geküsst
1. P. Pl.	we kiss	wir küssen	we are kissed	wir werden geküsst
2. P. Pl.	you kiss	ihr küsst	you are kissed	ihr werdet geküsst/ Sie werden geküsst
3. P. Pl.	they kiss	sie küssen	they are kissed	sie werden geküsst

*Anmerkung: Wir verzichten hier aus Gründen der Übersichtlichkeit darauf alle 3 Formen der 3. Person Singular zu nennen. Selbstverständlich aber lauten die Verbformen aber auch für *she* und *it* gleich.

Das Passiv der **Verlaufsform im Präsens** (*present simple progressive*):

Faustregel: Form von *to be* + *being* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs in der Verlaufsform des Präsens				
	Aktiv	deutsch	Passiv	deutsch
1. P. Sg.	I'm** kissing	ich küsse gerade	I'm being kissed	ich werde gerade geküsst
2. P. Sg.	you're kissing	du küsst gerade	you're being kissed	du wirst gerade geküsst
3. P. Sg.	he's kissing	er küsst gerade	he's being kissed	er wird gerade geküsst
1. P. Pl.	we're kissing	wir küssen gerade	we're being kissed	wir werden gerade geküsst
2. P. Pl.	you're kissing	ihr küsst gerade/ Sie küssen gerade	you're being kissed	ihr werdet gerade geküsst/ Sie werden gerade geküsst
3. P. Pl.	they're kissing	sie küssen gerade	they're being kissed	sie werden gerade geküsst

**Anmerkung: Wir zeigen Ihnen in dieser Tabelle die verkürzten Formen.

Gebrauch des Passivs:

Das Passiv setzen Sie im Englischen – wie im Deutschen – ein, wenn Sie den Fokus einer Aussage auf die Person oder Sache lenken wollen, die eine Handlung erfährt („erleidet“). Aus diesem Grund wird das Passiv auch gerne als *Leide-Form* bezeichnet. Es geht also in der Regel um eine Person oder Sache, der eine Handlung widerfährt. Man benutzt das Passiv auch, wenn der Handelnde nicht bekannt ist.

BEISPIEL	
The dog chases the cat.	Der Hund jagt die Katze. (Aktiv)
The cat is being chased by the dog.	Die Katze wird vom Hund gejagt. (Passiv)
The house is being built.	Das Haus wird gebaut.

Das Passiv für alle Zeitformen der Vergangenheit (Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt) finden Sie im folgenden Abschnitt.

Das Passiv der Zeitformen der Vergangenheit

Für die Bildung des Passivs ist es unerlässlich, dass Sie wissen, wie man das Partizip II der englischen Verben findet. Falls Sie das nicht mehr parat haben, schlagen Sie bitte im Kapitel zum [Partizip II](#) und in der [Übersicht der unregelmäßigen Verben](#) nach.

Die **Bildung** des Passivs in den Zeitformen der Vergangenheit:

Im Folgenden wollen wir Ihnen eine Übersicht über die Bildung des Passivs für alle drei Zeiten der Vergangenheit geben. Dazu finden Sie immer die Faustregel zur Bildung der jeweiligen Zeitform, gefolgt von einer Beispieltabelle, die Aktiv und Passiv einander gegenüberstellt.

Das Passiv im **Imperfekt** (*simple past*):

Faustregel: Imperfektform von *to be* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs im Imperfekt				
	Aktiv	Deutsch	Passiv	Deutsch
1. P. Sg.	I kissed	ich küsste	I was kissed	ich wurde geküsst
2. P. Sg.	you kissed	du küsstest	you were kissed	du wurdest geküsst
3. P. Sg.	he kissed	er küsste	he was kissed	er wurde geküsst
1. P. Pl.	we kissed	wir küssten	we were kissed	wir wurden geküsst
2. P. Pl.	you kissed	ihr küsstet/ Sie küssten	you were kissed	ihr wurdet geküsst/ Sie wurden geküsst
3. P. Pl.	they kissed	sie küssten	they were kissed	sie wurden geküsst

Das Passiv in der **Verlaufsform im Imperfekt** (*past progressive*)

Faustregel: Imperfektform von *to be* + *being* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs in der Verlaufsform des Imperfekt				
	Aktiv	Deutsch	Passiv	Deutsch
1. P. Sg.	I was kissing	ich küsste gerade	I was being kissed	ich wurde gerade geküsst
2. P. Sg.	you were kissing	du küsstest gerade	you were being kissed	du wurdest gerade geküsst

BEISPIEL zur Bildung des Passivs in der Verlaufsform des Imperfekt				
3. P. Sg.	he was kissing	er küsste gerade	he was being kissed	er wurde gerade geküsst
1. P. Pl.	we were kissing	wir küssten gerade	we were being kissed	wir wurden gerade geküsst
2. P. Pl.	you were kissing	ihr küsstet gerade/ Sie küssten gerade	you were being kissed	ihr wurdet gerade geküsst/ Sie wurden gerade geküsst
3. P. Pl.	they were kissing	sie küssten gerade	they were being kissed	sie wurden gerade geküsst

Das Passiv im **Perfekt** (*present perfect*):

Faustregel: Form von *to have* im Präsens + *been* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs im Perfekt				
	Aktiv	Deutsch	Passiv	Deutsch
1. P. Sg.	I have kissed	ich habe geküsst	I have been kissed	ich bin geküsst worden
2. P. Sg.	you have kissed	du hast geküsst	you have been kissed	du bist geküsst worden
3. P. Sg.	he has kissed	er hat geküsst	he has been kissed	er ist geküsst worden
1. P. Pl.	we have kissed	wir haben geküsst	we have been kissed	wir sind geküsst worden
2. P. Pl.	you have kissed	ihr habt geküsst/ Sie haben geküsst	you have been kissed	ihr seid geküsst worden/ Sie sind geküsst worden
3. P. Pl.	they have kissed	sie haben geküsst	they have been kissed	sie sind geküsst worden

Die Verlaufsform im Perfekt wird im Passiv nicht benutzt. So müssen Sie weniger lernen.

Das Passiv im **Plusquamperfekt** (*past perfect*):

Faustregel: Imperfektform von *to have* + *been* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs im Plusquamperfekt

	Aktiv	deutsch	Passiv	deutsch
1. P. Sg.	I had kissed	ich hatte geküsst	I had been kissed	ich war geküsst worden
2. P. Sg.	you had kissed	du hattest geküsst	you had been kissed	du warst geküsst worden
3. P. Sg.	he had kissed	er hatte geküsst	he had been kissed	er war geküsst worden
1. P. Pl.	we had kissed	wir hatten geküsst	we had been kissed	wir waren geküsst worden
2. P. Pl.	you had kissed/ Sie hatten geküsst	ihr hattet geküsst	you had been kissed	ihr wart geküsst worden/ Sie sind geküsst worden
3. P. Pl.	they had kissed	sie hatten geküsst	they had been kissed	sie waren geküsst worden

Auch im Plusquamperfekt wird keine Passiv-Verlaufsform gebildet.

Gebrauch des Passivs:

Das Passiv setzen Sie im Englischen – in der [Gegenwart](#) wie in der Vergangenheit ebenfalls – ein, wenn Sie den Fokus einer Aussage auf die Person oder Sache lenken wollen, die eine Handlung erfährt („erleidet“). Aus diesem Grund wird das Passiv auch gerne als *Leide-Form* bezeichnet. Es geht also in der Regel um das "Opfer" einer Handlung. Man benutzt das Passiv auch, wenn der Handelnde nicht bekannt ist.

BEISPIELE

Your details have been checked.	Deine Angaben sind überprüft worden.
The kitchen was being cleaned.	Die Küche wurde geputzt.
The car has been repaired by the mechanic.	Das Auto ist vom Mechaniker repariert worden.
The novel was read.	Der Roman wurde gelesen.
The house has been built by my sister.	Das Haus ist von meiner Schwester gebaut worden.
The patient had been healed.	Der Patient war geheilt worden.

Im nun folgenden Kapitel finden Sie die [Passivformen der Zukunft](#).

Das Passiv der Zeitformen der Zukunft

Nur das *will-future* des Englischen kann man ins Passiv setzen.

Faustregel: *will* + *be* + Partizip II

BEISPIEL zur Bildung des Passivs im *will*-Futur

	Aktiv	Deutsch	Passiv	Deutsch
1. P. Sg.	I will kiss	ich werde küssen	I will be kissed	ich werde geküsst werden
2. P. Sg.	you will kiss	du wirst küssen	you will be kissed	du wirst geküsst werden
3. P. Sg.	he will kiss	er wird küssen	he will be kissed	er wird geküsst werden
1. P. Pl.	we will kiss	wir werden küssen	we will be kissed	wir werden geküsst werden
2. P. Pl.	you will kiss	ihr werdet küssen/ Sie werden küssen	you will be kissed	ihr werdet geküsst werden/ Sie werden geküsst werden
3. P. Pl.	they will kiss	sie werden küssen	they will be kissed	sie werden geküsst werden

Gebrauch des Passivs:

Das Passiv setzen Sie im Englischen – in der [Gegenwart](#), in der [Vergangenheit](#) und in der Zukunft – ein, wenn Sie den Fokus einer Aussage auf die Person oder Sache lenken wollen, die eine Handlung erfährt („erleidet“). Aus diesem Grund wird das Passiv auch gerne als *Leide-Form* bezeichnet. Es geht also in der Regel um das "Opfer" einer Handlung. Man benutzt das Passiv auch, wenn der Handelnde nicht bekannt ist.

BEISPIELE

They will be rewarded for their hard work.

Sie werden für ihre harte Arbeit belohnt werden.

The thief will be put in prison by the police.	Der Dieb wird von der Polizei ins Gefängnis gesteckt werden.
My new passport will be sent to me by the consulate.	Mein neuer Pass wird mir vom Konsulat zugeschickt werden.

Nach dem Passiv bieten wir Ihnen im nächsten Kapitel Informationen über den [Konjunktiv](#) im Englischen.

Was wäre, wenn ...: Der nicht-vorhandene Konjunktiv im Englischen

Im Englischen gibt es keine direkte Entsprechung des deutschen Konjunktivs, sondern bloß eine Umschreibung, die allerdings fast gleich funktioniert. Die Konditionalsätze werden im Englischen anhand der Verben *would*, *could* und *should* gebildet; häufig auch in Zusammenhang mit der Konjunktion *if* (dt.: wenn, falls). Somit hat das Englische keine eigentlichen Konditionalformen, sondern man verwendet die [Imperfektformen](#) und dann muss es aus dem Zusammenhang hervorgehen, dass die Aussage konditional zu verstehen ist.

Man kann die englische Lösung des Problems mit dem deutschen *würde* vergleichen, also dass man beispielsweise statt *ich helfe dir jetzt* eher *ich würde dir helfen* sagt. Im Englischen wird hier *would* verwendet.

BEISPIELE		
Englisch	Direkte Übersetzung	Eigentliche Bedeutung
I would help you.	„Ich wollte dir helfen.“	Ich würde dir helfen.
I would do it.	„Ich wollte es tun.“	Ich würde es tun.
He said (that) he would do it.	„Er sagte, dass er es machen wollte.“	Er sagte, dass er es machen würde.
I would have helped you if I had had the time.	„Ich wollte dir geholfen haben, wenn ich die Zeit gehabt hatte.“	Ich hätte dir geholfen, wenn ich die Zeit gehabt hätte.
If you had brought the book you could read it on the train.	„Wenn du das Buch mitgebracht hättest, könntest du es im Zug lesen.“	Wenn du das Buch mitgebracht hättest, könntest du es im Zug lesen.
Could you show me the way to the nearest pub?	„Konntest du/konnten Sie mir den Weg zum nächsten Pub zeigen?“	Könntest du/könnten Sie mir den Weg zum nächsten Pub zeigen?

Es gibt heutzutage nur noch eine einzige echte Konjunktivform im Englischen, und zwar beim Hilfsverb *to be* (dt.: sein). Diese Form wird am häufigsten in Verbindung mit einem Wunsch verwendet. Schauen Sie sich bitte die Beispiele an:

BEISPIELE		
Englisch	Direkte Übersetzung	Eigentliche Bedeutung
I wish I <i>were</i> a real pirate.	„Ich wünschte, ich <i>wäre</i> ein richtiger Pirat.“	Ich wünschte, dass ich ein richtiger Pirat <i>wäre</i> .
If I <i>were</i> rich, I would buy you a pony.	„Wenn ich reich <i>wäre</i> , wollte ich dir ein Pony kaufen.“	Wenn ich reich <i>wäre</i> , würde ich dir ein Pony kaufen.

Wie man sieht, ist diese Form (*were*) die gleiche wie die Vergangenheitsform aller Personen außer 1. und 3. Person Singular, aber als Konjunktiv wird sie für alle Personen verwendet:

1. Pers. Sg.	I wish I <i>were</i>	ich wünschte, ich <i>wäre</i>
2. Pers. Sg.	you wish you <i>were</i>	du wünschtest, du <i>wärest</i>
3. Pers. Sg.	he wishes he <i>were</i>	er wünschte, er <i>wäre</i>
1. Pers. Pl.	we wish we <i>were</i>	wir wünschten, wir <i>wären</i>
2. Pers. Pl.	you wish you <i>were</i>	ihr wünschtet, ihr <i>wäret</i>
3. Pers. Pl.	they wish they <i>were</i>	sie wünschten, sie <i>wären</i>

Das Wort *would* wird oft mit dem Personalpronomen zusammengezogen, damit einfach ein *'d* daraus gemacht wird. Die Zusammenziehung erfolgt nach folgendem Schema:

<i>Would</i> mit einem Personalpronomen		
Ausgeschriebene Form		Zusammengezogene Form
I would	-->	I'd
you would	-->	you'd
he/she would	-->	he'd, she'd
we would	-->	we'd
you would	-->	you'd
they would	-->	they'd

Diese Zusammenziehung ist allerdings auch die Verkürzung des Hilfsverbs *haben* in der Vergangenheit: *had*. Somit kann z. B. *I'd* sowohl *I would* als auch *I had* bedeuten. Es herrscht aber nie Zweifel darüber, welches von den beiden gemeint ist, denn es gibt immer nur eine einzige Möglichkeit: Nach *I would* kommt immer ein [Infinitiv](#), während *I had* zwangsläufig eine [Perfektform](#) nach sich zieht.

Bitte wiederholen Sie in diesem Zusammenhang auch das Kapitel zu den [if-Sätzen](#).

Als Abschluss Ihrer Beschäftigung mit dem englischen Verbsystem möchten wir Ihnen den [Imperativ](#) (die Befehlsform) vorstellen. *Let's go!*

Study this!: Der Imperativ im Englischen (imperative)

Der Imperativ im Englischen lässt sich recht einfach in Erinnerung behalten, denn er entspricht immer dem [Infinitiv](#). Damit es sogar noch einfacher ist, unterscheidet man nicht zwischen einem Befehl an eine Gruppe, einem Befehl an eine Einzelperson oder einem Befehl an eine Person, die man in der im Deutschen Siezen würde. Es wird einfach immer die Infinitivform vom Verb verwendet.

BEISPIELE	
Go away!	Geh(e)/Geht/Gehen Sie weg!
Do it!	Mach(e)/Macht/Machen Sie es!
Take it away.	Nimm(t)/Nehmen Sie es weg!
Find my shoes.	Find(e)/Findet/Finden Sie meine Schuhe!
Please take a picture.	Mach(e)/Macht/Machen Sie bitte ein Foto.

Bitte beachten Sie: Britische Muttersprachler setzen an das Ende einer Aufforderung ungern ein Ausrufezeichen. Oft findet man im Englischen Imperative, die mit einem Punkt enden.

Einen verneinten Imperativ bildet man immer mit *do not* (bzw. mit der Kurzform *don't*):

BEISPIELE	
Don't go away!	Geh(e)/Geht/Gehen Sie nicht weg!
Don't do it!	Mach(e)/Macht/Machen Sie das nicht!

Do not take it away.	Nimm(t)/Nehmt/Nehmen Sie es nicht weg!
Please don't take pictures.	Mach(e)/Macht/Machen Sie bitte keine Fotos.

Jetzt haben Sie sich erfolgreich durch das Verbsystem des Englischen gearbeitet. Wenn Sie möchten, können Sie jetzt noch einmal zum ersten Kapitel des Verbsystems zurückspringen. Dort finden Sie die [Lernziele](#) aufgelistet. So können Sie schnell prüfen, ob Sie sich das Wesentliche schon gemerkt haben.

Für alle, die weiter lernen möchten, geht's hier zum Abschnitt über die [Pronomen](#).

Teil 6: Pronomen

Die Personalpronomen im Englischen

Da man im Englischen nicht zwischen Dativ und Akkusativ unterscheidet, gibt es dementsprechend weniger Pronomen, die man sich merken muss. Zunächst lernen Sie am besten die Personalpronomen, da diese sehr häufig gebraucht werden:

Die Personalpronomen			
Nominativ (Subjektkasus)		Akkusativ/Dativ (Objektkasus)	
Englisch	Deutsch	Englisch	Deutsch
I	ich	me	mich/mir
you	du	you	dich/dir
he/she/it	er/sie/es	him/her/it	ihn/sie/es/ihm/ihr
we	wir	us	uns
you	ihr/Sie	you	euch/Ihnen
they	sie	them	sie/ihnen

Ein wichtiger Unterschied zum Deutschen besteht darin, dass die 3. Person Singular im Englischen etwas anders funktioniert: *He* und *she* 'er' und 'sie' werden nur für Menschen verwendet, während das *it* 'es' für alle Dinge und Tiere verwendet wird. Dies liegt daran, dass das Englische – wie schon gesagt – keine Geschlechter kennt, weswegen alle Dinge (und Tiere) Neutra sind und deswegen *it* (dt.: es) als Personalpronomen haben.

BEISPIELE		
Here is a pot. <i>It</i> is big.	Hier ist ein Topf. <i>Er</i> ist groß.	Ding
Here is a pan. <i>It</i> is big.	Hier ist eine Pfanne. <i>Sie</i> ist groß.	Ding
Here is a dog. <i>It</i> is big.	Hier ist ein Hund. <i>Er</i> ist groß.	Tier
Here is a cat. <i>It</i> is big.	Hier ist eine Katze. <i>Sie</i> ist groß.	Tier
Here is a man. <i>He</i> is tall.	Hier ist ein Mann. <i>Er</i> ist groß.	Mensch
Here is a woman. <i>She</i> is tall.	Hier ist eine Frau. <i>Sie</i> ist groß.	Mensch

Ein weiterer wichtiger Unterschied ist, dass das Englische keine richtige

Höflichkeitsform hat. Somit kann man sich auf Englisch nicht siezen und duzen, sondern man sagt immer *you*, was dann sowohl *Sie* als auch *du* bedeuten kann. Des Weiteren bedeutet es – wie aus dem Schema oben hervorgeht – auch *ihr*. Also sagt man auf Englisch im Prinzip *ihr* zu allen – zu guten Freunden sowie zu völlig Unbekannten – wie einst im Mittelalter in Deutschland. Um allerdings doch zwischen den Höflichkeitsformen unterscheiden zu können, gibt es die Möglichkeit der Anrede mit *Mr.* oder *Sir* für Männer sowie *Mrs.* (verheiratet) oder *Miss* (unverheiratet) für Frauen. Diese Formen entsprechen den deutschen Anredeformen *Herr*, *Frau* und *Fräulein*.

Wenn Sie noch mehr über die Pronomen im Englischen lernen wollen, schauen Sie sich doch das Kapitel zu den [Possessivpronomen](#) an.

Possessivpronomen im Englischen

Die englischen Possessivpronomen sind:

Die Possessivpronomen	
my	mein
your	dein
his/her/its	sein/ihr/sein
our	unser
your	euer/Ihr
their	ihr

Da das Englische keine Geschlechter kennt und da auch nicht zwischen Akkusativ und Dativ unterschieden wird, werden sämtliche Formen des deutschen *mein* (also auch *meinen*, *meinem*, *meiner* usw.) mit *my* übersetzt. Dies ist natürlich auch mit *dein*, *sein*, *unser* usw. der Fall.

Hier finden Sie gleich einige Beispiele:

BEISPIELE für die Verwendung von Possessivpronomen	
That is my father and that is your mother.	Das ist mein Vater und das ist deine Mutter.
Her back still hurts.	Ihr (3.Pers.Sg.) Rücken tut immer noch weh.
His aunt has a bookshop.	Seine Tante hat eine Buchhandlung.

The child has lost its toy.	Das Kind hat sein Spielzeug verloren.
Our house is green.	Unser Haus ist grün.
Your car was very expensive.	Euer Auto war sehr teuer.
Their business is going badly.	Ihr (3.Pers.Pl.) Geschäft läuft schlecht.

Alleinstehend ändern sich die Pronomen ein wenig. Dies lässt sich am besten anhand von Beispielen erklären:

alleinstehende Possessivpronomen im Singular		
	Englisch	Deutsch
1. Person	those are mine	das sind meine
	mine is better	mein/meine/meiner ist besser
2. Person	those are yours	das sind deine
	yours is better	dein/deine/deiner ist besser
	that's yours	das ist deines/deiner/deine
3. Person	that's his	das ist seines/seiner/seine
	that's hers	das ist ihres/ihrer/ihre
	his is better	seine/seiner ist besser
	hers is better	ihre/ihrer ist besser
	those are his	das sind seine
	those are hers	das sind ihre

alleinstehende Possessivpronomen im Plural		
	Englisch	Deutsch
1. Person	that's ours	das ist unser/unsere/unseres
	ours is better	unsere/unserer ist besser
	those are ours	das sind unsere
2. Person	that's yours	das ist eures/euer/eure
	yours is better	eure/euer ist besser
	those are yours	das sind eure
3. Person	that's theirs	das ist ihr/ihre/ihres
	theirs is better	ihrer/ihre/ihres ist besser
	those are theirs	das sind ihr/ihre/ihres

Schauen Sie sich hierzu bitte noch einige konkrete Beispiele an:

BEISPIELE	
Whose shoes are these? – These are mine .	Wessen Schuhe sind das? – Das sind meine .
My grandmother is old but yours is even older.	Meine Großmutter ist alt aber deine ist sogar noch älter.
Your car was expensive but ours was even more expensive.	Euer Auto war teuer aber unseres war noch teurer.
Our house is big but theirs is bigger.	Unser Haus ist groß aber ihres ist größer.

Wahrscheinlich haben Sie schon bemerkt, dass in den obigen Beispielsätzen oft Steigerungsformen auftauchen. Wenn Sie sich gleich informieren wollen, wie die Adjektive im Englischen gesteigert werden, finden Sie im Kapitel zur [Steigerung der Adjektive](#) alles Wissenswerte.

Wenn Sie sich weiter mit den anderen Spielarten von Pronomen im Englischen herumschlagen möchten, schicken wir Sie jetzt weiter zum Abschnitt über die [Relativpronomen](#).

Die Relativpronomen im Englischen

who, which & that

Das Relativpronomen im Englischen unterscheidet sich dadurch vom Deutschen, dass es nicht vom Geschlecht des Wortes abhängig ist, auf das es sich bezieht, da das Englische hierbei keine Geschlechter unterscheidet. Dagegen ist das Relativpronomen davon abhängig, ob es sich auf eine Person oder einen Gegenstand bezieht. Bei Personen heißt das Relativpronomen *who* (dt.: wer, wen, wem) bei Gegenständen *which* oder *that* (dt.: der, die, das, den, dem).

Das Relativpronomen erfüllt im Englischen und Deutschen die gleiche Funktion: Seine Aufgabe ist es, die Näherbestimmung eines Satzteils einzuleiten.

BEISPIELE		
the man who lives here	der Mann, der hier wohnt	Person
the boy who plays on the street	der Junge, der auf der Straße spielt	Person

the bank which/that has all the money	die Bank, die das ganze Geld hat	Gegenstand
the trees which/that grow here	die Bäume, die hier wachsen	Gegenstand

That entspricht den deutschen Artikeln (dt.: der, die, das, den, dem) – also allen Formen des bestimmten Artikels – während *which* den deutschen *welcher, welche, welches, welchen, welchem* entspricht. Umgangssprachlich wird eher *that* als *which* verwendet. *Which* hört sich auf Englisch allerdings nicht so gehoben an, wie sich z. B. der Satz „Der Zettel, *welcher* auf dem Tisch liegt“ auf Deutsch anhört.

whose & whom

Wie im Deutschen, gibt es auch im Englischen Relativsätze, die im Genitiv, Dativ oder Akkusativ stehen. In diesen Fällen kann man nicht auf die oben vorgestellten Relativpronomen zurückgreifen. Für diese Fälle müssen Sie eigene Pronomen lernen.

Für die Relativpronomen im Genitiv schauen Sie sich bitte diese Beispielsätze an:

BEISPIELE		
The boy whose bike was stolen has cried loudly.	Der Junge, dessen Fahrrad gestohlen wurde, hat laut geweint.	Person
The neighbour, whose wife died, moved.	Der Nachbar, dessen Frau gestorben ist, ist umgezogen.	Person
The computer, whose keyboard is damaged, is over there.	Der Computer, dessen Tastatur kaputt ist, steht da drüben.	Gegenstand
The firm, whose employees have been fired, is broke.	Die Firma, deren Mitarbeiter entlassen wurden, ist bankrott.	Gegenstand

Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, ist das Relativpronomen, das in diesen Fällen benutzt wird, *whose*. Bitte beachten Sie, dass bei *whose* nicht unterschieden wird, ob sich dieses Relativpronomen auf eine Person oder einen Gegenstand bezieht.

An den nun folgenden Beispielsätzen können Sie sich das Relativpronomen erschließen, das im Dativ und zugleich im Akkusativ gebraucht wird.

BEISPIELE		
The man, whom I met yesterday, is really nice.	Der Mann, den ich gestern getroffen habe, ist sehr nett.	Person

The woman, to whom I sold my car, had an accident.	Die Frau, der ich mein Auto verkauft habe, hatte einen Unfall.	Person
The man whom I love is married.	Der Mann, den ich liebe, ist verheiratet.	Person

In obigen Beispielen können Sie sehen, dass das Relativpronomen im Dativ und Akkusativ *whom* ist. Bitte beachten Sie, dass dieses Pronomen nur für Personen eingesetzt wird. Bei Gegenständen verwenden Sie *that*.

Dieses *whom* kann man auch weglassen. Das wird in der gesprochenen Sprache des Alltags auch getan.

BEISPIELE		
The man I met yesterday is really nice.	Der Mann, den ich gestern getroffen habe, ist sehr nett.	Person
The man I love is married.	Der Mann, den ich liebe, ist verheiratet.	Person

Nicht weglassen dürfen Sie dieses Pronomen bei Mengenangaben, die sich auf Personen beziehen. Folgende Wörter signalisieren Ihnen dies: *all, both, each, either, many, neither, none, some*.

BEISPIELE		
The men, of whom many are married, like to drink beer.	Die Männer, von denen viele verheiratet sind, trinken gerne Bier.	
The women, of whom both are married, like to go on holiday on their own.	Die Frauen, die beide verheiratet sind, fahren lieber alleine in den Urlaub.	

Wenn Sie der Reihenfolge der Menüführung durch die bunte Welt der englischen Pronomen folgen möchten, klicken Sie sich bitte weiter zum Kapitel über die [Reflexivpronomen](#).

Die Reflexivpronomen im Englischen

Die Reflexivpronomen im Englischen funktionieren im Großen und Ganzen wie im Deutschen, d. h. mit der Objektform in der entsprechenden Person. Allerdings müssen nicht immer die Verben, die im Deutschen reflexiv sind, auch im Englischen reflexiv sein. Es ist sogar eher die Regel, dass dies eben nicht zutrifft.

REFLEXIVPRONOMEN	
I ... myself	ich ... mich
you ... yourself	du ... dich / Sie (Sg.) ... sich
he/she/it ... himself/herself/itself	er/sie/es ... sich
we ... ourselves	wir ... uns
you ... yourselves	ihr ... euch / Sie (Pl.)... sich
they ... themselves	sie ... sich

Wie aus dem Schema hervorgeht, werden die Reflexivpronomen in der ersten und zweiten Person (Plural und Singular) anhand einer Kombination der entsprechenden [Possessivpronomen](#) und des Wortes *self* (im Plural *selves*) (Bedeutung: *selbst*) verwendet. In der dritten Person (Plural und Singular) bestehen die Reflexivpronomen aus einer Zusammensetzung von den Objektformen der entsprechenden Personen und *self/selves* (wie oben).

Die Reflexivpronomen werden grundsätzlich in drei Fällen verwendet:

VERWENDUNG DER REFLEXIVPRONOMEN	
Wenn Subjekt und Objekt dieselbe Person ist:	
I hurt myself.	Ich habe mir weh getan.
He liked himself.	Er mochte sich.
He shot himself.	Er erschoss sich.
We protected ourselves.	Wir schützten uns.
Als Präpositionalobjekt, das sich auf das Subjekt bezieht:	
I bought a present for myself.	Ich kaufte mir selbst ein Geschenk.
He talks to himself.	Er spricht mit sich selbst.
She did it by herself.	Sie machte es (ganz) alleine.
Wenn das Subjekt betont werden soll:	
I'll do it myself!	Ich mache es selber! (ohne Hilfe)
Did you eat all the food yourselves?	Habt ihr das ganze Essen selber aufgegessen?

Um Ihnen den ersten Fall noch besser vor Augen zu führen, zeigen wir Ihnen an dieser Stelle noch einige Beispiele, bei denen in der einen Version Subjekt und Objekt identisch sind und in der anderen nicht:

BEISPIELE	
Peter introduces Mark.	Peter stellt Mark vor.
Peter introduces him.	Peter stellt ihn vor.
Peter introduces himself .	Peter stellt sich vor.
Peter introduces himself to Mark.	Peter stellt sich bei Mark vor.
She looks at her.	Sie sieht sie an.
She looks at herself (in the mirror).	Sie sieht sich selbst (im Spiegel) an.

Wenn Sie nicht nur auf sich selbst hinweisen wollen, sondern auf Personen oder Gegenstände in ihrer Umwelt zeigen möchten, benutzen Sie eine weitere Unterart der Pronomen: die [Demonstrativpronomen](#).

Die Demonstrativpronomen im Englischen

Die Demonstrativpronomen im Englischen sind:

Singular		Plural	
this	das hier, diese(r/s)	these	die hier, diese
that	das da, jene(r/s)	those	die da, jene

Wie werden die beiden Pronomen *this* und *that* unterschieden? Mit *this* weisen Sie auf Naheliegendes hin (sei es räumlich, zeitlich oder gedanklich). Mit *that* verweisen Sie in die (räumliche, zeitliche oder gedankliche) Ferne. Auch im Deutschen unterscheiden wir in dieser Hinsicht: Wir benutzen *das hier* oder *diese/r/s*, um auf Naheliegendes hinzuweisen. Auf Fernes verweisen wir mit *das da* oder *jene/r/s*.

Mit den folgenden Beispielen wollen wir Ihnen diese Unterscheidung noch einmal an konkreten Beispielen verdeutlichen.

BEISPIELE	
Look, this jumper is nice!	Schau mal: Dieser Pullover (hier) ist schön!
Look over there, that jumper is nice.	Schau mal da drüben: Jener Pullover (dort) ist schön.

Look, these shoes are nice!	Schau mal: Diese Schuhe (hier) sind schön!
Look over there, those shoes are nice.	Schau mal da drüben: Jene Schuhe (dort) sind schön.
This is a very good table.	Das (hier)/ dieser ist ein sehr guter Tisch.
That is a very good table.	Das (da drüben)/ jener ist ein sehr guter Tisch.
These are very good tables.	Die (hier)/ diese sind sehr gute Tische.
Those are very good tables.	Die (da drüben)/ jene sind sehr gute Tische.

Es gibt noch weitere Arten von Pronomen im Englischen: [Fragepronomen](#) und [unbestimmte Pronomen](#). Auch hierzu finden Sie in dieser Grammatik alles Wichtige.

Die Interrogativpronomen im Englischen

Für alle, die gerade mit dem Englischlernen begonnen haben, wird eine Übersicht über die Fragepronomen des Englischen an dieser Stelle bestimmt nützlich sein. Für diese Gruppe der Nutzer haben wir die Lautschrift hinter diese wichtigen Wörter geschrieben, damit das Aussprechen und Erkennen des jeweiligen Pronomens leichter fällt.

Die Fragepronomen im Englischen sind:

FRAGEPRONOMEN	
what [wɒt]	was, was für, welche/r/s
where [weə(r)]	wo
who [hu:]	wer
which [wɪtʃ]	welche/r/s
why [waɪ]	warum
when [wen]	wann/wenn
how [haʊ]	wie
how come [haʊkʌm] / why [uai] [waɪ]	wieso

Damit Sie auch gleich Anschauungsmaterial zum Übersetzen und Einüben der Verwendung dieser Pronomen an der Hand haben, finden Sie hier eine Tabelle mit Beispielen:

BEISPIELE	
Mr. Miller – your wife called.	Herr Miller – Ihre Frau hat angerufen.
Who called?	Wer hat angerufen?
Why did she call?	Warum hat sie angerufen?
When did she call?	Wann hat sie angerufen?
What shall I do for her?	Was soll ich für sie erledigen?
Where should I pick up my daughter?	Wo soll ich meine Tochter abholen?
In which street is my daughter's dancing school?	In welcher Straße liegt die Tanzschule meiner Tochter?
How does my wife come up with this? I have to collect my daughter from the other end of town and work at the same time!	Wie stellt sich meine Frau das nur vor? Ich soll meine Tochter am anderen Ende der Stadt abholen und gleichzeitig arbeiten!
Why on earth did I get married?	Wieso habe ich bloß geheiratet?

Wenn Sie gleich anfangen, sich selbst einige Fragen auszudenken, sollten Sie sich noch ein Detail merken: Wenn Sie die Fragepronomen *was, wer, welche/r/s* aus dem Deutschen in englische Fragen übertragen, sollten Sie sich bewusst sein, dass im Englischen die Anzahl der (imaginären) Wahlmöglichkeiten den Ausschlag über die Wahl des Pronomens gibt.

Hierbei gilt die folgende Regel:

Bei einer beschränkten/ zählbaren Anzahl von Wahlmöglichkeiten verwendet man in der englischen Frage *which?*.
Bei einer unbeschränkten/ nicht zählbaren Anzahl von Wahlmöglichkeiten verwendet man in der englischen Frage *what?* oder *who?*.

Die folgenden Beispiele werden Ihnen diesen Unterschied hoffentlich plausibel machen können:

BEISPIELE	
Which colour do you like better: blue or green?	Welche Farbe magst du lieber: rot oder grün?

What is your favourite colour?	Was ist deine Lieblingsfarbe?
On this picture you can see my father when he was a child. Which one of the children is he?	Auf diesem Bild sieht man meinen Vater als Kleinkind. Welches der Kinder ist er?
What children don't like chocolate?	Welche Kinder mögen keine Schokolade?
Which language would you like to learn? English or Spanish?	Welche Sprache wollen Sie lernen: Englisch oder Spanisch?
Which language have you always wanted to learn?	Welche Sprache wollten Sie schon immer lernen?

Um Ihr Wissen über alle Spielarten von Pronomen im Englischen abzurunden, schlagen wir Ihnen vor, sich noch mit den [Indefinitpronomen](#) auseinanderzusetzen.

Die Indefinitpronomen im Englischen: Ein Überblick

Die Indefinitpronomen sind eine Untergruppe der Pronomen (Fürwörter). Ihre Aufgabe ist es, eine Person oder eine Sache als unbestimmt zu kennzeichnen. Man setzt sie ein, wenn man eine Person oder Sache nicht näher bestimmen kann oder möchte.

Im Englischen wie im Deutschen gibt eine ganze Reihe dieser Pronomen. Beim Erlernen der Indefinitpronomen möchten wir Ihnen Folgendes vorschlagen: In diesem ersten Kapitel präsentieren wir Ihnen eine Übersichtstabelle mit einer Sammlung der Indefinitpronomen. Im Anschluss daran greifen wir zwei Unterarten heraus, die uns aus Sicht eines deutschen Lernalters interessant erscheinen. Häufig gebraucht werden Sie Indefinitpronomen, die [jemand](#), [alle](#), [keiner](#) oder auch [niemand](#) zum Ausdruck bringen. Des Weiteren kann die Unterscheidung im Englischen zwischen [some](#) und [any](#) dem deutschen Lerner manchmal Rätsel aufgeben. Aber auch hierzu werden Sie ein eigenes Kapitel finden.

Nun aber zur Übersicht über die unterschiedlichen Indefinitpronomen des Englischen:

Indefinitpronomen im Englischen	
all, everybody, everyone	alle
everything	alles

both, the two, either	beide
some, any	einige
some, any	etliche
anybody, anyone	irgendeine/r/s
anybody, anyone	irgendjemand
anybody, anyone	irgendwelche/r/s
anybody, anyone, each, every	jede/r/s
somebody, someone	jemand
nobody, none	keine/r/s
some, any	manche
some, any	mehrere
nothing	nichts
nobody, none, neither	niemand
all, every	sämtliche
a lot of (nicht zählbar)	viel
many (zählbar)	viele
some, any	welche/r/s
few (zählbar), little (nicht zählbar), some	wenige

In den nun folgenden beiden Kapiteln bieten wir Informationen an für alle, die sich für die Feinheiten im Gebrauch des Englischen interessieren. Sie finden dort zum einen Wissenswertes über den Gebrauch [häufiger Indefinitpronomen](#) und zum anderen etwas über die Unterschiede im Gebrauch der bedeutungsgleichen Wörtchen [some und any](#).

anybody & anyone: Häufig gebrauchte Indefinitpronomen

Häufig gebraucht werden die Indefinitpronomen, die *(irgend)jemand*, *niemand*, *alle* und *keiner* ausdrücken. Hier finden Sie nochmal eine Übersicht über die Übersetzungen für diese Wörtchen:

Indefinitpronomen	
anybody/ anyone	jemand überhaupt, irgendjemand, jeder

somebody/ someone	jemand
everybody/ everyone	jeder, alle
nobody/ no one	niemand, keiner

Wie Sie bestimmt bemerkt haben, kann man jedes der deutschen Indefinitpronomen ins Englische auf zwei Arten übertragen: Einmal mit der Endung auf *-body* und einmal mit der Endung auf *-one*. Was ist nun der Unterschied zwischen beiden?

Anybody, somebody, everybody und **nobody** werden verwendet, wenn es um Personen aus einer undefinierten Gruppe geht; also sozusagen um „irgendjemanden überhaupt“.

Wenn die Gruppe dagegen definiert ist und wenn es sich um Aussagen über Personen aus dieser Gruppe handelt, wird **anyone, someone, everyone** oder **no one** verwendet.

BEISPIELE	
Has anybody seen my wallet?	Hat jemand (jemand überhaupt) meinen Geldbeutel gesehen?
Has anyone seen my wallet?	Hat jemand (aus spezifischer Gruppe) meinen Geldbeutel gesehen?
Is anybody there?	Ist jemand da?
Anybody could do that.	Das könnte jeder machen.
Everybody is welcome.	Jeder ist willkommen.
Everyone is welcome.	Jeder (aus bestimmter Gruppe) ist willkommen.
Somebody told me.	Irgendjemand (aus unspezifischer Gruppe) erklärte es mir.
Someone told me.	Irgendjemand (aus spezifischer Gruppe) erklärte es mir.
Nobody answers his questions.	Niemand (unbestimmt) antwortet auf seine Fragen.
No one knew it.	Niemand (aus bestimmter Gruppe) wusste es.

Im folgenden Kapitel zeigen wir Ihnen die Unterschiede zwischen [some und any](#): Beide bedeuten das gleiche – werden aber in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt.

some & any: Ein kleiner aber wichtiger Unterschied

Der Unterschied zwischen *some* und *any* kann manchmal Schwierigkeiten bereiten, da beide Wörter gleich ins Deutsche übertragen werden. Dabei können die beiden Ausdrücke viele deutsche Bedeutungen annehmen: *einige*, *ein paar*, *manche/r/s*, *keine/r/s*, *irgendeine/r/s* oder *irgendwelche/r/s*.

Wie Sie in der unten stehenden Tabelle bestimmt schnell feststellen werden, kommt es auch oft vor, dass der Ausdruck nicht ins Deutsche übersetzt wird.

Als Faustregel beim Gebrauch der beiden Wörter kann man sich merken, dass *any* in Fragesätzen oder in verneinten Sätzen verwendet wird. Ebenfalls wird *any* in allen Aussagen, die Unsicherheit zum Ausdruck bringen, verwendet. *Some* dagegen wird in allen übrigen Fällen verwendet.

<i>some</i> und <i>any</i> im Vergleich			
any	Fragesätze	Do you have any idea how long this takes?	Hast du (irgend)eine Ahnung, wie lange dies dauert?
		Do you have any bananas left?	Hast du (irgendwelche) Bananen übrig?
	verneinte Sätze	I don't have any bananas left.	Ich habe keine Bananen übrig.
		I don't have any trouble with him.	Ich habe kein Problem mit ihm.
	unsichere Aussagen	I don't know whether there was any trouble with him.	Ich weiß nicht, ob es (einige) Probleme mit ihm gab.
some	restliche Fälle	I have some a few bananas left.	Ich habe einige Bananen übrig.
		I had some trouble with him.	Ich hatte einige Probleme mit ihm.

BEISPIELE

Please buy <i>some</i> potatoes for us.	Kaufe bitte (welche) Kartoffeln für uns.
Did you buy <i>any</i> potatoes for us?	Hast du (welche) Kartoffeln für uns gekauft?

Let's gather <i>some</i> ideas.	Lass uns (ein paar) Ideen sammeln.
Have you gathered <i>any</i> ideas?	Hast du (ein paar) Ideen gesammelt?

Wenn bezweifelt wird, ob es irgendetwas überhaupt gibt – ob es existiert –, wird auch *any* verwendet:

If you have <i>any</i> questions...	Falls Sie irgendwelche Fragen haben...
-------------------------------------	--

Hier wird bezweifelt, inwiefern es überhaupt Fragen gibt oder nicht, d. h. die Existenz der Fragen wird bezweifelt. Deswegen wird *any* verwendet.

Als Gegensatz dazu:

Why are <i>some</i> people so annoying?	Warum sind manche Menschen so nervig?
---	---------------------------------------

Der Satz ist zwar fragend, aber trotzdem wird *some* verwendet, weil es nicht in Zweifel gezogen wird, inwiefern diese Menschen überhaupt existieren, sondern die Frage ist, warum manche von denen nervig sind. Eine Frage, die diese Grammatik leider nicht beantworten kann.

Wir hoffen aber mit allen bisherigen Ausführungen zu den Pronomen im Englischen Ihre Fragen hierzu beantwortet zu haben.

Wer jetzt weiterklickt, kommt zum Teil über den [Satzbau](#) des Englischen. Dort lernen Sie übrigens auch [Fragen](#) auf Englisch zu formulieren.

Teil 7: Satzbau

Der Aufbau eines einfachen englischen Aussagesatzes

Der Satzbau im Englischen ist relativ einfach im Vergleich zum Deutschen, was daran liegt, dass die Wortstellung im Englischen viel bedeutungsunterscheidender ist als im Deutschen. Dies hat zur Folge, dass die Reihenfolge der einzelnen Satzglieder im englischen Satz immer fest eingehalten werden muss.

Der Satzbau in Hauptsätzen und Nebensätzen ist im Englischen:

Subjekt – Verb – Objekt

Schauen Sie sich bitte diese Beispiele an:

BEISPIELE	
I – <u>see</u> – <i>you</i> .	Ich (Subjekt) – <u>sehe</u> (Verb) – <i>dich</i> (Objekt).
John <u>loves</u> <i>Mary</i> .	John <u>liebt</u> <i>Mary</i> .
The dog <u>chases</u> <i>the cat</i> .	Der Hund <u>jagt</u> <i>die Katze</i> .
The cat <u>hates</u> <i>the dog</i> .	Die Katze <u>hasst</u> <i>den Hund</i> .
We <u>leave</u> <i>the house</i> .	Wir <u>verlassen</u> <i>das Haus</i> .

Umstellungen in einfachen Aussagesätzen, die Sie oben gelesen haben, sind nur im Deutschen möglich – im Englischen nicht. Begründet ist dies darin, dass die englische Sprache nicht flektiert. Der Genitiv ist der einzige Fall, der im Englischen gekennzeichnet wird, ansonsten bleibt das Nomen – egal ob es das Subjekt oder das Objekt eines Satzes stellt – immer in der gleichen Form.

Wenn wir jetzt einen der obigen Beispielsätze genauer unter die Lupe nehmen, wird schnell klar, was die starre englische Satzstruktur für Forderungen an Sie beim Übersetzen stellt: Den deutschen Satz "**Die Katze** hasst *den Hund*." können Sie ohne Probleme umstellen, dabei bleibt der Sinn vollkommen klar: *Den Hund* hasst **die Katze**. Im Englischen wäre das unmöglich. Wenn man die Übersetzung des Satzes "**The cat** hates *the dog*." umstellt, ändert sich der Sinn vollkommen: *The dog* hates **the cat**. Auf Deutsch heißt der Satz jetzt *Der Hund hasst die Katze*!

Diese starre Stellung der Satzglieder wird – und das muss hier noch einmal

extra hervorgehoben werden – sowohl in Hauptsätzen als auch in Nebensätzen nicht aufgebrochen. Und hier müssen Sie aufpassen: Im Deutschen gibt es sehr wohl Unterschiede in der Stellung der Satzglieder zwischen Haupt- und Nebensätzen. Bitte schauen Sie sich ein Beispiel an:

Englisch		Deutsch	
I heard him say that he wanted a bike.	Hauptsatz: Subjekt – Verb – Objekt	Ich hörte ihn sagen, dass er ein Fahrrad wollte.	Hauptsatz: Subjekt – Verb – Objekt
	Nebensatz: Subjekt – Verb – Objekt		Nebensatz: Subjekt – Objekt – Verb

Um zwei Sätze miteinander zu verknüpfen, benutzt man auch im Englischen Bindewörter ([Konjunktionen](#)), die Sie im nun folgenden Kapitel kennenlernen werden.

Vielleicht wollen Sie sich aber auch erst mal mit dem Grundlegenden zum Satzbau im Englischen beschäftigen: Dann sollten Sie jetzt entweder [Fragen](#) zu stellen oder eine Aussage zu [verneinen](#) lernen.

Die Konjunktionen

Konjunktionen sind Bindeglieder, mit denen Sie Haupt- und Nebensätze aneinander fügen können oder auch neue Hauptsätze einleiten können. Auch wenn Sie englische Texte verfassen, ist es immer wieder nützlich, eine Liste von Konjunktionen am Schreibtisch liegen zu haben. So können Sie abwechslungsreiche und gut lesbare Texte produzieren.

Man kann die Konjunktionen nach folgendem Schema einteilen:

Time	Cause & Effect	Opposition	Condition
Zeit	Ursache & Auswirkung	Gegensatz	Bedingung
after	because	although	if
before	since	though	unless
when	now that	even though	only if
while	as	whereas	whether or not
since	in order that	while	even if

until	in case (that)		
-------	----------------	--	--

Konjunktionen aus der Kategorie **Zeit** beschreiben einen kürzeren oder längeren Augenblick in einem Zeitverlauf bzw. – auf der anderen Seite – einen größeren, undefinierten Teil des Zeitverlaufes.

Konjunktionen aus der Kategorie **Ursache & Auswirkung** werden verwendet, um die Ursache eines Geschehens und deren Auswirkung anzugeben.

Konjunktionen aus der Kategorie **Gegensatz** drücken einen Gegensatz bzw. einen Vorbehalt aus.

Konjunktionen aus der Kategorie **Bedingung** werden verwendet, um die Bedingung(en) für ein Geschehen anzugeben.

Hier finden Sie die Übersetzung der Konjunktionen aus obiger Liste. Bitte beachten Sie, dass manche Konjunktionen in mehreren Kategorien vorkommen. Somit haben sie eine zweifache Übersetzung in der nun folgenden Auflistung:

Konjunktionen	
after	nachdem
because	weil
although	obwohl
if	falls, wenn
before	bevor
since	da (cause&effect)/ seit (time)
though	obwohl
unless	wenn nicht, außer wenn
when	wenn; als
now that	nun da
even though	obwohl, selbst wenn
only if	nur wenn
while	während (opposition)/ während; als (time)
as	da, weil; als; während
whereas	dahingegen, wohingegen
whether or not ... / whether ... or not	ob ... oder nicht

in order that	so dass
even if	obwohl, selbst wenn
until so	bis dem so ist
in case (that)	falls

Wenn Ihnen diese Liste – in Anlehnung an obiges Schema – noch nicht ausreicht, finden Sie hier noch mehr Konjunktionen. Eine nützliche Übung für Sie könnte sein, diese Konjunktionen dem Schema zuzuordnen und sich anschließend einen Beispielsatz auszudenken. So lernen Sie die Wörter gleich im Kontext.

weitere Konjunktionen	
and	und
but	aber
or	oder
before	bevor, ehe
because	weil
still	dennoch
until	bis
however	jedoch, dennoch
yet	jedoch, dennoch
so that	so dass
then	dann
after that	danach/ darauf/ hierauf
that's why	deswegen
so	so/ also
nor	noch/ weder noch
both ... and	sowohl ... als auch
either ... or	entweder ... oder
neither ... nor	weder ... noch
whether ... or	ob ... oder nicht
after all	schließlich, immerhin
of course	natürlich, selbstverständlich

although	obwohl
as soon as	sobald
as long as	solange
eventually	allmählich
in spite of	trotz/ trotzdem
despite	trotz
even so	trotzdem, selbst dann
all the same	gleichviel/ trotzdem
above all	zumal
first of all	erstens

Um Ihnen die oben vorgeschlagene Übung zu erleichtern, haben wir hier den Anfang gemacht und zeigen Ihnen einige Beispiele:

BEISPIELE	
Zeit:	
As long as I have to write this essay, I won't go to the pub.	Solange ich an dieser Arbeit schreibe, werde ich nicht ins Pub gehen.
Ursache und Auswirkung:	
I have to write the essay because I need good marks.	Ich muss diese Arbeit schreiben, weil ich eine gute Note brauche.
Gegensatz:	
Even so , I'm going to the pub now.	Dennoch gehe ich jetzt ins Pub.
Bedingung:	
Unless I won't get a "F" on the essay, I'll pass that exam.	Solange ich keine fünf für diesen Aufsatz bekomme, bestehe ich diese Prüfung.

In den beiden folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zur [Verneinung](#) und zum [Fragesatz](#) im Englischen.

No means no!: Die Verneinung im Englischen

Nicht immer wollen Sie affirmative (bejahende) Aussagen auf Englisch treffen.

Wenn Sie mal *Nein!* sagen möchten, lesen Sie hier wie es geht:

Im Grunde bleibt auch bei der Verneinung im Englischen die schon vom [Aussagesatz](#) her bekannte Stellung der Satzglieder erhalten. Ganz zu Beginn des verneinten Satzes finden Sie das Subjekt. Diesem folgt die verneinte Form des Verbs, dem sich das Objekt des Satzes anschließt.

Wie verneint man das Prädikat (Verb) eines englischen Satzes?

Bei der Negation müssen Sie zwei Fälle unterscheiden: Dabei gehen Sie am besten von der bejahten Form des Aussagesatzes aus. In der bejahten Form finden Sie als Prädikat des Satzes entweder ein Vollverb oder eine Kombination aus Voll- und Hilfsverb vor.

Schauen Sie sich diese Beispiele an:

BEISPIELE	
mit Vollverb:	
I love you.	Ich liebe dich.
Susie misses her family.	Susie vermisst ihre Familie.
mit Voll- und Hilfsverb:	
I can hear you.	Ich kann dich hören.
John has to work.	John muss arbeiten.

Bei der Verneinung gelten die folgenden Regeln:

Vollverben werden verneint mit einer Form von *to do* in Kombination mit *not* (dt.: nicht) und dem Infinitiv des Vollverbs.

Bei Kombinationen aus Voll- und Hilfsverb wird dem Hilfsverb die Negation *not* (dt.: nicht) nachgestellt. Diesem folgt dann das Vollverb in seiner Infinitivform.

An konkreten Beispielen wird diese abstrakte Regel hoffentlich schnell klar:

BEISPIELE	
mit Vollverb:	
I do not love you.	Ich liebe dich nicht.
Susie does not* miss her family.	Susie vermisst ihre Familie nicht.
mit Voll- und Hilfsverb:	

I cannot hear you.	Ich kann dich nicht hören.
John does not have to work.	John muss nicht arbeiten.

*Anmerkung: Die Formen *does not* zum Beispiel wird oft verkürzt zu *doesn't*. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel zu den [Verkürzungen](#) bei Hilfsverben.

Zusammengefasst gilt also diese Faustregel:

Subjekt – flektierte Form vom Hilfsverb bzw. von *to do* – *not* – Verb – Objekt

Zum Weiterüben finden Sie hier noch mehr Beispielsätze:

BEISPIELE	
I can't do this.	Ich kann das nicht machen.
Abigail doesn't like Gwyneth.	Abigail kann Gwyneth nicht leiden.
Bertie did not call.	Bertie hat nicht angerufen.
Lenny is not good at playing the guitar.	Lenny kann nicht gut Gitarre spielen.
You don't have to wash up.	Du musst nicht abwaschen.

Zur Verneinung können Sie auch Indefinitpronomen, wie zum Beispiel *keiner* oder *niemand* benutzen. Die Übersetzungen dieser Pronomen finden Sie im Kapitel zu den [Indefinitpronomen](#).

Wenn Sie noch mehr über den Satzbau im Englischen lernen wollen, gehen Sie bitte weiter zu den [Fragesätzen](#).

To be or not to be?: Die Fragesätze im Englischen

Bisher haben Sie gelernt, wie Sie bejahte [Aussagesätze](#) bilden oder wie Sie diese [verneinen](#). In diesem Kapitel lernen Sie jetzt Fragen zu stellen.

Die Wortstellung in Fragesätzen ist:

Verb – Subjekt – Objekt?

Die Wortstellungsregel ändert sich im Englischen also im Fragesatz: Das Verb wird vor das Subjekt gezogen. Lesen Sie jetzt einige Beispiele:

BEISPIELE	
Have you seen my son?	Hast du meinen Sohn gesehen?
Is he still with her?	Ist er immer noch mit ihr zusammen / bei ihr?
Are you alone here?	Bist du alleine hier?
Is he coming with you?	Kommt er mit dir mit?
Are you going to the park?	Gehst du in den Park?

Wenn der Satz im Perfekt steht, umklammern die Verben das Subjekt und zwar mit dem Hilfsverb vor und mit dem Partizip Perfekt nach dem Subjekt, z. B. *Have you seen my son?* („Hast du gesehen meinen Sohn?“).

Hilfsverb – Subjekt – Partizip Perfekt – Objekt?

Da viele Fragesätze im Englischen – wie schon erwähnt – mit dem Verb *to do* gebildet werden, kommen hier ein paar Beispiele dafür:

BEISPIELE	
Do you have the biscuit?	Hast du den Keks? („Tust du den Keks haben?“)
Does he live in that house?	Wohnt er in diesem Haus? („Tut er in diesem Haus wohnen?“)

Die Satzstellung hier ist also:

to do in flektierter Form – Subjekt – infinites Verb – Objekt?

Viele Fragen werden mit Fragepronomen gebildet:

BEISPIELE	
Where is the bus station?	Wo ist die Bushaltestelle?
When does the next bus for London leave?	Wann fährt der Bus nach London ab?

Zu den [Interrogativpronomen](#) (Fragepronomen) finden Sie ein eigenes Kapitel in Ihrer Grammatik. Dort finden Sie noch mehr Beispiele.

Noch eine Sache sollten Sie im Bezug auf das Stellen von Fragen kennen: kleine Anhängsel an die Frage (sogenannte [question tags](#)).

Learning English is easy, isn't it?: Die "Question Tags"

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen eine Besonderheit des gesprochenen Englisch vor: die sogenannten *question tags*. Bei diesen handelt es sich um kleine Anhängsel, die einem Aussagesatz Fragecharakter verleihen. Damit Ihnen klar wird, was wir meinen, zeigen wir Ihnen zwei Beispiele:

BEISPIELE	
Greg doesn't love you anymore, does he?	Greg liebt dich nicht mehr, stimmt's?
That's right, isn't it?	Das ist richtig, oder?

Ins Deutsche kann man diese Anhängsel unterschiedlich übersetzen: *stimmt's?* ist eine Möglichkeit, *oder?* eine andere und *nicht wahr?* eine weitere.

Question Tags werden mit den unterschiedlichsten Sprechabsichten eingesetzt: um etwas ironisch zu kommentieren, um eine Aufforderung loszuwerden, um höflich zu sein oder auch um einer Aussage besonderes Gewicht zu verleihen.

Die Bildung dieser Anhängsel ist gar nicht so einfach, als man auf den ersten Blick annehmen würde. Man kann sich an dieser Faustregel orientieren:

Ist der Hauptsatz bejaht, wird im Question Tag verneint.
Ist der Hauptsatz verneint, wird im Question Tag bejaht.

Aber nicht immer trifft dies zu: In vielen Fällen werden Sie hören, dass der Hauptsatz bejaht ist und auch das Question Tag bejaht.

BEISPIELE	
Greg's home for dinner, is he?	Greg ist zum Essen zu Hause, oder?
You are really clever, are you?	Du bist echt schlau, stimmt's?

Für das Aussehen des Question Tags können wir Ihnen an dieser Stelle ebenfalls nur eine grobe Orientierung geben, da ihre Ausformungen vielfältig sind: In der Regel findet man in diesem Anhängsel ein Hilfsverb, das sich in Zeit und Numerus auf das Verb des Hauptsatzes bezieht. Diesem Hilfsverb folgt ein

Pronomen. Um Ihnen die Varianz der Ausformungen der Question Tags vor Augen zu führen, zeigen wir Ihnen hier ganz unterschiedliche Beispiele:

BEISPIELE	
im Präsens:	
Learning English is easy, isn't* it?	Engischlernen ist leicht, oder?
im Futur:	
Sally and John will meet us at the train station, won't they?	Sally und John werden uns am Bahnhof treffen, nicht wahr?
in der Vergangenheit:	
Peter worked hard, didn't he?	Peter arbeitete schwer, oder?
Peter has worked hard, hasn't he?	Peter hat schwer gearbeitet, nicht wahr?
als Aufforderung:	
Close the window, will you?	Mach das Fenster zu!
Stella, come over here, won't you?	Stella, komm hierher!

*Anmerkung: Im Englischen kommt es oft zu [Verkürzungen](#). Sie finden in Ihrer Grammatik eine Übersicht über diese.

Eines sollten Sie noch zur Intonation bei diesen Sätzen wissen: wenn Sie mit einem Question Tag die Aussage Ihres Satzes unterstreichen und bekräftigen wollen, senken Sie Ihre Stimme ab. Wenn Sie dagegen eine Antwort auf ihre Aussage mit Fragecharakter erwarten, heben Sie die Stimme beim Question Tag an.

Wenn Sie sich noch weiter mit dem Satzbau im Englischen beschäftigen wollen, raten wir Ihnen jetzt, sich mit den [Relativsätzen](#) zu beschäftigen.

Die Relativsätze

Wenn Sie an dieser Stelle nach allem Wichtigen über den Relativsatz im Englischen suchen, möchten wir Sie gerne an das Kapitel über die [Relativpronomen](#) verweisen. Dort finden Sie alles Wesentliche.

Wenn Sie sich noch schnell über die Kommasetzung im englischen Relativsatz schlau machen wollen, finden Sie die Informationen hierzu im Abschnitt über die [Kommasetzung](#) im Englischen.

Wenn Sie diese Grammatik sukzessiv durchlernen, kennen Sie beide Kapitel schon. Hier wäre eine gute Gelegenheit, beide nochmals zu wiederholen.

Wenn Sie gleich fortfahren wollen, schlagen Sie jetzt bitte das Kapitel zu den [if-Sätzen](#) auf.

Wenn das Wörtchen wenn nicht wär' ...: Die if-Sätze

Aus Ihrer Schulzeit kennen Sie sie vielleicht noch: die *if*-Sätze. Hier finden Sie eine Übersicht über diese Bedingungssätze. Falls Sie nicht mehr wissen, wie man manche der benötigten Zeitformen bildet, folgen Sie bitte den mit blauer Schrift geschriebenen und unterstrichenen Verknüpfungen.

Zur Stellung des *if*-Satzes: Der *if*-Satz kann entweder vor oder nach dem Hauptsatz stehen.

Aufgabe der Bedingungssätze ist es, zu verhandeln, was passiert wäre bzw. passiert oder passieren würde, wenn bestimmte Voraussetzungen eingetroffen wären/ eintreffen/ oder eintreffen würden. – All dies ist ziemlich vage. Dabei kann man im Englischen aber unterschiedliche Grade an Vagheit ausmachen und so die Bedingungssätze in drei Kategorien einteilen.

Bedingungssätze I: wenn ..., dann ...

Die erste Kategorie versammelt Bedingungssätze, die sich erfüllen können (aber nicht müssen).

In dieser Kategorie gilt als Faustregel folgende Zeitenfolge im *if*-Satz:

Im *if*-Satz steht im Bedingungssatz vom Typ I das [simple present](#) und im Hauptsatz das [will future](#).

BEISPIELE	
If it rains , we will stay at home tomorrow.	Wenn es regnet, werden wir morgen zu Hause bleiben.
If we don't* see each other, I will give you a call.	Wenn wir uns nicht mehr sehen, rufe ich dich an.
If I get some cash now, I will ask you out for dinner.	Wenn ich jetzt Bargeld abhebe, werde ich dich zum Essen einladen.

*Anmerkung: Wie diese Kurzform zustande kommt, lesen Sie im Kapitel über die

Verkürzungen von to do im Englischen.

Bedingungssätze II: wenn würde ..., dann würde ...

Jetzt wird es spekulativ: In der zweiten Kategorie der *if*-Sätze versammeln sich alle jene, deren Bedingungen nur theoretisch erfüllbar sind.

In dieser Kategorie gilt als Faustregel folgende Zeitenfolge im *if*-Satz:

Im *if*-Satz steht im Bedingungssatz vom Typ II das simple past und im Hauptsatz *would** (dt.: würde) + der Infinitiv des Verbs.

* Anmerkung: Dieses *would* kann auch durch *could* oder *might* ersetzt werden.

BEISPIELE	
I could get any man, if I looked younger.	Wenn ich jünger aussähe, könnte ich jeden Mann kriegen.
If I watched less TV, I would read good books.	Wenn ich weniger fernsehen würde, würde ich gute Bücher lesen.
If you bought some mince on your way home, I could prepare lasagna for dinner.	Wenn du auf dem Heimweg Hackfleisch einkaufst, würde ich Lasagne kochen.

Bedingungssätze III: wenn wäre ..., dann hätte

Der dritte Typ von Bedingungssätzen bezieht sich auf die Vergangenheit: Wenn eine bestimmte Voraussetzung gegeben gewesen wäre, dann hätte Bestimmtes passieren können. Da dem aber nicht so war, ist es auch nicht passiert. – Es geht hier also um Bedingungen, die nicht mehr erfüllbar sind.

In dieser Kategorie gilt als Faustregel folgende Zeitenfolge im *if*-Satz:

Im *if*-Satz steht im Bedingungssatz vom Typ III das past perfect und im Hauptsatz *would** (dt.: würde) + *have* + das past participle des Verbs.

*Anmerkung: Dieses *would* kann auch durch *could* oder *might* ersetzt werden.

BEISPIELE	
If I had studied harder, I would have passed the exam.	Wenn ich nur mehr gelernt hätte , hätte ich die Prüfung bestanden .
I would have informed the police earlier, if I had known that this boy left school without permission.	Ich hätte die Polizei verständigt , wenn ich nur gewusst hätte , dass der Junge die Schule unentschuldig verlassen hat.

If you **had bought** some mince on your way home, I **could have prepared** lasagna for dinner.

Wenn du auf dem Heimweg Hackfleisch **eingekauft hättest**, **hätte** ich Lasagne **kochen können**.

Bitte wundern Sie sich nicht, wenn sich englische Muttersprachler nicht immer an die Regeln für die Bedingungssätze vom Typ II und III halten. Man nimmt es mit diesen beiden Regeln nicht so genau und bricht die Zeitstruktur oftmals auf. Als Englischlerner sind Sie aber auf der sicheren Seite, wenn Sie sich an die Regeln halten.

Wenn Sie jetzt nach den *if*-Sätzen noch nicht genug vom Lernen haben, machen Sie bitte weiter mit den Unterschieden zwischen der [direkten und der indirekten Rede](#).

Allen, denen der Kopf jetzt schwirrt, raten wir das folgende Kapitel zurückzustellen und mit den [Präpositionen](#) weiterzumachen. Dort geht es im Wesentlichen darum, sich einen Überblick über die Präpositionen zu verschaffen und weniger um tiefergehendes Verständnis von Satzstrukturen.

Er sagte, er lerne gerne Englisch: Direkte & indirekte Rede

Wenn man einen Satz von der direkten in die indirekte Rede umwandelt, wird das Tempus beibehalten, damit das Referierte zeitlich in den Zusammenhang hineinpasst, in dem es gesagt wird. Also wenn man z. B. gerade in der Vergangenheitsform erzählt, wird die indirekte Rede auch in die Vergangenheitsform umgeändert, auch wenn die direkte Rede ursprünglich im Präsens war.

BEISPIELE im Präsens

Paul: "I'm ill."	Paul: "Ich bin krank."
Paul says he's ill.	Paul sagt, dass er krank sei.
Paul: "We have it."	Paul: "Wir haben es."
Paul says they have it.	Paul sagt, dass sie es haben.
Paul and Peter: "We don't have it."	Paul und Peter: "Wir haben es nicht."
They claim that they don't have it.	Sie behaupten, dass sie es nicht haben.

BEISPIELE im Imperfekt

He said he was ill.	Er sagte, dass er krank war/sei.
---------------------	----------------------------------

He said they had it.	Er sagte, dass sie es hatten/hätten.
They claimed that they didn't have it.	Sie behaupteten, dass sie es nicht hatten/hätten.

BEISPIELE im Perfekt	
He said he had been ill.	Er sagte, dass er krank gewesen war/sei.
He said they had had it.	Er sagte, dass sie es gehabt hatten/hätten.
They claimed that they hadn't had it.	Sie behaupteten, dass sie es nicht gehabt hatten/hätten.

Es gibt die Ausnahme, dass etwas, was immer wahr ist (allgemeingültig wahr), im Präsens steht, egal ob die indirekte Rede in Zusammenhang mit anderen Tempusformen kommt:

BEISPIELE	
He says/said that two plus two is four.	Er sagt/sagte, dass zwei plus zwei vier ist.
The teacher said that English is very important.	Der Lehrer sagte, dass Englisch sehr wichtig ist.

Weiterlernen? Das letzte Kapitel zum Satzbau behandelt die [Präpositionen](#).

Auf, über, in ...: Die Präpositionen

Es ist immer gut, wenn Sie die wichtigsten Präpositionen auswendig wissen. So können Sie schnell beschreiben, wo sich etwas befindet.

Hier haben wir eine Sammlung der häufigsten Präpositionen für Sie angelegt:

Präpositionen	
about	um/ herum
after	nach/ hinterher
against	gegen/ wider/ entgegen/ dagegen
at	an/ in (räuml.)

before	vor
behind	hinter
beside	neben
between	zwischen
by	bei/ von
for	für
from	aus/von
in	in
on	auf/ an
out	aus/ heraus/ hinaus
over	über
since/ for	seit
through	durch
to	zu
toward	gegen
towards	entgegen
under	unter
with	mit
without	ohne

Nach einer Präposition kommt immer die Objektform, z. B.:

BEISPIELE	
He stood behind me.	Er stand hinter mir.
He left without a word.	Er machte sich ohne ein einziges Wort davon.
This cake is for me.	Dieser Kuchen ist für mich.
The dog came towards them.	Der Hund kam ihnen entgegen .
He sees right through me.	Er sieht direkt durch mich durch .

So. Jetzt haben Sie also auch alles über Satzstruktur und Satzbau im Englischen gelernt. Was Ihnen jetzt noch fehlt, ist Konversationswissen. In den folgenden Kapiteln finden Sie jede Menge davon. Zum Beispiel können Sie zuerst die

[Zahlen](#) lernen und dann das Gelernte gleich anwenden, indem Sie jemanden auf Englisch nach der [Uhrzeit](#) fragen.

Teil 8: Nützliches

Die Kardinalzahlen

In diesem Abschnitt lernen Sie die Grundzahlen (auch: Kardinalzahlen) des Englischen.

Es ist am besten, Sie beginnen mit den Zahlen von *eins* bis *zehn*. Diese finden Sie in der gleich anschließenden Tabelle. Wenn Sie die Zahlen auch vorgesprochen hören möchten, gehen Sie bitte in den Vokabelteil der [Lektion 1](#). Dort finden Sie die Zahlen von *eins* bis *zehn* übersetzt und auch vorgesprochen.

Die Kardinalzahlen von 1 bis 10 (*cardinal numbers*) im Englischen

zero, nought, nil*	null
one	eins
two	zwei
three	drei
four	vier
five	fünf
six	sechs
seven	sieben
eight	acht
nine	neun
ten	zehn

* Anmerkungen zur *Null* im Englischen: *Zero* und *nought* werden in Großbritannien gleich häufig gebraucht. Wenn man eine Zahlenkombination angibt, sagt man für die *Null* entweder *zero* oder *oh*. *Nil* hört man nur im Zusammenhang mit Sportergebnissen.

Gehen wir jetzt einen Schritt weiter: Den Zahlenbereich von eins bis zehn haben Sie bestimmt auswendig gelernt. Das sollten Sie mit dem Zahlenbereich von elf bis zwanzig auch tun. Denn hier kann man noch nicht auf eine Regelmäßigkeit in der Bildung der Zahlen zurückgreifen. Diese Zahlen werden Ihnen übrigens im Vokabelteil der [Lektion 3](#) vorgesprochen.

Die Kardinalzahlen (*cardinal numbers*) von 11 bis 20

eleven	elf
twelve	zwölf
thirteen	dreizehn
fourteen	vierzehn
fifteen	fünfzehn
sixteen	sechzehn
seventeen	siebzehn
eighteen	achtzehn
nineteen	neunzehn
twenty	zwanzig

Die Bildung der zusammengesetzten Zahlen ab 21 verläuft im Englischen ganz regelmäßig: Man nennt immer zuerst die Zehnerstelle (z. B.: *twenty-*) und schließt dann die Einerstelle (z. B.: *one*) an. Bitte achten Sie ganz besonders auf die Schreibung einiger Zahlen. Bei *vierzig* (**forty**) zum Beispiel weicht die Schreibung von der Zahl *vier* (**four**) ab! Gleiches tritt bei *fünf* (**five**) und *fünfzig* (**fifty**) auf.

Die Kardinalzahlen von 21 bis 100

twenty-one	einundzwanzig
twenty-two	zweiundzwanzig
twenty-three	dreiundzwanzig
twenty-four	vierundzwanzig
twenty-five	fünfundzwanzig
twenty-six	sechszwanzig
twenty-seven	siebenundzwanzig
twenty-eight	achtundzwanzig
twenty-nine	neunundzwanzig
thirty	dreißig
forty	vierzig
fifty	fünfzig
sixty	sechzig

seventy	siebzig
eighty	achtzig
ninety	neunzig
a/one hundred*	einhundert

*Anmerkung: Im Englischen kann die Zahl hundert – anders als im Deutschen – nicht alleine stehen. Sie wird immer mit *a* oder *one* kombiniert. Den unbestimmten Artikel *a* setzt man dabei ein, wenn man die Zahl betonen möchte: *I'm a hundred percent sure!* (dt.: Ich bin mir hundertprozentig sicher!). *One* dagegen benutzt man, wenn die Zahl nicht besonders hervorgehoben werden soll: *The next gas station is one hundred miles away* (dt.: Die nächste Tankstelle ist hundert Meilen weit weg.). Diese Regel gilt auch für die Zahlen der nächsten Tabelle.

Die meisten Zahlen aus dieser und der folgenden Tabelle finden Sie auch im Vokabelteil der [Lektion 5](#). Dort können Sie sich auch deren Aussprache anhören.

In der nun folgenden Tabelle finden Sie einige Beispiele für den Zahlenbereich von 101 bis zu einer Milliarde. Bitte beachten Sie, dass eine Milliarde mit *one billion* ins Englische übersetzt wird.

Die Kardinalzahlen von 101 bis 1 Milliarde	
a/one hundred	einhundert
a/one hundred and one	einhunderteins
a/one thousand	eintausend
a/one thousand one hundred and one	eintausendeinhunderteins
ten thousand	zehntausend
a/one hundred thousand	hunderttausend
a/one million	eine Million
a/one billion	eine Milliarde

Achtung!

Auf eine Sache sollten Sie noch achten: Im Englischen werden die Zahlen ab 1000 mit einem Komma abgetrennt: 1,000/ 10,000/ 100,000 usw. Dezimalstellen dagegen werden mit einem Punkt getrennt: z. B. 1.1/ 2.5/ 10.6% usw. Auf diese Schreibung sollten Sie Acht geben, denn das ist anders als im Deutschen.

Beispiele zur Verwendung der Zahlen finden Sie in diesen Kapiteln: [Währung & Bezahlen](#), [Datum](#) und [Uhrzeit](#). Auf die [Ordnungszahlen](#) treffen Sie im nächsten Kapitel.

Die Ordinalzahlen

Lernen Sie jetzt die Ordnungszahlen (auch: Ordinalzahlen) des Englischen kennen. Bitte beachten Sie, dass man die Ordnungszahlen im Englischen anders abkürzt als im Deutschen. Die Abkürzung finden Sie immer in Klammern vor der ausgeschriebenen Zahl.

Die Bildung der Ordnungszahlen folgt einer einfachen Regel:

Ordnungszahl: [Kardinalzahl](#) + *-th*

Ausnahmen sind die ersten drei Ordnungszahlen. Diese müssen Sie auswendig lernen.

Die Ordinalzahlen (<i>ordinal numbers</i>) im Englischen	
(1 st) first	erste/r/s
(2 nd) second	zweite/r/s
(3 rd) third	dritte/r/s
(4 th) fourth	vierte/r/s
(5 th) fifth	fünfte/r/s
(6 th) sixth	sechste/r/s
(7 th) seventh	siebte/r/s
(8 th) eighth	achte/r/s
(9 th) ninth	neunte/r/s
(10 th) tenth	zehnte/r/s
(11 th) eleventh	elfte/r/
(12 th) twelfth	zwölfte/r/s
(13 th) thirteenth	dreizehnte/r/s
(14 th) fourteenth	vierzehnte/r/s
(15 th) fifteenth	fünfzehnte/r/s
(16 th) sixteenth	sechzehnte/r/s

(17th) seventeenth	siebzehnte/r/s
(18th) eighteenth	achtzehnte/r/s
(19th) nineteenth	neunzehnte/r/s
(20th) twentieth	zwanzigste/r/s
(21 st) twenty-first	einundzwanzigste/r/s
(22 nd) twenty-second	zweiundzwanzigste/r/s
(30th) thirtieth	dreißigste/r/s
(40th) fortieth	vierzigste/r/s
(50th) fiftieth	fünfzigste/r/s
(60th) sixtieth	sechzigste/r/s
(70th) seventieth	siebzigste/r/s
(80th) eightieth	achtzigste/r/s
(90th) ninetieth	neunzigste/r/s
(100th) hundredth	ehunderste/r/s
(1000th) thousandth	tausendste/r/s
(1000000th) millionth	millionste/r/s
(1000000000th) billionth	milliardste/r/s

Wenn Ihnen jetzt noch nicht klar geworden ist, in welchen Zusammenhängen Ordnungszahlen gebraucht werden, schauen Sie sich diese Beispielsätze an:

BEISPIELE	
Ralph has always been (the) first.	Ralph war immer Erster.
The Nineteenth Century was known for its many inventions.	Das neunzehnte Jahrhundert war geprägt von vielen Erfindungen.
Dave lives in the twelfth floor of a multi-storey building.	Dave wohnt im zwölften Stock eines Hochhauses.
I('ll) take the first train to London.	Ich nehme den ersten Zug nach London.
Please take the second street to the right.	Bitte fahren Sie die zweite Straße rechts.
Welcome to the twenty-first century.	Willkommen im einundzwanzigsten Jahrhundert!

BEISPIELE	
On my thirtieth birthday, I'm going to throw a party.	An meinem dreißigsten Geburtstag veranstalte ich eine Feier.
It was her eighteenth birthday last week.	Letzte Woche war ihr achtzehnter Geburtstag.
This was the first time that she had dyed her hair.	Sie hat zum ersten Mal ihre Haare gefärbt.

Sie könnten jetzt das Kapitel zu den [Kardinalzahlen](#) wiederholen oder Sie könnten noch mehr rund um die Zahlen ([Währung & Bezahlen](#), [Datum](#), [Uhrzeit](#)) lernen.

Money makes the world go round: Alles rund um Währung und Bezahlen

Die Währung im Vereinigten Königreich ist das britische Pfund (engl.: *Pound Sterling*). Das Währungssymbol ist £. Unterteilt ist ein Pfund in hundert *pence* (Sg.: *penny*).

Bei der Schreibung von Geldbeträgen sollten Sie darauf achten, dass das Währungszeichen immer **vor** dem Betrag steht. Das ist anders als in den Euro-Ländern.

Lernen und üben Sie jetzt, wie sich im Englischen Preise ausdrücken lassen:

BEISPIELE	
How much is that?	Wie viel kostet das?
This is .../ This costs ...	Das kostet ...
I'd like to pay, please.	Ich würde gern bezahlen, bitte.
The bill, please.	Die Rechnung, bitte.
That's twelve pound(s), please.	Das macht dann 12 Pfund, bitte.
That's too expensive.	Das ist zu teuer.
£25.99: twenty-five pound(s) (and) ninety-nine (pence)	fünfundzwanzig Pfund und neunundneunzig Pence
£ 40.50: forty pounds (and) fifty (pence)	vierzig Pfund und fünfzig Pence
£ 102: one hundred and two pound(s)	hundertzwei Pfund

£ 155.60: one hundred and fifty-five pounds (and) sixty (pence).	einhundertfünfundfünfzig Pfund und sechzig Pence.
£ 1,200: one thousand, two hundred pounds	eintausendzweihundert Pfund

Und hier noch ein paar Beispiele zum Durchlesen:

BEISPIELE	
That's one hundred and twelve pound(s) (and) fifteen (pence), please.	Das macht hundertzwölf Pfund und fünfzehn Pence, bitte.
I'd like to pay the deposit of three hundred and thirty pounds.	Ich würde gern die dreihundertdreißig Pfund Kautio n bezahlen.
I'm going to offer you one thousand five hundred pounds for your old car.	Ich biete dir tausendfünfhundert Pfund für dein altes Auto.
Does it really cost seven thousand pounds to fly first-class?	Kostet es wirklich siebentausend Pfund erster Klasse zu fliegen?

Wenn Ihnen einige dieser [Kardinalzahlen](#) nicht mehr geläufig sind, werfen Sie doch einen schnellen Blick in das entsprechende Kapitel.

Wenn Sie gleich weiter Zahlen üben möchten, springen Sie an dieser Stelle zum Kapitel, das Ihnen die [Uhrzeit](#) näherbringen wird.

For whom the bell tolls ...: Die Bildung der Uhrzeit im Englischen

Lesen Sie hier Beispiele, die Ihnen die Bildung der Uhrzeit im Englischen erklären:

BEISPIELE	
What time is it?	Wieviel Uhr ist es?/ Wie spät ist es?
It's two o'clock.	Es ist zwei Uhr.
It's half past three.	Es ist halb vier („halb nach drei“).
It's (a) quarter past three.	Es ist viertel nach drei.
It's (a) quarter to five.	Es ist viertel vor fünf.
It's ten (minutes) to three.	Es ist zehn (Minuten) vor drei.
It's ten (minutes) past three.	Es ist zehn (Minuten) nach drei.

It's twenty (minutes) past six.	Es ist zwanzig (Minuten) nach sechs.
It's twenty-two (minutes) to eight.	Es ist zweiundzwanzig (Minuten) vor acht.

Im Englischen verwendet man hauptsächlich das AM-PM-System. AM (*ante meridiem*) bezeichnet die Zeit vor 12 Uhr mittags, während PM (*post meridiem*) die Zeit nach 12 Uhr mittags bezeichnet. Somit sagt man normalerweise nicht '22 Uhr', sondern *10pm*. AM und PM können auf unterschiedliche Weise abgekürzt werden, die allerdings alle dasselbe bedeuten:

Ante meridiem:	AM	A.M.	am	a.m.
Post meridiem:	PM	P.M.	pm	p.m.

Beispiele für die Verwendung:

BEISPIELE	
It's 10am.	Es ist 10 Uhr (morgens).
It's 10pm.	Es ist 22 Uhr./ Es ist 10 Uhr abends.
It's 8:15pm.	Es ist viertel nach 8 abends./ Es ist 20:15 Uhr.
It's 2am.	Es ist 2 Uhr morgens/nachts.
It's 7am.	Es ist 7 Uhr (morgens).

Wenn Sie jemanden auf der Straße nach der Uhrzeit fragen, können Sie auch noch weitere unterschiedliche Antworten hören: zum Beispiel könnte Ihnen jemand antworten "*It's five past.*" – *Es ist fünf nach*. Ältere Menschen verwenden statt "*Twenty past five*" manchmal auch die Wendung "*Five and twenty past*".

Im nächsten Kapitel lernen Sie die Bildung des [Datums](#).

Welchen Tag haben wir denn heute? – Die Bildung des Datums im Englischen

Nachdem Sie sich jetzt bereits intensiv mit den [Grund-](#) & [Ordnungszahlen](#), dem [Bezahlen](#) und der [Uhrzeit](#) beschäftigt haben, sollten Sie sich nun anschauen, wie man im Englischen Datumsangaben macht, um Ihr Wissen über die Zahlen zu vervollständigen.

Um das Datum auf Englisch nennen zu können, müssen Sie die Ordinalzahlen

kennen und können. Wenn Sie die [Ordinalzahlen](#) jetzt noch einmal kurz wiederholen möchten, folgen Sie bitte diesem Link.

Das Datum kann man auf unterschiedliche Arten und Weisen schreiben und sprechen. Bitte schauen Sie sich diese Beispiele an.

Die Nennung des Datums	
December the sixth	der 6. Dezember
the sixth of December	der 6. Dezember

Schauen Sie sich hierzu die folgenden Beispiele an:

BEISPIELE	
What day is it today?	Welcher Tag ist heute?
What is the date today?	Welches Datum haben wir heute?
It's the first of January 2008.	Heute ist der 1.1.2008.
The last Monday in May is a bank holiday in England. This day is called the Spring Bank Holiday.	Der letzte Montag im Mai ist ein Feiertag in England. Dieser Tag heißt Spring Bank Holiday.
On the 25th of December, Father Christmas brings presents.	Am 25. Dezember bringt der Weihnachtsmann Geschenke.
It's Peter's birthday on the 23rd of June.	Peter hat am 23. Juni Geburtstag.
William Shakespeare was born on the 23rd of April 1564.	William Shakespeare wurde am 23. April 1564 geboren.

In Ihrer Grammatik finden Sie auch Kapitel zu den [Wochentagen](#), den [Monaten](#) und den [Jahreszeiten](#). Außerdem finden Sie im nächsten Kapitel eine Liste [wichtiger Feiertage](#) im Vereinigten Königreich.

Wichtige Feiertage im Vereinigten Königreich

Wenn Sie vorhaben, eine Reise nach England zu unternehmen, ist es bestimmt nützlich, die wichtigsten Feiertage und Feste zu kennen:

Feiertage im Vereinigten Königreich	
01.Januar	<i>New Year's Day</i> (Neujahr)*

02. Januar	Feiertag (nur in Schottland)
01. März	<i>St. David's Day</i> (wird in Wales gefeiert)
17. März	<i>St. Patrick's Day</i> (Feiertag in Nordirland und der Republik Irland)
Faschingsdienstag	<i>Shrove Tuesday (Pancake Day;</i> Faschingsdienstag; kein offizieller Feiertag)
Aschermittwoch	<i>Ash Wednesday</i> (Aschermittwoch; kein offizieller Feiertag)
1. April	<i>April Fool's Day</i> (kein offizieller Feiertag; wird in ganz Großbritannien begangen)
23. April	<i>Saint George's Day</i> (wird in England gefeiert)
Freitag vor Ostern	<i>Good Friday</i> (Karfreitag)*
Montag nach dem Ostersonntag	<i>Easter Monday</i> (Feiertag in England, Wales, Nordirland und der Republik Irland)
01. Mai	<i>May Day</i> *
letzter Montag im Mai	<i>Spring Bank Holiday</i> *
erster Montag im Juni	<i>June Bank Holiday</i> (Feiertag nur in der Republik Irland)
20. Juni	<i>Father's Day</i> (kein offizieller Feiertag; wird in ganz Großbritannien begangen)
12. Juli	<i>Orangemen's Day</i> (Feiertag nur in der Republik Irland)
letzter Montag im August	<i>Summer Bank Holiday</i> (Feiertag nur Schottland)
erster Montag im August	<i>Summer Bank Holiday</i> (Feiertag nur in England, Wales und Nordirland)
letzter Montag im Oktober	<i>October Bank Holiday</i> (fällt manchmal mit Halloween zusammen; offizieller Feiertag nur in der Republik Irland)
1. November	<i>All Saints Day</i> (Allerheiligen; kein offizieller Feiertag)

5. November	<i>Bonfire Night (Guy Fawkes Night; kein offizieller Feiertag)</i>
30. November	<i>St. Andrews Day</i> (Feiertag nur in Schottland)
25. Dezember	<i>Christmas Day</i> (1. Weihnachtsfeiertag)*
26. Dezember	<i>Boxing Day</i> (2. Weihnachtsfeiertag)*
31. Dezember	<i>New Year's Eve</i> (Sylvester; kein offizieller Feiertag)

* Nur diese Feiertage sind in ganz Großbritannien freie Tage.

Außerdem können Sie an diesen konkreten Beispielen auch das [Datum](#) im Englischen nochmal wiederholen.

Immer wieder Sonntag ...: Die Wochentage im Englischen

Wenn man eine Sprache neu lernt, ist es immer nützlich, eine Übersicht über die Wochentage zu haben, um diese auf einen Blick lernen zu können:

Die Wochentage	
Monday	Montag
Tuesday	Dienstag
Wednesday	Mittwoch
Thursday	Donnerstag
Friday	Freitag
Saturday	Samstag
Sunday	Sonntag

Die Wochentage im Englischen schreibt man groß, da sie zu den Eigennamen zählen. Die Regeln für die Groß- und Kleinschreibung im Englischen finden Sie im Kapitel zur [Orthographie](#). Die Wochentage verwendet man im Englischen in der Regel ohne den [bestimmten Artikel](#). Man kann ein *the* vor den Wochentag setzen, wenn man einen ganz besonderen Tag betonen möchte.

BEISPIELE

On Monday I'll go to the cinema.	Ich gehe am Montag ins Kino.
It's a shame, I don't have any free time on Monday.	Schade, am Montag habe ich keine Zeit.
The lecture on Tuesday has been cancelled.	Der Vortrag am Dienstag fällt aus.
The Monday before Christmas we will visit our grandmother.	An diesem Montag vor Weihnachten besuchen wir unsere Großmutter.
On Thursday, John is singing in the choir and on Friday he is visiting his parents.	Am Donnerstag singt John im Chor und am Freitag besucht er seine Eltern.
We don't have to work on Saturdays and Sundays.	Samstags und sonntags müssen wir nicht arbeiten.

Weiterlernen? Sie könnten sich noch die [Monate](#) und die [Jahreszeiten](#) aneignen.

Die 12 Monate im Englischen

Die Monatsnamen gibt man im Englischen in der Regel ohne Artikel an. Einen Artikel finden Sie im Zusammenhang mit Monatsnamen nur, wenn der Monat besonders hervorgehoben werden soll.

Hier haben wir eine Übersicht über die Namen der 12 Monate im Englischen für Sie zusammengestellt:

Monate	
January	Januar
February	Februar
March	März
April	April
May	Mai
June	Juni
July	Juli
August	August
September	September
October	Oktober

November	November
December	Dezember

Hier finden Sie noch einige konkrete Beispielsätze:

BEISPIELE	
The summer months of June and July are particularly nice in southern England.	Die Sommermonate Juni und Juli sind besonders schön in Südengland.
In Scotland it's quite dark and cold in November and December.	In Schottland ist es im November und Dezember ziemlich dunkel und kalt.
My birthday is in August.	Ich habe im August Geburtstag.
I'm looking forward to December. Then it is Christmas time!	Ich freue mich schon auf Dezember: Dann ist Weihnachten!
In January we are going on a skiing break.	Im Januar fahren wir in den Skiurlaub.

Im Zusammenhang mit den Monatsnamen ist es vielleicht auch interessant für Sie, eine Übersicht über die [Jahreszeiten](#) lesen und lernen zu können.

Die Jahreszeiten

Hier haben wir eine Übersicht über die Jahreszeiten auf Englisch für Sie zusammengestellt:

Jahreszeiten	
spring	Frühling
summer	Sommer
autumn	Herbst
winter	Winter

Beispielsätze gefällig?

BEISPIELE	
After autumn comes the winter.	Nach dem Herbst kommt der Winter.

Every summer we spend our holidays by the sea.	Jeden Sommer verbringen wir unseren Urlaub am Meer.
The summer of 2002 was very hot.	Der Sommer des Jahres 2002 war sehr heiß.
The winter of 1980 was very cold.	Der Winter des Jahres 1980 war sehr kalt.

Das Jahr hat zwölf Monate. Wie diese im Englischen heißen, können Sie [hier](#) (noch einmal) nachschauen.

Die Windrose

Manchmal sollte man wissen, in welcher Richtung man sich gerade befindet:

Windrose	
north	Nord
north-east	Nordost
east	Ost
south-east	Südost
south	Süd
south-west	Südwest
west	West
north-west	Nordwest

Und hier finden Sie noch einige Beispielsätze

BEISPIELE	
to the north	im Norden
Monica lives east of Bristol.	Monica wohnt östlich von Bristol.
Elizabeth likes to go south for the holidays.	Elizabeth fährt im Urlaub gerne in den Süden .
You have to keep north , then you will reach your destination quickly.	Sie müssen sich nördlich halten, dann kommen Sie schnell ans Ziel.
The southwest of England is a popular region for holidays.	Der Südwesten Englands ist eine beliebte Ferienregion.

In den nun folgenden Abschnitten wollen wir Sie mit kleinen Übersichten zu wichtigen Konversationsthemen ausrüsten. Wenn Sie gleich weiterlesen und -lernen, finden Sie Kapitel zum [Vorstellen](#), zur [Familie](#) und zum [Telefonieren](#).

Konversationswissen: Jemanden begrüßen und sich verabschieden

In diesem und den folgenden kleinen Kapiteln haben wir noch ein wenig Konversationswissen für Sie gesammelt. Natürlich können diese kleinen Zusammenstellungen Ihre Arbeit an den Texten dieses Sprachkurses nicht ersetzen. Aber vielleicht ist es gerade für die ersten Begegnungen in Großbritannien ganz nützlich, zuvor noch einen kurzen Blick in diese Kapitel hier zu werfen.

Wie geht man in Großbritannien auf jemanden zu? Wie stellt man sich selbst vor und wie fragt man sein gegenüber nach dessen Namen? Diese kleine Zusammenstellung soll Ihnen all das auf einen Blick zeigen:

Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln	
Hello!/Hi!/Hiya!	Hallo! (informell, unter Freunden)
Hello!/Good afternoon!	Guten Tag! (formell, unter Fremden)
Good morning!	Guten Morgen!
Good evening!	Guten Abend!
How are you?	Wie geht es dir?
How are you, (Sir/Madam)?	Wie geht es Ihnen?
I'm fine, thank you.	Danke, mir geht es gut.
And you?	Und Ihnen?
What's your name?	Wie heißt du?
What's your name?	Wie heißen Sie?
What's your first name?	Was ist Ihr Vorname?
I'm .../My name is ...	Ich heiße ...
I'm from Germany.	Ich komme aus Deutschland.
I'm from Austria.	Ich komme aus Österreich.
I'm from Switzerland.	Ich komme aus der Schweiz.
I'm married.	Ich bin verheiratet.

I'm not married.	Ich bin nicht verheiratet.
Good bye.	Auf Wiedersehen (formell)
Have a nice day!	Einen schönen Tag noch!
Bye! /Take care! /See ya!	Tschüss! (informell)

In obiger Tabelle haben Sie gelernt, sich vorzustellen und anzugeben, aus welchem Land Sie kommen. Wenn Sie noch mehr über [Nationalitäten und Herkunftsadjektive](#) lernen möchten, dann lesen Sie doch das nächste Kapitel.

Haben Sie Lust noch mehr konkrete Beispiele zu lesen? In Ihrer Grammatik finden Sie auch kleine Kapitel über den [höflichen Umgang](#) mit anderen, das [Telefonieren](#), [Wichtiges im Notfall](#) und die [Familienverhältnisse](#).

Ein paar Nationalitäten und Herkunftsadjektive

Ab und zu ist es nützlich zu wissen, wie eine bestimmte Nationalität in einer anderen Sprache heißt. Deshalb haben wir einige für Sie zusammengestellt:

Nationalitäten und Herkunftsadjektive	
a German/ two Germans/ German	ein Deutscher/ zwei Deutsche/ deutsch
a Brit/ two Brits/ British	ein Brite/ zwei Briten/ britisch
a Welsh person (Welshman [m])/ two Welsh people (Welshmen)/ Welsh	ein Waliser/ zwei Waliser/ walisisch
a Scot (Scotsman [m])/ two Scots (Scotsmen)/ Scottish	ein Schotte/ zwei Schotten/ schottisch
an Irishman (person/ woman) two Irishmen (people/ women)/ Irish	ein Ire/ zwei Iren/ irisch
an American/ two Americans/ American	ein Amerikaner/ zwei Amerikaner/ amerikanisch
an Australian/ two Australians/ Australian	ein Australier/ zwei Australier/ australisch
a New Zealander/ two New Zealanders/ New Zealand	ein Neuseeländer/ zwei Neuseeländer/ neuseeländisch
a Canadian/ two Canadians/ Canadian	ein Kanadier/ zwei Kanadier/ kanadisch
a Japanese person/ two Japanese people/ Japanese	ein Japaner/ zwei Japaner/ japanisch

Nationalitäten und Herkunftsadjektive	
a Chinese person/ two Chinese people/ Chinese	ein Chinese/ zwei Chinesen/ chinesisch
an Indian/ two Indians/ Indian	ein Inder/ zwei Inder/ indisch
a Pakistani/ two Pakistanis/ Pakistani	ein Pakistani/ zwei Pakistani/ pakistanisch

Oft ist es im Englischen so, dass das Herkunftsadjektiv mit der Bezeichnung für die Nationalität identisch ist. Manchmal aber kommt es (auch bei der Pluralbildung) zu Abweichungen. Deshalb finden Sie in der Tabelle immer erst die Nationalitätsbezeichnung, gefolgt vom Plural und dem Adjektiv.

Noch mehr Bezeichnungen für Länder und mehr Herkunftsadjektive finden Sie in [Lektion 24](#).

Konversationswissen: Notfall und Krankheit

Das folgende Kapitel beinhaltet Redewendungen, von denen wir hoffen, dass Sie diese nicht anwenden müssen. Es kann dennoch sehr hilfreich sein, wenn Sie die folgenden Floskeln auswendig lernen, um bei Notfällen schnell reagieren zu können.

Notfallwissen	
Help!	Hilfe!
Leave me alone!	Lassen Sie mich in Frieden!
Call a <i>doctor</i> / the <i>Fire Brigade</i> / the <i>police</i> quickly!	Rufen Sie schnell <i>einen Arzt</i> / <i>die Feuerwehr</i> / <i>die Polizei</i> !
I've had an accident!	Ich hatte einen Unfall!
My ... has been stolen.	Mir wurde ... gestohlen.
My mobile phone was stolen.	Mein Handy wurde gestohlen.
My car was broken into.	Mein Auto wurde aufgebrochen.
My car won't start.	Mein Wagen springt nicht an.
I've run out of petrol.	Mein Benzin ist alle.
I have a cold.	Ich bin erkältet.
I have a headache.	Ich habe Kopfschmerzen.

Where is the nearest Chemist's?	Wo ist die nächste Apotheke?
I have <i>a fever/ diarrhoea/ a cough</i> .	Ich habe <i>Fieber / Durchfall / Husten</i> .
To you have anything for a fever?	Haben Sie etwas gegen Fieber?
It hurts here.	Ich habe hier Schmerzen.

Nachdem Sie nun ein wenig Rüstzeug für den „Ernstfall“ bekommen haben, ist das folgende Kapitel hoffentlich wieder erfreulicher: In diesem erfahren Sie die wichtigsten Bezeichnungen für die [Familienverhältnisse](#).

Wer ist mit wem verwandt?: Die Familienverhältnisse

Über die Familie zu reden macht Spaß. Dazu braucht man auch die entsprechenden Bezeichnungen. Hier haben wir eine Liste für Sie zusammengestellt, in der Sie wichtige Verwandschaftsbezeichnungen finden.

Die Familie	
great-grandmother	die Uroma
great-grandfather	der Uropa
grandmother	die Großmutter
gran/ grandma/ nan	die Oma
grandfather	der Großvater
grandad/ grandpa	der Opa
aunt/ auntie	die Tante
uncle	der Onkel
cousin	die Cousine
cousin	der Cousin
mother/ mum/ mam	die Mutter
mother-in-law	die Schwiegermutter
step-mother	die Stiefmutter
father/ dad	der Vater
father-in-law	der Schwiegervater
step-father	der Stiefvater
daughter	die Tochter

Die Familie	
son	der Sohn
sister	die Schwester
brother	der Bruder
niece	die Nichte
nephew	der Neffe
sister-in-law	die Schwägerin
brother-in-law	der Schwager
granddaughter	die Enkelin
grandson	der Enkel

Sie brauchen noch mehr Konversationswissen? Haben Sie sich schon die Kapitel zum [höflichen Umgang](#) mit anderen, [Telefonieren](#) und zum [Begrüßen und Verabschieden](#) angesehen?

Konversationswissen: Höflicher Umgang

Im folgenden Kapitel haben wir für Sie das Wichtigste zusammengestellt, um höflich Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, sich zu bedanken, sich schnell verständlich oder Smalltalk zu machen und vieles weitere mehr.

Lernen Sie die folgenden Redewendungen am besten auswendig – diese werden Ihnen in vielerlei Situationen weiterhelfen!

Höfliche Wendungen	
Do you like it here?	Wie gefällt es dir/ Ihnen hier?
Yes, I like it here.	Mir gefällt es sehr gut hier!
Is this your first time here?	Bist du/ Sind Sie zum ersten Mal hier?
I like this.	Dies gefällt mir.
I don't like that.	Das gefällt mir nicht.
Can you help me, please?	Können Sie mir bitte helfen?
Of course!	Sehr gern!
Yes, please.	Ja, bitte.

No, thank you.	Nein, danke.
Thank you for your help.	Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Excuse me./ I'm sorry.	Entschuldigung!
I'm sorry.	Das tut mir Leid.
Have fun!	Viel Spaß!
Congratulations!	Herzlichen Glückwunsch!
Where shall we go?	Wo sollen wir hingehen?
Can you speak a bit more slowly, please?	Sprechen Sie bitte etwas langsamer.
Do you speak English?	Sprechen Sie englisch?
Do you speak German?	Sprechen Sie deutsch?
Only a bit/ little.	Nur wenig.
Sorry, I didn't understand that.	Entschuldigung. Ich habe das nicht verstanden.
Could you please write that down for me?	Können Sie das bitte aufschreiben?
What does ... mean?	Was bedeutet ... ?

Erfahren Sie nun Nützliches, wenn Sie ein [Hotelzimmer](#) in England buchen möchten.

Am Telefon: Ein Zimmer buchen

Vielleicht wollen Sie jetzt gleich in England bei einem Hotel oder einer Pension, die Bed & Breakfast anbietet, anrufen, um ein Zimmer zu buchen. Diese Beispiele sollen Ihnen diesen Schritt ein wenig einfacher machen:

Am Telefon	
Hello.	Hallo.
Who's speaking?	Wer spricht?
Sorry, wrong number.	Sie sind leider falsch verbunden.
Excuse me. I dialed the wrong number.	Entschuldigung. Ich habe mich verwählt.
Please put me through to ...	Bitte verbinden Sie mich mit ...

Could I talk to Mr.../Mrs...?	Ist Herr .../Frau ... zu sprechen?
Hello. You're talking to ...	Guten Tag. Sie sprechen mit ...
This is Mrs Simon from the Sunshine Hotel. How may I help you?	Hier spricht Frau Simon vom Sunshine Hotel. Wie kann ich Ihnen helfen?
Hello. My name is ...	Guten Tag, mein Name ist ...
I would like to make a reservation for a room (single room/ double room).	Ich möchte gerne ein Zimmer (Einzelzimmer, Doppelzimmer) reservieren.
How much is the room per night?	Was kostet das Zimmer pro Nacht?
Is breakfast included?	Ist das Frühstück im Preis mit inbegriffen?
We're going to stay for one week (two nights).	Wir bleiben eine Woche (zwei Nächte).
That sounds good. I would like to book that room.	Das hört sich gut. Ich möchte das Zimmer buchen.
Do I have to pay a deposit?	Muss ich eine Anzahlung leisten?
Thank you very much. Good bye.	Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Nach diesen Kapiteln zum Konversationswissen wollen wir Sie noch auf Besonderheiten im Wortschatz des Englischen aufmerksam machen. Lesen Sie hierzu das Kapitel über die sogenannten "[false friends](#)" und das Kapitel über gebräuchliche [umgangssprachliche Ausdrücke](#) in Großbritannien. Am Ende Ihrer Grammatik werden Sie noch Übersichtstabellen zu [Maßen und Gewichten](#) in Großbritannien finden.

False friends: Missverständnisse vermeiden

Achtung! Falsche Freunde! Vielleicht kennen Sie die "false friends" noch aus dem Englischunterricht. Sie erinnern sich? Diese Wörter, von denen man annimmt, man könnte sie aus dem Deutschen direkt ins Englische übernehmen? Weil es so schön einfach ... wäre ... Auch wenn Sie den Weg andersherum beschreiten und vom Englischen ins Deutsche übersetzen, müssen Sie genauso aufpassen. Denn auch hier gibt es einige Wörter, die dazu verführen, dass man Sie einfach übernimmt.

Um Missverständnissen vorzubeugen und Sie zu wirklichen Kennern der englischen Sprache zu machen, haben wir hier eine Liste mit den berühmtesten *false friends* für Sie zusammengestellt.

<i>false friends</i>				
British English	Deutsch		Deutsch	British English
actual	tatsächlich	!!!	aktuell	current
adequate	durchschnittlich	!!!	adäquat	appropriate
to become	werden	!!!	bekommen	to get
billion	Milliarde	!!!	Milliarde	quadrillion
brave	tapfer	!!!	brav	well-behaved
brief	kurz	!!!	Brief	letter
gymnasium	Turnhalle	!!!	Gymnasium	grammar school
caution	Vorsicht	!!!	Kaution	deposit
craft	Handwerk	!!!	Kraft	strength
critic	Kritiker	!!!	Kritik	criticism
bureau	Kommode	!!!	Büro	office
chips	Pommes Frites	!!!	Kartoffelchips	crisps
delicate	empfindlich	!!!	delikat	delicious
eventually	schließlich	!!!	eventuell	possible
fast	schnell	!!!	fast	almost
handy	praktisch, nützlich	!!!	Handy	mobile phone/ mobile
hardly	kaum	!!!	hart	hard
lemon	Zitrone	!!!	Limone	lime
manager	Filialleiter	!!!	Manager	Chief executive officer
menu	Speisekarte	!!!	Menü	set meal (aber: menu [Computer])
mess	Chaos, Unordnung	!!!	Messe	mass (Kirche), fair (i.S.v. Ausstellung)
murder	Mord	!!!	Mörder	murderer
note	Notiz	!!!	(Schul)Note	mark
personal	persönlich	!!!	Personal	staff/ personnel
photograph	Foto, Bild	!!!	Fotograf	photographer
rent	Miete	!!!	Rente	pension

<i>false friends</i>				
rock	Stein, Fels	!!!	Rock	skirt
sea	Meer	!!!	See	lake
sensible	vernünftig	!!!	sensibel	sensitive
stock	Vorrat	!!!	Stock	stick
while	während	!!!	weit	far
wide	breit	!!!	weil	because

Im folgenden Kapitel finden Sie noch einige Ausdrücke aus der [Umgangssprache](#), wie sie in Großbritannien gebräuchlich sind.

Umgangssprachliche Ausdrücke

In diesem Kapitel finden Sie eine Reihe an Redewendungen, die Sie nicht unbedingt in jedem Wörterbuch finden, jedoch häufig aufschnappen werden, wenn Sie in Großbritannien den Menschen im Alltag zuhören.

Die folgende Aufzählung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, schließlich ist die Umgangssprache oftmals von Region zu Region, von Stadt zu Stadt oder gar von Clique zu Clique um Nuancen verschieden. Gerade die Sprache der Jugendlichen wird ständig um Begriffe und Redewendungen erweitert. Würden wir solche Ausdrücke in diese Grammatik aufnehmen, wären diese vielleicht schon veraltet, wenn Sie dies gerade lesen.

Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl an *Slang*-Ausdrücken, die vielfach benutzt werden und auch überregional in Großbritannien Verwendung finden. Bitte achten Sie darauf, dass einige dieser Begriffe nicht gerade zum „feinen Ton“ gehören und als anstößig empfunden werden können. Wir raten Ihnen daher von deren Verwendung ab, gerade im formellen Austausch. Vielleicht haben Sie allerdings auch ein wenig Spaß daran, nicht nur reines Schul-Englisch zu lernen und Ihren Wortschatz auch um solche sprachlichen Feinheiten zu erweitern, wie sie im alltäglichen Sprachgebrauch vorkommen.

Kleine Auswahl von Begriffen der Umgangssprache	
Are you taking the mickey?	Machst du Witze?
barmy/ crazy	schlecht, idiotisch (vulg.)
bastard/ wanker/ fucker	Arschloch/ Wichser (vulg.)
bits and bobs	Kleinigkeiten

bling	auffällig, glitzernd
bloody (hell)/ for ...'s sake (e.g. for God's sake, for fuck's sake)/ shit	verdammt (vulg.)
bollocks/ crap	schlecht, Unsinn (vulg.)
bunged up	erkältet
Cheers!	Prost!
crap/ rubbish	Schrott/ Unsinn/ Scheiß
fag	Kippe, Zigarette (Vorsicht: in den USA abwertende Bezeichnung für Homosexuellen)
to gossip	tratschen, lästern
Innit.	Das stimmt./ Ja.
kiddie / bab/ bairn (Scot)/ kid/ tot	Kind
like	wie (häufig als Füllwort benutzt)
loo	Toilette, Klo
mate	Kumpel, Freund
to natter/ chat/ gas	schwätzen, plappern
to nick	stehlen
nutcase/ idiot/ wally/ muppet/ nutter	Idiot (vulg.)
pissed/ trolled/ smashed	betrunken (vulg.)
Ta./ Ta muchly./ Ta very much.	Danke./ Danke sehr.
wicked	cool

Nachdem Sie nun für den Alltag in Großbritannien gewappnet sind, finden Sie ganz am Ende dieser Grammatik ein Kapitel, das sich mit den britischen [Maßen und Gewichtsangaben](#) beschäftigt.

Maße und Gewichtsangaben

In Großbritannien misst man ganz anders als bei uns. Damit Sie sich schnell einen Überblick verschaffen können, haben wir hier einige Übersichtstabellen für Sie zusammengestellt.

Längeneinheiten		
1 inch (1 in)	entspricht	25,4 mm
1 foot (1 ft)	entspricht	30,48 cm
1 yard (1 yd)	entspricht	91,44 cm
1 mile	entspricht	1,609 km

Was Sie sich jetzt noch merken sollten, ist, dass 12 *inches* 1 *foot* bilden. Ein *yard* ist unterteilt in 3 *feet* und 1760 *yard* machen eine *mile* aus.

Flächenmaße		
1 square inch (1 sq in)	entspricht	6,452 cm ²
1 square foot (1 sq ft)	entspricht	929,03 cm ²
1 square yard	entspricht	0,836 m ²
1 acre	entspricht	0,405 Hektar
1 square mile	entspricht	2,59 km ²

Wie schwer ist etwas? Hier finden Sie "Übersetzungen" englischer Gewichtsangaben:

Gewichtsangaben		
1 ounce (1 oz)	entspricht	28,35 g
1 pound (1 lb)	entspricht	0,454 kg
1 tonne	entspricht	1016,04 kg

Wissen sollten Sie auch, dass 16 *ounces* (16 oz) ein *pound* (1 lb) ausmachen.

In englischen Pubs sollten Sie ein Gefühl für die Umrechnung der englischen Hohlmaße haben. Aber wer rechnet nach 2 *pints* noch gerne?

Hohlmaße		
1 pint (1 pt)	entspricht	0,588 l
1 gallon (1 gal)	entspricht	4,56 l

8 *pints* entsprechen einer *gallon*. Na denn: Prost!

Und zum Schluss noch eine kleine Anmerkung: Mittlerweile wird in Großbritannien aber auch das metrische System (das kennen Sie aus

Deutschland, Österreich oder der Schweiz) immer gängiger. Beim Tanken zum Beispiel werden Sie die Anzeige in Litern ablesen und nicht mehr in Gallonen. In Pubs bestellt man aber weiterhin sein *Pint* – oder auch zwei ...